CANCIONEIRO

D'EL REI DOM DENIS.

ZUM ERSTEN MAL VOLLSTÄNDIG HERAUSGEGEBEN.

DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

EINGEREICHT BEI DER

PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER KAISER-WILHELMS-UNIVERSITÄT

STRASSBURG

VON

HENRY R. LANG.

HALLE A. S.

DRUCK VON EHRHARDT KARRAS.

1892.

Von der Fakultät genehmigt am 1. August 1890.

Einleitung.

Die vorliegende sammlung portugiesischer lieder bildet den ersten versuch einer kritischen ausgabe der dichtungen des königs D. Denis von Portugal, wie wir sie jetzt in folgenden von E. Monaci veröffentlichten diplomatischen abdrücken des sog. *Cancioneiro da Vaticana* (no. 4803 der vatik. bibliothek) und des *Cancioneiro Colocci-Brancuti* besitzen.

1) Il canzoniere portoghese della biblioteca vaticana, messo a stampa da Ernesto Monaci. Con una prefazione, con facsimili e con altre illustrazioni. Halle a/S. Max Niemeyer editore. 1875 (= vol. I der Communicazioni dalle biblioteche di Roma e da altre biblioteche, per lo studio delle lingue e delle letterature romanze, a cura di Ernesto Monaci). Dieses liederbuch, welchem der weitaus grösste teil unserer sammlung no. I—CXXVIII (= V. 80–208 nach Monaci's zählung) angehört, ist in dem codex 4803 der vatikanischen bibliothek enthalten, dessen abfassung nach Monaci, prefazione p. VII, ins ende des 15. oder den anfang des 16. jahrhunderts fällt und der von zwei händen herrührt, deren eine die dichtungen selbst sowie die denselben folgenden anmerkungen, die andere die mehrzahl der namen der verfasser, die numerierungen und mehrere randglossen schrieb. Monaci's diplomatischer abdruck ist mit einem wertvollen vorwort versehen, worin auskunft gegeben wird über den codex selbst, seine eigentümlichkeiten, die bibliographie und das beim abdruck befolgte verfahren, mit einem verzeichnis der zahlreichen orthographischen fehler, der abkürzungen und endlich mit der angabe der lesarten und kritischen anmerkungen.

2) Il canzoniere portoghese Colocci-Brancuti, pubblicato nelle parti che completano il codice vaticano 4803 da Enrico

Molteni. Halle a/S. Max Niemeyer editore. 1880 (= vol. II der Communicazioni etc.). Dieser codex, der sich im besitz des grafen Brancuti zu Rom befindet, ist ein grosser papierband und besteht, nach Monaci's avvertenza zur ausgabe, p. VIII, gegenwärtig aus 355 von Molteni numerierten blättern, die hie und da lücken zeigen. Im texte unterscheiden sich drei verschiedene, mit einander abwechselnde schriften, die ebenfalls dem ende des 15. oder dem anfang des 16. jahrhunderts angehören und alle drei italienisch sind. Dazu kommt noch die numerierung durch Angelo Colocci, der auch oft die namen der autoren ergänzt und erklärende anmerkungen beifügt. Der Cancioneiro Colocci-Brancuti beginnt mit den bruchstücken eines poetischen tractats, zu welchem Colocci, wahrscheinlich mit hülfe eines dritten uns nicht erhaltenen codex, dessen er sich auch bei der hs. der Vaticana bediente, auf folio 3 beinahe $1^1/_2$ spalten ergänzt hat. Der codex Colocci-Brancuti enthält unter no. 497—606 alle im codex der Vaticana sich befindlichen gedichte des königs D. Denis mit ausnahme von V. 188 (nach Monaci's zählung), ausserdem aber noch, unter no. 1533—1542, zehn spottlieder, die im codex der Vaticana fehlen.

Von früheren ausgaben dieser portugiesischen liedersammlung oder wenigstens von einzelnen teilen derselben mögen an dieser stelle nur diejenigen erwähnt und besprochen werden, welche sich ganz oder zum teil auf die dichtungen des königs D. Denis beziehen, während für die andern auf den bibliographischen anhang verwiesen sei.

In erster linie ist zu nennen: Cancioneiro d'El-Rei D. Diniz, pela primeira vez impresso sobre o manuscripto da Vaticana, com algumas notas illustrativas, e uma prefação historico-litteraria pelo Dr. Caetano Lopes de Moura. Pariz. Em casa de J. P. Aillaud. 1847. Moura's ausgabe, die bestimmt war, einer von F. Wolf beabsichtigten zuvorzukommen, wurde schon in der gleich zu nennenden trefflichen schrift von F. Diez, Ueber die erste portug. Kunst- und Hofpoesie p. 135—8, gebührend besprochen. Sie begreift, wie der titel angibt, die im vatik. codex 4803 enthaltenen poesien D. Denis', mit ausnahme jedoch von V. 208, welche dichtung Moura wol wegen des sehr verderbten textes stillschweigend ausgelassen hat, und einigen

stellen in andern gedichten die von ihm ebenfalls übergangen worden sind. Diese stellen sind V. **191** 11, **200** 12—16, **207** 13—18. Moura hat die gedichte nicht als solche gesondert, sondern sich damit begnügt, strophe an strophe zu reihen. Oft sind selbst die strophen auch da nicht richtig abgeteilt, wo der reim keinen zweifel darüber aufkommen liess, so z. b. V. **111**, **120**, **130**. Auch metrische fehler zu bessern ist unterlassen worden, selbst wo die correctur sich leicht ergab. Formen die dem altportugiesischen eigentümlich waren, wie z. b. *perço* (V. **199** 2) hat Moura durch die neuportugiesischen ersetzt usw. So verdienstlich also auch Moura's ausgabe in mancher beziehung war, so kann sie doch nicht als eine zuverlässige wiedergabe der handschriftlichen vorlage gelten.

Die eben besprochene ausgabe, sowie die sieben jahre früher erschienene schrift Bellermanns „Ueber die alten Liederbücher der Portugiesen", und Varnhagens *Trovas e Cantares* vom jahre 1849 riefen dann die bekannte schrift von Diez hervor: Ueber die erste portugiesische Kunst- und Hofpoesie: Bonn, bei Eduard Weber 1863, in welcher der ursprung, das wesen und die form der altportugiesischen liederdichtung zum ersten mal nach allen seiten hin eingehend beleuchtet sind, soweit es wenigstens die dem meister der romanischen philologie zur verfügung stehenden materialien ermöglichten. Diezens arbeit ist hier darum zu erwähnen, weil sie elf lieder des königs D. Denis nach Moura's texte ganz enthält und zum teil mit übersetzungen begleitet. Diese lieder sind V. **87**, **92**, **95**, **98**, **123**, **127**, **146**, **170**, **176**, **194**, **206**.

Endlich sind die in der Vaticana erhaltenen gedichte des königs D. Denis herausgegeben worden in dem folgenden werke: Cancioneiro da Vaticana, edição critica restituida sobre o texto de Halle; acompanhada de um glossario e de uma introdução sobre os trovadores e cancioneiros portuguezes. Por Theophilo Braga. Lisboa 1877. Trotzdem diesem herausgeber die arbeiten Moura's, Diezens mit dem wertvollen grammatischen abschnitt (Kunst- und Hofpoesie, p. 109—120), Coelho's Theoria da Conjugação, besonders aber das schöne manuscript des sog. Concioneiro da Ajuda in Lissabon und andere mittel zur kenntnis der sprache vorlagen, verrät seine behandlung des textes die grösste willkür sowol in bezug auf die sprache als das metrum und

den sinn, wie aus folgenden beispielen erhellen mag, die leicht vermehrt werden könnten: V. **80** 17 liest Braga statt *m'en chal,* das noch etwa drei mal im Cancioneiro der Vaticana vorkommt, *mech' al* ohne uns zu sagen was er darunter versteht; V. **81** 17 *teor* statt *loor,* wie es z. b. V. **122** und öfter heisst. Die formen der 1. sg. perf. *ouvi, soubi* werden durchweg *ouv 'i, soub 'i* gelesen, aus dem altport. *come* wird entweder *como* oder *com' é,* und aus dem analogischen perfectum *seve* (z. b. V. **160** 13, 14) = *foi* bildet Braga *s' eve* ohne anzudeuten was er sich bei dieser unmöglichen form gedacht habe. V. **161** 5 etc. corrigiert er die richtige lesart *poss 'avedes* in das unpassende *press' avedes* usw. Für eine weitere kritik von Braga's verfahren sei verwiesen auf Epiphanio Dias' Beiträge zu einer kritischen Ausgabe des vatikanischen portugiesischen Liederbuchs. (GZ. XI p. 42—55).

Lieder des königs D. Denis sind noch in folgenden werken gedruckt enthalten: Canti antichi portoghesi, tratti dal codice vaticano 4803 con traduzione e note a cura di Ernesto Monaci. Imola, Galeati 1873. (Enthält V. **137**, **171**, **173**).

Hundert altportugiesische Lieder. Zum ersten Mal deutsch von Wilhelm Storck. Paderborn und Münster. F. Schöningh 1885. Es stehen darin übertragen die folgenden lieder: V. **102**, **159**, **168—173**, **192**, **195**, **203**, nebst anmerkungen zur emendation des portugiesischen textes.

Die vorliegende ausgabe enthält nun zum ersten mal alle dichtungen des königs D. Denis, von denen wir jetzt wissen, also nicht nur die schon früher von andern herausgegebenen 128 lieder der Vaticana, sondern auch die zehn gedichte welche sich im codex Colocci-Brancuti finden und bis jetzt noch nicht anderswo erschienen sind. Diese 138 dichtungen zerfallen dem inhalte nach in drei gruppen, deren zwei erste in der Vaticana und der Colocci-Brancuti, die dritte in letzterer handschrift allein enthalten sind. Die erste gruppe führt in der überlieferten handschrift keinen titel, wird aber, da sie die minnelieder begreift, nach cap. IV der in der hs. CB enthaltenen bruchstücke eines poetischen tractats, die überschrift *cantigas d'amor* getragen haben. Diese abteilung umfasst no. I—LXXVI unserer sammlung (= V. **80—155** mit ausfall von **116** und hinzufügung von **208**), also, da V. **116** nur eine

variante von no. XCV (= V. **174**) ist, und dem inhalte nach zur zweiten gruppe gehört, 76 lieder. Den nun folgenden dichtungen, no. LXXVII - CXXVIII (= V. **156—208**), geht die überschrift voran: Em esta folha se começam as cantigas d'amigo que o mui respeitabre Dom Denis, rei de Portugal, fez. Nicht zu diesen *cantigas d'amigo*, die die zweite gruppe bilden, zu zählen ist das von Moura ausgelassene, sehr verderbte lied V. **208**, das, im codex CB mit *Senhora* überschrieben, vielmehr der ersten gruppe angehört und demgemäss in unserer ausgabe als no. LXXVI ans ende der *cantigas d'amor* gestellt worden ist. Wir haben demnach in der zweiten gruppe 52 freundes- oder frauenlieder. Die dritte abteilung endlich der auf uns gekommenen dionysischen poesien begreift die zehn nummern CXXIX—CXXXVIII (= CB **406—415** nach Monaci's numerierung) und besteht aus spottliedern, *cantigas d'escarneo e de maldizer*, die sich auf ganz bestimmte personen und verhältnisse beziehen und mit den in der zweiten gruppe enthaltenen volksliedern den interessantesten, weil originellsten, teil der ganzen sammlung ausmachen.

Was nun die in unserer ausgabe befolgte behandlung der texte anbelangt, so ist darüber folgendes zu bemerken:

Die orthographie und die abkürzungen, die schreibfehler und andere irrtümer sind in beiden codices, welche wie oben p. 1 u. 2 erwähnt, beide dem ende des 15. oder dem anfang des 16. jahrhunderts angehören und von italienischen schreibern herrühren, gleicher natur. Dass die copisten Italiener waren, geht, abgesehen von vielen misgriffen, die blos durch unkenntnis einer fremden sprache zu erklären sind, auch daraus hervor dass wir oft italienischen formen wie *che* statt *que* (V. **193** 2), *sapendo* statt *sabendo* (V. **136** 9), *pagato* statt *pagado* (V. **417** 18) u. a. begegnen. Wie Monaci, pref. p. XIII—XIV, ausführt, behandelte der italienische copist seine vorlage mit grosser treue. Wir finden in seiner abschrift orthographische eigentümlichkeiten, wie z. b. das *i* häufig ohne punkt, das *y* ebenso häufig mit punkt, die sich nicht aus den damals geläufigen italienischen schriftarten, wol aber aus den hispanischen des XIII—XV. jahrhunderts erklären. Daher denn auch die zahlreichen verschreibungen von formen, die dem italienischen copisten fremd waren, wie z. b. die verwechslung des

langschaftigen *r* mit *p*, z. b. V. **116** 9 *pō* statt *rē*, die häufige versetzung des tilde, wie in *boā* statt *bōa*, die ebenso häufige auslassung desselben wie in *dessandecer* statt *dēssandecer* (V. **119** 9), *maiude* statt *maiudē* = *m'ajud'em* (V. **147** 10) etc. Eher aus unkenntnis der sprache sind zu erklären die fälle in denen zwei verse in einer zeile zusammengeschrieben oder ein vers in zwei zeilen getrennt erscheinen, da in der vorlage die verse wie prosa zusammengeschrieben und blos durch punkte oder striche gesondert waren; die zahlreichen fälle in denen verschiedene wörter in einen complex vereinigt oder umgekehrt ein wort zerteilt ist, oder wo eine abkürzung unrichtig aufgelöst ist, wie z. b. *ds*, das bald als *des* erscheint wo es *deus* sein sollte (z. b. V. **571** 8 im reim mit *meus*), bald als *deus* wo *des* erfordert wird (z. b. V. **109** 6). Natürlich war es auch dass der copist einen oft wiederkehrenden ausdruck mit einem ebenso häufigen synonymen vertauschte, wie z. b. V. 206 9 *nom sei* übersehen wurde weil die worte *que seja de mi* den fast buchstäblich gleichen und synonymen ausdruck *que será de mi* ins gedächtnis riefen. Zu diesen ursachen der textverderbnis, die im misverstehen der orthographischen zeichen und in der unkenntnis des portugiesischen liegen, kommt nun noch hinzu der umstand dass der text der vorlage wol schon ziemlich verderbt, namentlich lückenhaft war. Vergl. Monaci, pref. XIV.

Auf alle diese teils in der beschaffenheit der vorlage, teils in der unwissenheit des copisten und seinem daraus entstehenden verfahren liegenden ursachen der textverderbnis galt es also genau zu achten um unsern text so gut wie möglich wieder herzustellen. Wenn nun auch die lieder des königs D. Denis im ganzen besser überliefert sind als die andern, so erschwert auf der andern seite der umstand die textreconstitution dass sie nur zum teil in mehr als einer handschrift vorliegen, nämlich blos V. **80**—**208**, die mit ausnahme von V. **188** sich im codex CB unter no. **497**—**606** wiederfinden, während die nummern CXXIX—CXXXVIII unserer ausgabe nur im codex CB unter no. **1533**—**1542** erhalten sind. Ausserdem besitzen wir V. **174** in einer zweiten fassung in V. **116**, die die herstellung des textes ermöglicht. Das wesen unserer dichtungen selbst bietet uns aber in manchen fällen ein will-

kommenes mittel zur correctur und ergänzung des textes. Der ideenarmut dieser altportugiesischen lyrik, die denselben gedanken immer und immer wieder, sogar in den einzelnen strophen eines und desselben gedichtes, vorbringt, geht eine armut des ausdrucks zur seite der denselben gedanken meist durch dieselbe wendung wiedergiebt. Es gibt also, wie im einzelnen aus den anmerkungen zum text zu ersehen ist, oft eine strophe auskunft über die richtige lesung in der vorhergehenden oder folgenden, oder die correctur ergibt sich aus der ergänzung einer stehenden redensart, in der ein gewisser oft wiederkehrender gedanke gewöhnlich zum ausdruck gelangt. Auch die einfachheit der metrischen formen hat die emendation manches fehlerhaften verses erleichtert. Die gründe für angebrachte correcturen oder ergänzungen sind entweder unter dem texte, oder, wenn die angabe von belegen für eine änderung geboten schien, in den anmerkungen angegeben. Wo immer aber die überlieferte lesart sich verteidigen liess, oder wo sich keine sichere emendation dafür bot, ist sie beibehalten worden. Nicht klar ist es ob *deus* in proklitischer stellung, wie z. b. in den redensarten *se deus mi valha*, *se deus mi perdom* und ähnlichen, *des* zu schreiben sei, wie es öfter in den liederbüchern vorkommt, und ob also die abkürzung *ds* in jedem dieser fälle in *des* statt *deus* aufzulösen sei. Sollte diese orthographie, die allerdings sehr unregelmässig und oft falsch gebraucht wird (z. b. V. 571 8 wo *des* im reim mit *meus* steht) einen lautlichen vorgang wiedergeben, so dürften wir darin vielleicht den einfluss des südens auf die sprache unserer dichter erblicken, da wenigstens die condensation von *eu* zu *ê* in proklitischer stellung vor consonantisch anlautenden wörtern im alemtejanischen dialect heute noch statt hat. (Vgl. J. Leite de V., *subdial. alemtej.* p. 4—5, *dial. algarvios* p. 9). In welchem verhältnis freilich die sprache des portugiesischen troubadours zu den mundarten stand, lässt sich im einzelnen noch nicht feststellen; es ist im ganzen dieselbe sprache die auch die urkunden kennen. Im hinblick auf das oben gesagte hat es richtiger geschienen, im text durchweg die form *deus* zu setzen.

Wo ich den sinn einer stelle nicht verstand, oder dieselbe nicht zu emendieren vermochte, ist dies in den anmerkungen angezeigt. Solche fälle sind ausser dem grössten teil des sehr

verderbt überlieferten liedes LXXVI (= V. 208) hauptsächlich 1690, 2048, 2282—3, 2651.

Was endlich die orthographie betrifft, so habe ich mich darauf beschränkt, die phonetischen tendenzen die sich schon in der rechtschreibung der alten liederbücher kundgaben, durchzuführen. Darnach ist *y* überall durch das gleichwertige *i* ersetzt; *h* ist fallen gelassen wo es blos etymologischen wert hat, beibehalten nur im tonlosen pronomen *mh* = *me* vor vokalen, wo es offenbar die stelle des apostrophs vertritt, und in formen wie *cambhar, servha* = *cambi͡ar*, *servi͡a* etc. Die doppelconsonannten sind vereinfacht mit ausnahme von *s*; auslautendes *n* ist durch *m* ersetzt, also *rem, vem* etc. statt *ren, ven* etc. Das oft vorkommende *eno* (z. b. 1884 etc.) ist darum *e-no* geschrieben worden, weil es auf *em-no* aus *em-lo* zurückgeht und die präposition ihren nasal vor dem folgenden nasal verloren hat. Aehnliche fälle sind *comigo* statt *commigo* (häufig in unserm text), *no-mais* = *nom· mais* (Camões, *Lus.* III 67, X 145) *nemigalha* = *nem-migalha, no-menos* = *nom-menos* (*Canc. Res.* II p. 246, 247) u. a. Vgl. *Revista Lus.* I p. 179.

Da, wie schon früher bemerkt wurde, der copist die abkürzungen und andere ihm unverständliche orthographische zeichen mit einander verwechselt, so sind dieselben überall angeführt worden wo es nötig war, die überkommene lesart unter dem text anzuführen. Im übrigen sei hier auf die verzeichnisse der fehler und abkürzungen in Monaci's diplomatischem abdruck der hs. der Vaticana verwiesen. Zusammengeschriebene worte sind blos da unter den varianten verzeichnet worden wo ihre trennung nicht ganz selbstverständlich schien.

Verzeichnis der benutzten litteratur, mit den gebrauchten abkürzungen.

1. Fragmentos de um Cancioneiro inedito que se acha na Livraria do Real Collegio dos Nobres de Lisboa. Impresso a custa de Carlos Stuart. Em Paris 1823.
2. Die alten Liederbücher der Portugiesen. Von Christian Bellermann. Berlin, Dümmler 1840.
3. Cancioneiro d'El-Rei D. Diniz, pela primeira vez impresso sobre o manuscripto da Vaticana, con algumas notas illustrativas, e uma prefação historico-litteraria pelo Dr. Caetano Lopes de Moura. Pariz. Em casa de J. P. Aillaud. 1847. (= M.)
4. Trovas e Cantares de um codice XIV seculo. Por F. A. de Varnhagen. Madrid 1849. (= T. e. C.)
5. Studien zur Geschichte der spanischen und portugiesischen Nationalliteratur. Von Ferdinand Wolf. Berlin, A. Asher & Co. 1859.
6. Ueber die erste portugiesische Kunst- und Hofpoesie. Von Friedrich Diez. Bonn. Weber 1863. (= K. u. Hp.)
7. Jahrbuch für romanische und englische literatur vol. VI pp. 351 bis 361.

   Enthält eine beschreibung des codex der Vaticana, nebst anhängen aus demselben, von Dr. Grüzmacher. 1865.
8. Novas paginas de notas ás „Trovas e Cantares", isto é á edição de Madrid do Cancioneiro de Lisboa, attribuido ao Conde de Barcellos. Vienna, C. Gerald Filho. 1868.

9. Cancioneiro de trovas antigas colligidas de um grande cancioneiro da Bibliotheca do Vaticano. Precedido de uma noticia critica do mesmo grande cancioneiro, com a lista de todos os Trovadores que comprehende, pela maior parte portuguezes e gallegos. Vienna, typographia da Corte. 1870; ed. 2da e mais correcta 1872.

10. Canti antichi portoghesi tratti dal codice vaticano 4803 con traduzione e note a cura di Ernesto Monaci. Imola, Galeati 1873. (= C. A. P.)

11. Cantos de ledino, tratti dal grande canzoniere portoghese della Biblioteca Vaticana, per Ernesto Monaci. Halle 1875.

12. Cancioneiro da Vaticana, edição critica restituida sobre o texto de Halle; acompanhada de um glosario e de uma introdução sobre os Trovadores e Cancioneiros portuguezes. Lisboa 1877.

13. Il Canzoniere portoghese della Biblioteca vaticana, messo a stampa da Ernesto Monaci. Con una prefazione, con facsimili e con altre illustrazioni. Halle a/S. Max Niemeyer editore. 1875. (= V).

14. Il Canzoniere portoghese Colocci-Brancuti, pubblicato nelle parte che completano il codice Vaticano 4803, da Enrico Molteni. Halle a/S. Max Niemeyer editore. 1880. (= CB).

15. Hundert altportugiesische Lieder. Zum ersten Male deutsch von Wilhelm Storck. Paderborn und Münster, F. Schöningh 1885. (= St.)

16. Cantigas de amor e de maldizer di Alfonso el Sabio, Re di Castiglia. Di Cesare de Lollis. Studj di filol. romanza, II pp. 31—66.

17. Cantigas de loor de Alfonso el Sabio.

18. Poesias de Francisco de Sá de Miranda, publicadas por Carolina Michaëlis de Vasconcellos. Halle. Max Niemeyer. 1885. (= Sá de Mir.)

19. Historia dos cavalleiros da Mesa Redonda e da demanda do santo Graal. Handschrift no. 2594 d. k. k. Hofbibliothek zu Wien, zum ersten mal veröffentlicht von Karl von Reinhardstöttner. Erster Band. Berlin, Haack, 1887. (= Santo Graal).

20. Cancioneiro Geral. Altportugiesische Liedersammlung des Edeln Garcia de Resende. Neu herausgegeben von E. H. von Kausler. Stuttgart 1846 — 1852. (= Canc. Res.)

21. Portugaliae Monumenta historica a saeculo octavo post Christum usque ad quintum decimum jussu Academiae Scientiarum Olisiponensis. Olisipone MDCCCLVI — MDCCCLXXIII. (= P. M. H.)

22. Elucidario das palavras, termos, e frases que em Portugal antiguamente se usárão . . . . . por Fr. Joaquim de Santa Rosa de Viterbo. Lisboa MDCCXCVIII — MDCCXCIX. (= Eluc.).

23. A. Herculano, Historia de Portugal desde o começo da monarchia até o fim do reinado de Affonso III. Lisboa 1863. (= Hercul., H. d. P.)

24. A. Mahn. Die Werke der Troubadours. Berlin. 1846—1885. (= MW.)

25. Obras de Gil Vicente. Nova edição por J. V. Barreto Feio e T. G. Monteiro. Hamburgo 1834. (= Gil Vic.)

26. Le roman de Flamenca publié . . . . par P. Meyer. Paris 1 65. (= Flamenca).

27. Die Poesie der Troubadours. Von F. Diez. Zwickau 1826.

28. De los Trovadores en España. Estudio por D. Manuel Milá y Fontanals. Barcelona. 1861. (= Mila y F.)

29. J. Leite de Vasconcellos. Subdialecto alemtejano. Elvas 1883.
— Dialectos beirões I—VI. Porto 1884.
— Dialectos interamnenses. I—VIII. Porto 1885—6.

30. Grande Diccionario portuguez ou Thesouro da lingua portugueza, pelo Dr. Frei Domingos Vieira. Porto 1871. Vol. II: Chrestomathia historica da lingua portugueza, por F. A. Coelho. (= Chrestom.)

31. Miscellanea di Filologia e Linguistica in memoria di Napoleone Caix e Ugo Angelo Canello. Firenze. Successori Le Monnier. 1886. (= Misc. F. e L.)

32. Obras de Don Iñigo Lopez de Mendoza, Marqués de Santillana, compiladas . . . . é illustradas . . . . por Don José Amador de los Rios. Madrid. 1852. (= Marques de Sant.)

33. Archiv für lateinische Lexicographie und Grammatik .... Herausgegeben von E. Wölfflin. Leipzig, B. G. Teubner. (= WA.)

34. Le Antiche Rime volgari pubblicate per cura di A. D'Ancona e D. Comparetti. (= A. e C.)

35. Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik .... von Adolf Tobler. Leipzig. Verlag von S. Hirzel. 1886. (= Verm. Beitr.)

Cantigas d'amor.

I (80)

cf. M. p. 1.

Praz-mh a mi, senhor, de moirer,
e praz-m' ende por vosso mal,
ca sei que sentiredes qual
mingua vos pois ei-de fazer;
ca nom perde pouco senhor
quando perde tal servidor
qual perdedes em me perder.

E com mha mort' ei eu prazer
porque sei que vos farei tal
mingua qual fez omen leal
o mais que podia seer,
a quem ama, pois morto fôr;
e fostes-vos mui sabedor
d'eu por vós a tal mort' aver.

E pero que ei de sofrer
a morte mui descomunal,
com mha mort' oi mais nom m'em cal;
por quanto vos quero dizer:
ca meu serviç' e meu amor
será-vos d'escusar peior
que a mim d'escusar viver.

E certo podedes saber
que pero s'o meu tempo sal
per morte, nom a ja i al,

I (80) 8 p̄zer 10 q̄l fezomē 17 mē chal 18 p^{r} q̄ntouos q̄ro diz 23 sso

que me nom quer' end'eu doer,
porque a vós farei maior
mingua que fez nostro senhor
de vassal' a senhor prender.

II (81)

cf. M. p. 3.

Oi mais quer' eu ja leixá-lo trobar
e quero-me desemparar d'amor,
e quer' ir algunha terra buscar
u nunca possa seer sabedor
ela de mi nem eu de mha senhor,
pois que lh 'é d'eu viver aqui pesar.

Mais Deus! que grave cousa d'endurar
que a mim será ir-me d'u ela fôr;
ca sei mui bem que nunca poss' acbar
nenhũa cousa ond' aja sabor,
se nom da morte; mais ar ei pavor
de mh a nom querer Deus tam cedo dar.

Mais se fez Deus a tam gram coita par
come a de que serei sofredor,
quando m'agora ouver d'alongar
d'aquesta terra u est a melhor
de quantas som, e de cujo loor
nom se póde per dizer acabar.

III (82)

cf. M. p. 5.

Se oj' em vós a nenhum mal, senhor,
mal mi venha d'aquel que pód' e val,
se nom que matades mi, pecador,
que vos servi sempr' e vos fui leal
e serei ja sempr' em quant' eu viver;
e, senhor, nom vos venh' esto dizer
polo meu, mais porqu' a vós está mal.

I (80) 4 deuassala II (81) 10 quelhe 11 dš q̄ gue 16 ds 17 ds-atā 19 qua domagora 20 da q̄sta teira 21 leor 22 pdizer a cabar III (82) 23 oienuos 24 da quel que podeual 29 q̄a

Ca par Deus, mal vos per está, senhor,
desi é cousa mui descomunal
de matardes mim, que merecedor
nunca vos foi de mort'; e pois que al
de mal nunca Deus em vós quis poer,
por Deus, senhor, nom queirades fazer
em mim agora que vos estê mal.

IV (83)

cf. M. p. 6.

Que razom cuidades vós, mha senhor,
dar a Deus, quand' ant' el fordes, por mi
que matades, que vos nom mereci
outro mal se nom que vos ei amor,
aquel maior que vo-l' eu poss' aver;
ou que salva lhi cuidades fazer
da mha morte, pois per vós morto fôr?

Ca na mha morte nom a *i* razom
bõa que ant' el possades mostrar;
desi nom o er podedes enganar,
ca el sabe bem quam de coraçom
vos eu am' e *que* nunca vos errei;
e porem, quem tal feito faz, bem sei
que em Deus nunca pód' achar perdom.

Ca de pram Deus nom vos perdoará
a mha morte, ca el sabe mui bem
ca sempre foi meu saber e meu sem
em vós servir; er sabe mui bem *ja*
que nunca vos mereci por que tal
morte por vós ouvesse; porem mal
vos será quand' ant' el formos alá.

III (82) 1 ds 3 que heu m'ecedor 5 ds 6 ds IV (83) 11 se non se 12 queuo leu 13 salualhi cuy dades 15 *Ohne* i *wäre der vers um eine silbe zu kurz.* 19 ame nũcaos euey. *metrum und construction erheischen* que 21 22 ds 25 ex sabe — ja *wird vom reim verlangt.* 26 meçi 27 ouue sse.

V (84)

cf. M. p. 8.

Quant' eu, fremosa mha senhor,
de vós receei aveer,
muit' er sei que nom ei poder
de m'agora guardar que nom
vos veja: mais tal confort' ei
que aquel dia morrerei
e perderei coitas d'amor.

E como quer que eu maior
pesar nom podesse veer
de que entom verei, prazer
ei ende, se Deus mi perdom;
porque por morte perderei
aquel dia coita que ei
qual nunca fez nostro senhor.

E pero ei tam gram pavor
d'aquel dia grave veer
qual vos sol nom posso dizer,
confort' ei no meu coraçom,
porque por morte sairei
aquel dia do mal que ei
peior do que Deus fez peior.

VI (85)

cf. M. p. 9.

Vós mi defendestes, senhor,
que nunca vos dissesse rem
de quanto mal mi por vós vem;
mais fazede-me sabedor,
por Deus, senhor, a quem direi
quam muito mal *eu ja* levei
por vós, se nom a vós, senhor.

V (84) 4 demagura 5 vos *wird vom sinn und vom metrum verlangt.* 6 monerey 11, 21 đs 14 q̄l 16 da q̄l 20 aq̄l 21 da, *sinnlos.* VI (85) 26 q̄ eu 26 *Der vers ist um zwei silben zu kurz.*

Ou a quem direi o meu mal
se o eu a vós nom disser,
pois calar-me nom m'é mester
e dizer-vo-lo nom m'er val?
e pois tanto mal sofr' assi,
se comvosco nom falar i,
per quem saberedes meu mal?

Ou a quem direi o pesar
que mi vós fazedes sofrer,
se o a vós nom fôr dizer,
que podedes conselho dar?
e porem, se Deus vos perdom,
coita d'este meu coraçom,
a quem direi o meu pesar?

VII (86)

cf. M. p. 11.

Como me Deus aguisou que vivesse
em gram coita, senhor, desque vos vi!
ca logo m'el guisou que vos oi
falar, desi quis que er conhocesse
o vosso bem a que el nom fez par;
e tod' aquesto m'el foi aguisar
ental que eu nunca coita perdesse.

E tod' est' el quis que eu padecesse
por muito mal que me lh' eu mereci,
e de tal guisa se vingou de mi;
e com tod' esto nom quis que morresse,
porque era meu bem de nom durar
em tam gram coita nem tam gram pesar;
mais quis que tod' este mal eu sofresse.

Assi nom er quis que m'eu percebesse
de tam gram meu mal, nem o entendi,
ante quis el que por viver assi,
e que gram coita nom mi falecesse,

VI (85) 12 ds VII (86) 20 codaque stomel 23 melheu m' eci 25 mouesse 27 nẽ entã *giebt eine silbe zu viel.*

que vos viss'eu, u m'el fez desejar
des entom morte que mi nom quer dar,
mais que vivendo peior attendesse.

VIII (87)

cf. M. p. 12.

Nunca Deus fez tal coita qual eu ei
com a rem do mundo que mais amei,
des que a vi, e am' e amarei.
N'outro dia, quando a fui veer,
o demo lev' a rem que lh'eu falei
de quanto lh'ante cuidára dizer.

Mais tanto que me d'ant' ela quitei
do que ante cuidára me nembrei,
que nulha cousa ende nom minguei;
mais quand' er quix tornar pola veer
a lh'o dizer, e me bem esforçei,
de lh'o contar sol nom ouvi poder.

IX (88)

cf. M. p. 13.

Da mha senhor que eu servi
sempr' e que mais ca mi amei,
veed', amigos, que tort' ei
que nunca tam gram torto vi;
ca pero a sempre servi
grand' é o mal que mha senhor
mi quer, mais quero-lh'eu maior

Mal que posso; sei per gram bem
lhi querer mais c'a mim nem al,
e se aquest' é querer mal,
est' é o que a mim avem;
ca pero lhi quero tal bem
grand' é o mal que mha senhor
mi quer, mais quero-lh'eu maior

VIII (87) 6 e des quea ui e a me amarey. *Das* e *am versanfang ist müssig.* 8 leua 11 cuydaua. *Vgl.* 9. 13 q̄nder qix. IX (88) 21 prande omal 24 esse aq̄ste q̄rer 25 este oq̄ 28 Grande omal *Das übrige des refräns fehlt.*

Mal que posso; se per servir
e pela mais ca mim amar,
se est'é mal, a meu cuidar
este mal nom poss' eu partir;
ca pero que a fui servir
grand' é o mal que mha senhor
mi quer, mais quero-lh'eu maior

Mal que poss'; e pero nozir
nom mi devia desamor,
c'al que no bem nom a melhor.

X (89)

cf. M. p. 15.

Em gram coita, senhor,
que peior que mort' é,
vivo per bõa fe.
e polo voss' amor
esta coita sofr' eu
por vós, senhor, que eu

Vi polo meu gram mal;
e melhor mi será
de moirer por vós ja,
e pois me Deus nom val,
esta coita sofr' eu
por vós, senhor, que eu

Polo meu gram mal vi;
e mais mi val morrer
ca tal coita sofrer,
pois por meu mal assi
esta coita sofr' eu
por vós, senhor, que eu

Vi por gram mal de mi,
pois tam coitad' and' eu.

4 parar 5 servir Grande *Das übrige fehlt.* X (89) 14 *u.* 15 *stehen in einer zeile.* 20 eporsme — ds *cf. GZ. XI* 47 — Esta, *das übrige des refräns fehlt wie* 28. 30 coyta dandeu.

XI (90)

cf. M. p. 16.

Senhor, pois que m'agora Deus guisou
que vos vejo e vos posso falar,
quero-vo-la mha fazenda mostrar
que vejades como de vós estou:
Vem mi gram mal de vós, ai mha senhor,
em que nunca pos mal nostro senhor.

E senhor, gradesc' a Deus este bem
que mi fez em mi vós fazer veer,
e mha fazenda vos quero dizer
que vejades que mi de vós avem:
Vem mi gram mal de vós, ai mha senhor,
em que nunca pos mal nostro senhor.

E nom sei quando vos ar veerei
e porem vos quero dizer aqui
mha fazenda que vos sempr' encobri,
que vejades o que eu de vós ei:
Vem mi gram mal de vós, ai mha senhor,
em que nunca pos mal nostro senhor.

Ca nom pos em vós mal nostro senhor,
se nom quant' a mim fazedes, senhor.

XII (91)

cf. M. p. 18.

Pois mha ventura tal é ja
que sodes tam poderosa
de mim, mha senhor fremosa,
por mesura que em vós a,
e por bem que vos estará.
pois de vós nom ei nenhum bem,
de vós amar nom vos pes em,
senhor.

XI (90) 5 lhenmi 7 gradescaδs 10 auen . Vēmj *Das übrige des refräns fehlt.* 15 sempūcobri 17 Vēmi gran mal *Das übrige fehlt.* XII (91) 21 tale 27 n. v. p. e. senhor. *Vgl.* 27.

E pois por bem nom teedes
que eu aja de vós grado
por quant' afam ei levado
por vós; ca assi queredes,
mha senhor, fe que devedes,
pois de vós nom ei nenhum bem,
de vós amar nom vos pes em,
senhor.

E lume d'estes olhos meus,
pois m'assi desemparades
e que me grado nom dades
como dam outras aos seus,
mha senhor, polo amor de Deus,
pois de vós nom ei nenhum bem,
de vós amar nom vos pes em,
senhor.

E eu nom perderei o sem,
e vós nom perdedes i rem,
senhor.

XIII (92)

cf. M. 19, Diez p. 75.

Senhor, dizem vos por meu mal
que nom trobo com voss' amor,
mais ca m'ei de trobar sabor;
e nom mi valha Deus nem al
se eu trobo por m'em pagar,
mais faz-me voss' amor trobar.

E essa que vos vai dizer
que trobo porque me pagu' em,
e nom por vós que quero bem,
mente; ca nom veja prazer,
se eu trobo por m'em pagar,
mais faz-me voss' amor trobar.

XII (91) 4 cassy q̄ redes, *genügt dem metrum nicht.* 6 ben . hū ben *Das übrige des refräns fehlt, wie nach* 16. 10 de senparades 13 ds 18 ren senhor *Vgl.* S. 20, 27. XIII (92) 22 camey 24, 30 meu pagar *Vgl.* 27. 30 pagar *u. das übrige des refräns fehlt.*

E pero quem vos diz que nom
trobo por vós que sempr' amei,
mais por gram sabor que m' end' ei,
mente; ca Deus nom mi perdom,
se eu trobo por m' em pagar,
mais faz-me voss' amor trobar.

XIV (93)

cf. M. p. 20.

Tam muito mal mi fazedes, senhor,
e tanta coita e afam levar
e tanto me vejo coitad' andar,
que nunca mi valha nostro senhor
se ant' eu ja nom queria morrer
e se mi nom fosse maior prazer.

Em tam gram coita viv', a gram sazom,
por vós, senhor, e levo tanto mal
que vos nom posso nem sei dizer qual;
e por aquesto Deus nom mi perdom
se ant' eu ja nom queria morrer
e se mi nom fosse maior prazer.

Tam muit' é o mal que mi por vós vem,
e tanta coita lev' e tant' afam,
que morrerei com tanto mal de pram,
mais pero, senhor, Deus nom mi dê bem,
se ant' eu ja nom queria morrer
e se mi nom fosse maior prazer.

Ca mais meu bem é de morte sofrer,
ante ca sempr' em tal coita viver.

XV (94)

cf. M. p. 22.

Grave vos é de que vos ei amor,
e par Deus aquesto vej' eu mui bem,

XIII (92) 2 senp̄ mey 3 o gm̄ sabor 4 ds̄ 5 *Nach* por *fehlt das übrige des refräns.* XIV (93) 8 ea fan 9 coy tandar *gegen sinn u. metrum.* 15 ds̄ 17, 23 *fehlen.* 21 deuos, *gibt keinen sinn. Vgl.* 9 *u.* 15. 25 semp̄ tal XV (94) 27 ueieu

mais empero direi vos ũa rem,
per boa fe, fremosa mha senhor:
se vos grav' é de vos eu bem querer
grav' est a mi, mais nom poss' al fazer.

Grave vos é, bem vej' eu qu' é assi,
de que vos amo mais ca mim nem al
e que est' é mha mort' e meu gram mal;
mais par Deus, senhor, que por meu mal vi,
se vos grav' é de vos eu bem querer,
grav' est a mi, mais nom poss' al fazer.

Grave vos est, assi Deus mi perdom,
que nom poderia mais, per bõa fe,
de que vos am', e sei que assi é;
mais par Deus, coita do meu coraçom,
se vos grav' é de vos eu bem querer,
grav' est a mi, mais nom poss' al fazer.

Pero mais grave dev' a mim de seer
quant' é morte mais grave ca viver.

XVI (95)

cf. M. p. 24; Diez p. 86—7.

Pois que vos Deus fez, mha senhor,
fazer do bem sempr' o melhor,
e vós em fez tam sabedor,
unha verdade vos direi,
se mi valha nostro senhor:
erades bc̃a pera rei.

E pois sabedes entender
sempr' o melhor e escolher,
verdade vos quero dizer,
senhor, que servh' e servirei:
pois vos Deus atal foi fazer,
erades bõa pera rei.

XV (94) 4 grauest — ñ possal f. 7 eq̄ste ḡm mha morte m. m. 8, 11, 14 đs 8 p^{r}meu mol 9 g̃ue 10 *u.* 15 *fehlen.* 12 pod'ia 13 ame sei 17 deuiamj̄ 18 *quan* te XVI (95) 20 de ben 26 semp^{o} melhor 28 Suhe 29 đs a tal. Erades *Das übrige des refräns fehlt.*

E pois vos Deus nunca fez par
de bom sem nem de bem falar,
nem fará ja, a meu cuidar,
mha senhor, por quanto bem ei,
se o Deus quizesse guisar,
erades bõa pera rei.

XVII (96)

cf. M. p. 25.

Senhor, desquando vos vi
e que fui vosco falar,
sabed' agora per mi
que tanto fui desejar
vosso bem; e pois é si,
que pouco posso durar,
e moiro-m' assi de chão,
porque mi fazedes mal
e de vós nom ar ei al,
mha morte tenho na mão.

Ca tam muito desejei
aver bem de vós, senhor,
que verdade vos direi,
se Deus mi dê voss' amor:
por quant' oj' eu creer sei,
com cuidad' e com pavor
meu coraçom nom é são;
porque mi fazedes mal,
e de vós nom ar ei al,
mha morte tenho na mão.

E venho vo-lo dizer,
senhor do meu coraçom,
que possades entender
como prendi ocajom,
quando vos *eu* fui veer;
e por aquesta razom

XVI (95) 1 (dez) ds nuca 4 e quãto, *verbessert von Moura.* 5 ds XVII (96) 11 e llj *Moura* assy 13 chao 21 ds 22 quãto ieu 25 *u.* 26 *fehlen.* 31 *Der vers ist um eine silbe zu kurz.*

moir' assi servind' em vão;
porque a mim fazedes mal
e de vós nom ar ei al,
mha morte tenho na mão.

XVIII (97)

cf. M. p. 27.

Um tal ome sei eu, ai bem talhada,
que por vós tem a sa morte chegada;
veedes quem é, seed' em nembrada:
eu, mha dona.

Um tal ome sei *eu* que perto sente
de si *a* morte *chegada* certamente;
veedes quem é, venha-vos em mente:
eu, mha dona.

Um tal ome sei *eu,* aquest' oide,
que por vós morre, vo-lo *em* partide;
veedes quem é, nom xe vos obride:
eu, mha dona.

XIX (98)

cf. M. p. 28; Diez p. 90.

Pero que eu mui long' estou
da mha senhor e do seu bem,
nunca me dê Deus o seu bem,
pero *que* m'eu *tam* long' estou,
se nom é o coraçom meu
mais preto d'ela que o seu.

E pero long' estou d'ali
d'u agora é mha senhor,

XVII (96) 1 Suindenuao 2 mal ede *Das übrige fehlt.* XVIII (97) 6 tena che gada 7 uedes queme e seeden etc., *verbessert nach* 11 *u.* 15 *wo* e *fehlt. Vgl. E. Dias, GZ. XI* 47. 9 sey q̄ p̄co sente; *wegen des metrums ist* eu *nach* 5 *zu ergänzen.* 10 dessy morte certamente, *ist um drei silben zu kurz.* 11 uededes 13 sey aq̄stoyde, *vgl.* 5 *u.* 9 14 *Der sinn und das metrum verlangen* em 15 uedes q̄ e *Vgl. zu* 7. XIX (98) 19 me deos *Vgl. s.* 26 *v.* 7. 20 pero meu la long estou lo mhe stou *Wegen des metrums ist* que *zu ergänzen, vgl.* 17. 22 predo

nom aja bem da mha senhor,
pero m'eu long' estou d'ali,
se nom é o coraçom meu
mais preto d'ela que o seu.

E pero longe do logar
estou, que nom poss' al fazer,
Deus nom mi dê o seu bemfazer,
pero long' estou do logar,
se nom é o coraçom meu
mais preto d'ela que o seu.

C'a vezes tem em al o seu,
e sempre sigo tem o meu.

XX (99)

cf. M. p. 30.

Sempr' eu, mha senhor, desejei,
mais que al, e desejarei
vosso bem que mui servid' ei,
mais nom com asperança
d'aver de vós bem; ca bem sei
que nunca de vós averei
se nom mal e viltança.

Desej' eu mui mais d'outra rem
o que mi pequena prol tem,
ca desej' aver vosso bem,
mais nom com asperança
que aja do mal que mi vem
por vós nem galardom porem
se nom mal e viltança.

Desej' eu com mui gram razom
vosso bem, se Deus mi perdom,
mui mais de quantas cousas som,
mais nom com asperança

XIX (98) 3 meu *fehlt* 4 *fehlt* 5, 8 logr 6 esto 7 ds 10 *fehlt* 11 ca XX (99) 13 de seiey 16 asperanca 18 a uerey 20 De seieu 21 pl 22 deseiau' 23 aspança q

que sol coid' e-no coraçom
aver de vós por galardom
se nom mal e viltança.

XXI (100)

cf. M. p 31.

Se eu podess' ora meu coraçom,
senhor, forçar a poder-vos dizer
quanta coita mi fazedes sofrer
por vós, cuid' eu, assi Deus mi perdom,
que averiades doo de mi.

Ca, senhor, pero me fazedes mal
e mi nunca quizestes fazer bem,
se soubessedes quanto mal mi vem
por vós, cuid' eu, par Deus que pód' e val,
que averiades doo de mi.

E pero mh avedes gram desamor,
se soubessedes quanto mal levei
e quanta coita, des que vos amei,
por vós, cuid' eu, per bõa fe, senhor,
que averiades doo de mi;
E mal seria, se nom foss' assi.

XXII (101)

cf. M. p. 33; Diez p. 137.

Quant' a, senhor, que m' eu de vós parti,
atam muit' a que nunca vi prazer
nem pesar, e quero-vos eu dizer
como prazer nem pesar nom er *vi*:
perdi o sem, e nom poss' estremar
o bem do mal nem prazer do pesar.

E des que m' eu, senhor, per bõa fe,
de vós parti, creed' agora bem
que nom vi prazer nem pesar de rem,

XX (99) 1 sel coide XXI (100) 5 epoderuos *Zur correctur vgl. E. Dias, l. c.* 10 q^{i} sestes 12 parđs 13 auiades 17 cydeu 18 au' iades; demj̄ XXII (101) 20 quanda — meude 23 neu er — vi *wird sowol vom reim als vom sinn erfordert.*

e aquesto direi-vos *eu* por que:
perdi o sem e nom poss' estremar
o bem do mal nem prazer do pesar.

Ca, mha senhor, bem des aquela vez
que m' eu de vós parti, no coraçom
nunca ar ouv' eu pesar des entom
nem prazer, e direi-vos que mh o fez:
perdi o sem, e nom poss' estremar
o bem do mal nem prazer do pesar.

XXIII (102)

cf. M. p. 34; St. no. 90.

Unha pastor se queixava
muit' estando noutro dia,
e sigo medes falava,
e chorava e dizia,
com amor que a forçava:
par Deus, vi t' em grave dia,
ai amor!

Ela s' estava queixando
come molher com gram coita,
e que a pesar des quando
nacéra, nom fôra doita;
porem dezia chorando:
tu nom es se nom mha coita,
ai amor!

Coitas lhe davam amores
que nom lh' eram se nom morte;
e deitou-s' antr' ũas flores
e disse com coita forte:
mal ti venha per u fôres,
ca nom es se nom mha morte,
ai amor!

XXII (101) 1 eu *wird vom metrum verlangt; vgl. s.* 27 *v.* 22. q̃ . Perdi o sen *Das übrige des refräns fehlt.* 7 praz 8 enō posse stremar . obē do mal *Das übrige fehlt.* XXIII (102) 10 quei uana 15 uiten — Ay amor 17 se staua q̃irando 18 come (r) 22 raha coyta 25 lherā 26 edeytoussan cruḃas 28 malti venga pu

XXIV (103)

cf. M. p. 35.

Ora vejo bem, mha senhor,
que mi nom tem nenhunha prol
d' e-no coraçom cuidar sol
de vós, se nom que o peior
que mi vós poderdes fazer
faredes a vosso poder.

Ca nom atend' eu de vós al,
nem er passa per coraçom,
se nostro senhor mi perdom,
se nom que aquel maior mal
que mi vós poderdes fazer,
faredes a vosso poder.

E sol nom met' eu em cuidar
de nunca de vós aver bem,
ca sõo certo d' ũa rem:
que o mais mal e mais pesar
que mi vós poderdes fazer,
faredes a vosso poder.

Ca Deus vos deu end' o poder
e o coraçom de mh o fazer.

XXV (104)

cf. M. p. 37.

Quem vos mui bem vïsse, senhor,
com quaes olhos vos eu vi,
mui pequena sazom a i,
guisar-lh' ia nostro senhor
que vivess' em mui gram pesar,
guisando-lh' o nostro senhor
como mh a mi *o* foi guisar.

E quem vos bem com estes meus
olhos visse, creede bem,

XXIV (103) 8 coraço 12, 18 *fehlen.* 19 ds uos (deos) deu
XXV (104) 27 *verlangt das metrum sowie die construction* o

que se nom perdess' ant' o sem,
que bem lhi guisaria Deus
que vivess' em mui gram pesar,
se lh' o assi guisasse Deus
como mh a mi *o* foi guisar.

E senhor, quem algũa vez
com quaes olhos vos catei
vos catasse, por quant' eu sei,
guisar-lh' ia quem vós tal fez
que vivess' em mui gram pesar,
guisando-lh' o quem vós tal fez,
como mh a mi *o* foi guisar.

XXVI (105)

cf. M. p. 38.

Nostro senhor, ajades bom grado
por quanto m' oje mha senhor falou;
e tod' esto foi porque se cuidou
que andava d' outra namorado;
ca sei eu bem que mi nom falára
se de qual bem lh' eu quero cuidára.

Porque mi falou oj' este dia,
ajades bom grado, nostro senhor;
e tod' esto foi porque mha senhor
cuidou que eu por outra moiria;
ca sei eu bem que mi nom falára,
se de quál bem lh' eu quero cuidára.

Por quanto m' oje falou, aja Deus
bom grado, mais d' esto nom fôra rem,
se nom porque mha senhor cuidou bem

XXV (104) 1 perdessanto 5, 12 *verlangen das metrum sowie die construction* o 2, 4 đs 7 q̄es 10 *u.* 11 *fehlen.* XXVI (105) 15 ecodesto — quesse *Auf vers* 17 *folgen v.* 6 *u.* 7 *von V.* 104: (se de qual pesar guysandolo nro senhor || como m hami foy guysar) 18 benlheu — cydara *Nach dieser ersten strophe folgen v.* 8—10 *von V.* 104 *in klammern* (E quẽuos bẽ cõ estes meos || olhos uisse creede ben || q̄ seno perdessanto sẽn) 19 oiesta 21 pr q̄m ha 22 moiria . Ca sey. *Das übrige des refräns fehlt.* 25 por q̄ *genügt dem metrum nicht; vgl.* 14; đs

que d' outra eram os desejos meus;
ca sei eu bem que mi nom falára,
se de qual bem lh'eu quero cuidára.

Ca tal é que ante se matára
ca mi falar se o sol cuidára.

XXVII (106)

cf. M. p. 40.

A mha senhor que eu por mal de mi
vi, e por mal d' aquestes olhos meus
e por que muitas vezes maldezi
mi eo mund' e muitas vezes Deus,
des que a nom vi, nom er vi pesar
d' al, ca nunca me d' al pudi nembrar.

A que mi faz querer mal mi medes
e quanto amigo soia aver,
e des*as*perar de Deus, que mi pes,
pero mi tod' este mal faz sofrer,
des que a nom vi, nom ar vi pesar
d' al, ca nunca me d' al pudi nembrar.

A por que mi quer este coraçom
sair de seu logar, e por que ja
moir' e perdi o sem e a razom,
pero m' este mal fez e mais fará,
des que a nom vi, nom ar vi pesar
d' al, ca nunca me d' al pudi nembrar.

XXVIII (107)

cf. M. p. 41.

Pois que vos Deus, amigo, quer guisar
d' irdes a terra d' u é mha senhor,
rogo-vos ora que por qual amor
vos ei, lhi queirades tanto rogar
que se doia ja do meu mal.

XXVI (105) antesse c. XXVII (106) 13 amig*os* *S. anmerkg.* 14 edespar — ðs 17 *fehlt.* 22 desq̃a nō *Das übrige des refräns fehlt.*

E d' irdes i tenh' eu que mi fará
Deus gram bem, poi-la podedes veer;
e amigo, punhad' em lhi dizer,
pois tanto mal sofro, gram sazom a,
que se doia ja do meu mal.
E pois que vos Deus aguisa d' ir i,
tenh' eu que mi fez el i mui gram bem,
e pois sabedo-lo mal que mi vem,
pedide-lhi *vós* mercee por mi
que se doia ja do meu mal.

XXIX (108)

cf. M. p. 42.

A tal estado mh adusse, senhor,
o vosso bem e vosso parecer
que nom vejo de mi nem d' al prazer,
nem veerei ja, em quant' eu vivo fôr,
u nom vir vós que eu por meu mal vi.
E queria mha mort' e nom mi vem,
senhor, por que tamanh' é o meu mal
que nom vejo prazer de mim nem d' al,
nem veerei ja, esto creede bem,
u nom vir vós que eu por meu mal vi.
E pois meu feito, senhor, assi é,
querria ja mha morte, pois que nom
vejo de mi nem d' al nulha sazom
prazer, nem veerei ja per bona fe,
u nom vir vós que eu por meu mal vi,
Pois nom avedes mercee de mi.

XXX (109)

cf. M. p. 44.

O que vos nunca cuidei a dizer,
com gram coita, senhor, vo-lo direi,
porque me vejo ja por vós morrer;

XXVIII (107) 2 des 3 punha dẽlhi 5 de sse 6 des 8 sabeddo *s. anmerkg.* 9 *Der vers hat eine silbe zu wenig;* mi. (Quem) *Das übrige fehlt.* XXIX (108) 17 ta manhe 22 q̃iria — morte poys 25 vir *fehlt.*

ca sabedes que nunca vos falei
de como me matava voss' amor:
ca sabedes bem que d' outra senhor
que eu nom avia pavor nem ei.

E todo aquesto mi fez fazer
o mui gram medo que eu de vós ei,
e desi por vos dar a entender
que por outra morria de que ei,
bem sabedes, mui pequeno pavor;
e des oi mais, fremosa mha senhor,
se me matardes, bem vo-lo busquei.

E creede que averei prazer
de me matardes, pois eu certo sei
que esso pouco que ei de viver,
que neñhum prazer nunca veerei;
e porque sõo d' esto sabedor,
se mi quizerdes dar morte, senhor,
por gram mercee vo-lo *eu* terrei.

XXXI (110)

cf. M. p. 45.

Que mui gram prazer que eu ei, senhor,
quand' em vós cuid', e nom cuid' e-no mal
que mi fazedes! mais direi-vos qual
tenh' eu por gram maravilha, senhor,
de mi viir de vós mal, u Deus nom
pos mal, de quantas e-no mundo som.

E senhor fremosa, quando cuid'eu
em vós e nom e-no mal que mi vem
por vós, tod' aquel temp' eu ei de bem;
mais por gram maravilha per tenh'eu
de mi viir de vós mal, u Deus nom
pos mal, de quantas e-no mundo som.

XXX (109) 1 labedes 3 sabe de*os* 4 miu*os* chamey, *ist sinnlos, zur correctur vgl.* v. 9. 5 todaq̃sto, *genügt dem metrum nicht.* 10 de soy 12 creedes q̃auey 13 uiue 18 uolo terrey, *genügt dem silbenmass nicht.* XXXI (110) 20 quandeu; nom cuydo no 23 nur 24 quant*os* 28 tenheu. De mī *Das übrige des refräns fehlt.*

Ca, senhor, mui gram prazer mi per é
quand'em vós cuid' e nom ei de cuidar
em quanto mal mi fazedes levar;
mais gram maravilha tenh' eu que é
de mi viir de vós mal, u Deus nom
pos mal, de quantas e-no mundo som.

Ca par Deus, semelha mui sem razom
d'aver eu mal d'u o Deus nom pos, nom.

XXXII (111)

cf. M. p. 47.

Senhor fremosa, nom poss' eu osmar
que est aquel em que vos mereci
tam muito mal quam muito vós a mi
fazedes; e venho vos perguntar
o por que é, ca nom poss' entender,
se Deus me leixe de vós bem achar,
em que vo-l' eu podesse merecer.

Se é, senhor, porque vos sei amar
mui mais que os os meus olhos, nem ca mi
e assi foi sempre des que vos vi;
pero sabedes que ei gram pesar
de vós amar, mais nom poss'al fazer;
e porem vós, a quem Deus nom fez par,
nom me devedes i culpa põer.

Ca sabedes que se m' end' eu quitar
podéra des quant' a que vos servi,
mui de grado o fezéra logu' i;
mais nunca pudi o coraçom forçar
que vos gram bem nom ouvess' a querer,
e porem nom dev' eu a lazerar,
senhor, nem devo porend' a morrer.

XXXI (110) 2 q̄nden 6 mjr — mal *Das übrige fehlt.* 7 đs 8 duu đs. XXXII (111) 16 Se he sen' 17 mī 20 de uor 21 đs 22 p̄cer 23 sabe đs 24 pođa des quanta 25 ofez'a 26 forcar 27 ouua ssā q̄rer 28 alaz'rar 29 seno' damorrer.

XXXIII (112)

cf. M. p. 48.

Nom sei como me salv' a mha senhor,
se me Deus ant' os seus olhos lavar,
ca par Deus, nom ei como m'a salvar
que me nom julgue por seu traedor,
pois camanho temp' a que guareci,
seu mandado oi e a nom vi.

E sei eu mui bem no meu coraçom
o que mha senhor fremosa fará,
depois que ant' ela fôr; julgar-m'a
por seu traedor com mui gram razom,
pois camanho temp 'a que guareci,
seu mandado oi e a nom vi.

E pois tamanho foi o erro meu
que lhi fiz torto tam descomunal,
se mh a sa *mui* gram mesura nom val,
julgar-m'a porem por traedor seu,
pois camanho temp 'a que guareci,
seu mandado oi e a nom vi.

E se o juizo passar assi,
ai eu cativ', e que será de mi!

XXXIV (113)

cf. M. p. 49.

Quix bem, amigos, e quer' e querrei
ũa molher que me quis e quer mal
e querrá; mais nom vos direi eu qual
est a molher; mais tanto vos direi:
quix bem e quer' e querrei tal molher
que me quis mal sempr 'e querrá e quer.

XXXIII (112) 1 salua mha 4 iulge 6 hir e a non uyr, *ist gegen reim und sinn.* 12 *fehlt.* 15 *Der vers ist um eine silbe zu kurz.* 17 tamanho. guareci *und das übrige des refräns fehlt.* 18 *Es fehlt dem vers eine silbe; zur correctur vgl. den anfang des yeleites* in V. *167, 182, 185, 190* etc. 20 catiue q̄ — mj̄. XXXIV (113) 24 *Metrum u. sinn verlangen é oder* est; *vgl.* E. Dias, *l. c.* 25 q. b. e que e etc.

Quix e querrei e quero mui gram bem
a quem mi quis mal e quer e querrá,
mais nunca omem per mi saberá
quem é; pero direi-vos ũa rem:
quix bem e quer' e querrei tal molher
que me quis mal sempr' e querrá e quer.
Quix e querrei e quero bem querer
a quem me quis e quer, per bõa fe,
mal, e querrá; mais nom direi quem é;
mais pero tanto vos quero dizer:
quix bem e quer' e querrei tal molher
que me quis mal sempr' e querrá e quer.

XXXV (114)

cfr. M. p. 50.

Senhor, nom vos pes se me guisar Deus
algunha vez de vos poder veer,
ca bem creede que outro prazer
nunca *d'al* verám estes olhos meus,
se nom se mi vós fezessedes bem,
o que nunca será per mulha rem.
E nom vos pes de vos veer, ca tam
cuitad' ando que querria morrer,
se aos meus olhos podedes creer
que outro prazer nunca d'al verám,
se nom se mi vós fezessedes bem,
o que nunca será per nulha rem.
E se vós vir, pois que ja morr' assi,
nom devedes ende pesar aver;
mais *dos* meos olhos vos poss' eu dizer
que nom verám prazer d'al nem de mi,
se nom se mi vós fezessedes bem,
o que nunca será per nulha rem;
Ca d' eu falar em mi fazerdes bem
como falo, faç' i mingua de sem.

XXXIV (113) 3 hom̃ — sab'a 6, 12 *fehlen.* XXXV (114) 14 se uos 16 d' al *ergänzt aus v.* 22 *u.* 28; 20 catã cuytadando q̃ q̃rria morro || (q̃ q̃rria) 24 *fehlt* 27 mays meos olhos; *die construction sowie das metrum verlangen* dos. *Vgl.* 21. 28 ueerã 29 *Nach* vos *fehlt das übrige.* 31 fazedes.

XXXVI (115)

cfr. M. p. 52.

Senhor fremosa e de mui loução
coraçom, e querede vos doer
de mi, pecador, que vos sei querer
melhor ca mi; pero sõo certão
que mi queredes peior d' outra rem,
pero, senhor, quero-vos eu tal bem

Qual maior poss', e o mais encoberto
que eu poss'; e sei de Brancafrol
que lhi nom ouve Flores tal amor
qual vos eu ei; e pero sõo certo
que mi queredes peior d' outra rem,
pero, senhor, quero-vos eu tal bem

Qual maior poss'; e o mui namorado
Tristam sei bem que nom amou Iseu
quant' eu vos amo, esto certo sei eu;
e con tod' esto sei, mao pecado,
que mi queredes peior d' outra rem;
pero, senhor, quero-vos eu tal bem

Qual maior poss', e tod' aquest' avem
a mim, coitad' e que perdi o sem.

XXXVII (117)

cfr. M. p. 55.

Ora, senhor, nom poss' eu ja
por nenhunha guisa sofrer
que me nom ajam d' entender
o que eu muito receei;
ca m'entenderám que vos sei,
Senhor, melhor ca mi querer.

Esto receei eu muito a;
mais esse vosso parecer
me faz assi o sem perder

XXXVI (115) 1 do; louçao 3 sey que rei 8 possessey de brãcha frol 9 flores 10 certão, *reimt nicht mit* encoberto. 12, 18 *fehlen* 14 tristã 19 Qal — todaq̃stauẽ. XXXVII (117) 24 oque en 27 recehei.

que des oi mais, pero m' é greu,
entenderám que vos sei eu
Senhor, melhor ca mi querer.

Vós veed' em como será;
ca par Deus, nom ei ja poder
que em mim nom possa veer
quem quer que me vir des aqui
que vós sei eu, por mal de mi,
Senhor, melhor ca mim querer.

XXXVIII (118)

cfr. M. p. 56.

Senhor, oj' ouvess' eu vagar
e Deus me dess' end' o poder,
que vos eu podesse contar
o gram mal que mi faz sofrer
esse vosso bom parecer,
Senhor, a que el nom fez par.

Ca se vos podess' i falar,
cuidaria muit' a perder
da gram coita e do pesar
com que m' oj' eu vejo morrer;
ca me nom pód' escaecer
esta coita que nom a par.

Ca me vós fez Deus tant 'amar,
er fez vos tam muito valer,
que nom poss' oj' em mi osmar,
senhor, como possa viver,
pois me nom queredes tolher
esta coita que nom a par.

XXXIX (119)

cfr. M. p. 58.

Que soidade de mha senhor ei
Quando me nembra d' ela qual a vi,
e que me nembra que bem a oi

XXXVII (117) 1 pome 5 ds. XXXVIII (118) 10 oiuuesseu 19 moieu 20 pode scaecer 22 ds 24 possoiẽmj. XXXIX (119) 29 de la qual a mi

falar; e por quanto bem d' ela sei,
rogu' eu a Deus que end' a o poder,
que mh a leixe, se lhi prouguer, veer

Cedo; ca pero mi nunca faz bem,
se a nom vir, nom me posso guardar
d' ensandecer ou morrer com pesar;
e porque ela tod' em poder tem,
rogu' eu a Deus que end' a o poder
que mh a leixe, se lhi prouguer, veer

Cedo; ca tal a fez nostro senhor,
de quantas outras no mundo som
nom lhi fez par, a la minha fe, nom;
e poi-la fez das melhores melhor,
rogu' eu a Deus que end 'a o poder,
que mh a leixe, se lhi prouguer, veer

Cedo; ca tal a quizo Deus fazer,
que se a nom vir, nom posso viver.

XL (120)

cfr. M. p. 59.

Pero eu dizer quizesse,
creo que nom saberia
dizer, nem er poderia,
per poder que eu ouvesse,
a coita que o coitado
sofre que é namorado;
nem er sei quem m' o crevesse.

Se nom aquel a quem desse
amor coita todavia,
qual a mim dá noit 'e dia.
Este, cuido, que tevesse
que digu' eu muit' aguisado;
ca outr' omem nom é nado
que esto creer podesse.

XXXIX (119) 6 dessandecer 8 des 14 ds 16 qis, *genügt dem metrum nicht;* ds. XL (120) 25 a ql aq 27 ql

E porem quem bem soubesse
esta coita, bem diria
e sol nom duvidaria,
que coita que Deus fezesse
nem outro mal aficado
nom fez tal, nem é pensado
d'omem que lhi par pozesse.

XLI (121)

cfr. M. p. 61.

Ai senhor fremosa, por Deus,
e por quam boa vos el fez,
doede-vos algunha vez
de mim e d' estes olhos meus
que vos virom por mal de si,
quando vos virom, e por mi.

E porque vos fez Deus melhor
de quantas fez, e mais valer,
querede-vos de mim doer
e d'estes meos olhos, senhor,
que vos virom por mal de si,
quando vos virom, e por mi.

E porque o al nom é rem,
se nom o bem que vos Deus deu,
querede-vos doer do meu
mal e dos meus olhos, meu bem,
que vos virom por mal de si,
quando vos virom, e por mi.

XLII (122)

cf. M. p. 62.

Senhor fremosa, por qual vos Deus fez
e por quanto bem em vós quis poer,
se m' agora quizessedes dizer
o que vos ja perguntei outra vez,
tenho que mi fariades gram bem

XL (120) 2 diua 4 ds. XLI (121) 12 uirou 13 mī 14 ds 15 des quantas 19, 25 *fehlen* 21 ds.

de mi dizerdes quanto mal mi vem
por vós, se vos est' é loor ou prez.

Ca se vos fosse ou prez ou loor
de me matardes seria razom,
e nom diria eu porende nom;
mais d'atanto seede sabedor
que nenhum prez nem loor nom vos é;
ant' errades muito. per bõa fe,
de me matardes, fremosa senhor.

E sabem quantos sabem vós e mi
que nunca cousa come vós amei;
desi sabem que nunca vos errei,
e er sabem que sempre vos servi
o melhor que pud' e soubi cuidar;
e porem fazedes de me matar
mal, pois vo-l'eu, senhor, nom mereci.

XLIII (123)

cf. M. p. 64; Diez p. 88.

Quer' eu em maneira de proençal
fazer agora um cantar d'amor,
e querrei muit' i loar mha senhor
a que prez nem fremosura nom fal,
nem bondade; e mais vos direi em:
tanto a fez Deus comprida de bem
que mais que todas las do mundo val.

Ca mha senhor quizo Deus fazer tal,
quando a fez, que a fez sabedor
de todo bem e de mui gram valor,
e com tod' est*o* é mui comunal
ali u deve; er deu-lhi bom sem,
e desi nom lhi fez pouco de bem
quando nom quis que lh' outra foss' igual.

XLII (122) 3 Ca seu*os* fosse || ou prez ou leor 5 p'en đ 6 da tãto 9 fremosa mha senhor, *gibt eine silbe zu viel.* 13 *Die erste vershälfte ist um eine silbe zu kurz.* XLIII (123) 24 đs 27 todeste m. e., *genügt dem metrum nicht.*

Ca em mha senhor nunca Deus pos mal,
mais pos i prez e beldad' e loor
e falar mui bem, e riir melhor
que outra molher; desi é leal
muit', e por esto nom sei oj' eu quem
possa compridamente no seu bem
falar, ca nom a, tra-lo seu bem, al.

XLIV (124)

cf. M. p. 65.

Mesura seria, senhor,
de vós amercear de mi,
que vós em grave dia vi,
e em mui grave voss' amor,
tam grave, que nom ei poder
d' aquesta coita mais sofrer
de que, muit' a, fui sofredor.

Pero sabe nostro senhor
que nunca vo-l'eu mereci,
mais sabe bem que vós servi,
des que vos vi, sempr' o melhor
que nunca *eu* pudi fazer;
porem querede vos doer
de mim, coitado pecador.

Mais Deus que de tod' é senhor,
me queira poer conselh' i,
ca se meu feito vai assi,
e m'el nom fôr ajudador
contra vós que el fez valer
mais de quantas fezo nacer,
moir' eu, mais nom merecedor.

Pero se eu ei de morrer
sem vo-lo nunca merecer,
nom vos vej' i prez nem loor.

XLIV (124) 11 uossam' 13 sof. 19 q̄ nūca p. f., *genügt dem metrum nicht.* 22 ds 23 *con* selhi 25 auidador.

XLV (125)

cf. M. p. 67.

Que estranho que mh é, senhor,
e que gram coita d' endurar,
quando cuid'em mi, de nembrar
de quanto mal fui sofredor
des aquel dia que vos vi;
e tod' este mal eu sofri
por vós e polo voss' amor.

Ca des aquel tempo, senhor,
que vos vi e oi falar,
nom perdi coitas e pesar,
nem mal nom podia maior,
e aquesto passou assi:
e tod' este mal sofri
por vós e polo voss' amor.

E porem seria, senhor,
gram bem de vos amercear
de mim que ei coita sem par,
de qual vós sodes sabedor
que passou e passa per mi
e tod' este mal sofri
por vós e polo voss' amor.

XLVI (126)

cf. M. p. 68.

Senhor', cuitad' é o meu coraçom
por vós, e moiro, se Deus mi perdom,
por que sabede que des que entom
vos vi, desi
nunca coita perdi.

Tanto me coita e trax mal amor
que me mata, seed' em sabedor;
e tod' aquesto é des que, senhor,
vos vi, desi
nunca coita perdi.

XLV (125) 6 codeste 12 assy || e tode. *Das übrige des refräns fehlt.* 18 de q̄l 19 mj || E tode. *Das übrige fehlt.* XLVI (126) 24 entou 27 tarix. *Cf.* E. Dias, *l. c.* 30 Vuos mi. *Das übrige fehlt.*

Ca de me matar amor nom m' é greu,
atanto mal sofro ja em poder seu;
e tod' aquest' é, senhor, des quand' eu
vos vi, desi
nunca coita perdi.

XLVII (127)

cf. M. p. 70; Diez. p. 83—4.

Proençaes soen mui bem trobar
e dizem eles que é com amor;
mais os que trobam no tempo da frol
e nom em outro, sei eu bem que nom
am tam gram coita no seu coraçom
qual m' eu por mha senhor vejo levar.

Pero que trobam e sabem loar
sas senhores o mais e o melhor
que eles pódem, sõo sabedor
que os que trobam quand' a frol sazom
a, e nom ante, se Deus mi perdom,
nom am tal coita qual eu ei sem par.

Ca os que trobam e que s' alegrar
vam e-no tempo que tem a color
a frol comsigu' e tanto que se fôr
aquel tempo, logu' em trobar razom
nom am, nem vivem em qual perdiçom
oj' eu vivo, que pois m' a de matar.

XLVIII (128)

cf. M. p. 71.

Preguntar-vos quero por Deus,
senhor fremosa, que vos fez
mesurada e de bom prez,
que pecados forom os meus
que nunca tevestes por bem
de nunca mi fazerdes bem.

XLVI (126) 1—2 Ca de me matr̄ amor || nō me ḡeu etanto mal sofro ia enpoder seu; 2 *zu* atanto *statt* etanto *vgl.* E. Dias, *l. c.* 3—4: *vos* uj. desi nūca. XLVII (127) 13 may eo 16 ds 18—19 q̄ssalegrar uā || eno t. q. etc. 22 uinē q̄l. XLVIII (128) 27 for*om*.

Pero sempre vos soub' amar
des aquel dia que vos vi,
mais que os meus olhos em mi,
e assi o quis Deus guisar
que nunca tevestes por bem
de nunca mi fazerdes bem.

Des que vos vi, sempr' o maior
bem que vos podia querer,
vos quiji a todo meu poder;
e pero quis nostro senhor
que nunca tevestes por bem
de nunca mi fazerdes bem.

Mais, senhor, a vida com bem
se cobraria bem por bem.

XLIX (129)

cf. M. p. 73.

De muitas coitas, senhor, que levei
des que vos soubi mui gram bem querer,
par Deus, nom poss' oj' eu mi escolher
end' a maior; mais per quant' eu passei
de mal em mal, e peior de peior,
nom sei qual é maior coita, senhor.

Tantas coitas levei e padeci
des que vos vi, que nom poss' oj' osmar
end' a maior, tantas forom sem par;
mais de tod' esto que passou por mi
de mal em mal, e peior de peior,
nom sei qual é maior coita, senhor.

Tantas coitas passei dela sazom
que vos eu vi, *senhor,* per bona fe,
que nom poss' osmar a maior qual é;
mais das que passei, se Deus mi perdom,
de mal em mal, e peior de peior,
nom sei qual é maior coita, senhor.

XLVIII (128) 3 mī 4 đs 5 ceuestes. XLIX (129) 17 escolher || (mi escolher) 19 demal eu m. 22 posso iosmar 23 fo*rom* seu par. 24 mī. De mal. *Das übrige fehlt.* 28 *Der vers ist um zwei silben zu kurz.* 30 da que; *vgl.* 27. đs mi perdō. De mal en. *Das übrige fehlt.*

L (130)

cf. M. p. 74.

Nostro senhor, se averei guisado
de mha senhor mui fremosa veer,
que mi nunca fez*o* nenhum prazer
e de que nunca cuid' aver bom grado,
pero filhar-lh' ia por galardom
de a veer, se soubesse que nom
lh' era tam grave, Deus foss' em loado.

Ca mui gram temp' a que ando coitado
se eu podesse pola ir veer,
ca depois nom me pód' escaecer
qual eu *a* vi, u ouvi Deus irado;
ca verdadeira mente des entom
nom trago mig' aqueste coraçom,
nem er sei de mim parte nem mandado.

Ca me tem seu amor tam aficado
des que se nom guisou de a veer,
que nom ei em mim força nem poder,
nem dormho rem nem ei em mim recado;
e porque viv' em tam gram perdiçom,
que mi dê morte, peç' a Deus perdom,
e perderei meu mal e meu cuidado.

LI (131)

cf. M. p. 76.

Senhor, pois me nom queredes
fazer bem, nem o teedes
por guisado,
Deus seja porem loado;

Mais pois vós mui bem sabedes
o torto que mi fazedes,
gram pecado
avedes de mi, coitado.

L (130) 1 guydado 3—4 quemi nunca fez prazer || nẽ hun ede que nũca cuydauer || nẽ bõ grado 3 *ist um eine silbe zu kurz* 7 *getrennt in* lhera tan graue || de*os* fossen loado 10 podescae cer 11 q̃l eu ui; *der sinn sowie das metrum verlangen* a; ds 12 desencõ 14 demĩ per te 20 peca ds 21 perdey, *corrigirt von* Moura. LI (131) 22 queredos 25 seia

E pois que vos nom doedes
de mim, e sol nom avedes
em cuidado,
em grave dia fui nado;
Mais par Deus, senhor, seeredes
de mim pecador, ca vedes
mui doado
moir', e de vós nom ei grado.
E pois mentes nom metedes
no meu mal, nem corregedes
o estado
a que m' avedes chegado,
De me matardes faredes
meu bem, pois m' assi tragedes
estranhado
do bem que ei desejado.
E senhor, sol nom pensedes
que, pero mi morte dedes,
aguardo
ond' eu seja mais pagado.

LII (132)

cf. M. p. 78.

Que grave coita, senhor, é
a quem *a* sempr' e desejar
o vosso bem, que nom a par,
com' eu faç'; e per bõa fe,
se eu a Deus mal mereci.
bem se vinga per vós em mi.
Tal coita mi dá voss' amor
e faz-me levar tanto mal,
que esto m' é coita mortal
de sofrer; e porem, senhor,
se eu a Deus mal mereci,
bem se vinga per vós em mi.

LI (131) 5 ðs 11 o esta da 19—20 *bilden eine zeile;* aguado *ist druckfehler für* aguādo *s. anmkg.* 20 seya. LII (132) 2 a quen sempra deseiar *s. anmkg.* 7 deuossamor, *der conjunctiv wäre hier unrichtig.* 31—32 seu eu aðs.

Tal coita sofr', a gram sazom,
e tanto mal e tant' afam
que par de morte m' é de pram;
e senhor, por esta razom,
se eu a Deus mal mereci, 1030
bem se vinga por vós em mi.

E quer-se Deus vingar assi,
como lhi praz, per vós em mi.

LIII (133)

cf. M. p. 79.

De mi fazerdes vós, senhor,
bem ou mal, tod' est' em vós é, 1035
e sofrer m' é, per bõa fe,
o mal; ca o bem, sabedor
sõo, que o nom ei d' aver;
mais que gram coit' a de sofrer
quem é coitado pecador! 1040

Ca no mal, senhor, viv' oj' eu
que de vós ei; mais nulha rem
nom atendo de vosso bem,
e cuido sempre no mal meu
que pass' e que ei de passar 1045
com aver sempr' *a* desejar
o mui gram bem que vos Deus deu.

E pois que eu, senhor, sofri
e sofro por vós tanto mal,
e que de vós nom attend' al, 1050
em que grave dia naci
que eu de vós por galardom
nom ei d' aver se coita nom,
que sempr' ouvi des que vos vi.

LII (132) 5—6 se eu aðs mal. 7 ðs 8 p̄z mj̄ LIII (133) 11 e sofrer me 14 coyta de s. 15 que me 16 uquo ieu 21 senp^{r} deseiar; *vgl. zu LII*, 2 22 ðs 29 sempuuj.

LIV (134)

cf. M. p. 81.

Assi me trax coitado
e aficad' amor,
e tam atormentado,
que se nostro senhor
a ma senhor nom met' em cor
que se de mi doa d'amor,
nunca averei prazer e sabor.

Ca viv' em tal cuidado
come quem sofredor
é de mal aficado
que nom póde maior,
se mi nom val a que em forte
ponto vi; ca ja da morte
ei *mui gram* prazer e nenhum pavor.

E faço mui guisado,
pois sõo servidor
da que mi nom dá grado,
querendo-lh' eu melhor
ca mim nem al; porem, *entom*
conort' eu nom ei ja se nom
da mort', ende sõo desejador.

LV (135)

cf. M. p. 83.

O gram viç' e o gram sabor
e o gram comforto que ei,
é porque bem entender sei
que o gram bem da mha senhor
nom querrá Deus que err' em mi,
que a sempr' amei e servi
e lhi quero ca mim melhor.

Esto me faz alegr' andar
e mi dá comfort' e prazer,

LIV (134) 5 me tencor 8 ca arerey 12—14 *Versabtheilung:* for || te . . . damor || tey praz enẽ hũ pauor. *Zur emendation s. anmkg.* 18 mœlhor 19 *Es fehlen zwei silben u. der reim zu* nom. LV (135) 30 cõforte praz.

cuidand' em como poss' aver
bem d'aquela que nom a par,
e Deus que lhi fez tanto bem,
nom querrá que o seu bom sem
err' em mim, quant' é meu cuidar.

E porend' ei no coraçom
mui gram prazer; *ca* tal a fez
Deus que lhi deu sem com bom prez
sobre quantas no mundo som,
que nom querrá que o bom sem
err' em mim, mais dar-mh-a, cuid' em,
d'ela bem e bom galardom.

LVI (136)

cf. M. p. 84.

Senhor, que de grad' oj' eu querria,
se a Deus e a vós aprouguesse,
que u vós estades, estevesse
com vós, que por esto me terria
por tam bem andante
que por rei nem ifante
des ali adeante
nom me cambharia.

E sabendo que vos prazeria
que u vós morassedes, morasse,
e que vós eu viss' e vós falasse,
terria-me, senhor, todavia
por tam bem andante
que por rei nem ifante
des ali adeante
nom me cambharia.

Ca, senhor, em gram bem viveria,
se u vós vivessedes, vivesse,
e sol que de vós est' entendesse,

LV (135) 2 da q̄la 3 đs 5 euēmj 7 ca *wird vom sinn und vom metrum verlangt.* 8 đs seu co. LVI (136) 13 grado ieu 14 prouguesse. *Es fehlt dem vers eine silbe.* 21 sapendo 26—28 *fehlen.*

terria-me, e razom faria
por tam bem andante
que per rei nem ifante
des ali adeante
nom me cambharia.

LVII (137)

cf. M. 86; C. A. P. no X.

Unha pastor bem talhada
cuidava em seu amigo,
e estava, bem vos digo,
per quant, eu vi, mui coitada;
e diss': oi mais nom é nada
de fiar per namorado
nunca molher namorada,
pois que mh o meu a errado.
Ela tragia na mão
um papagai mui fremoso,
cantando mui saboroso,
ca entrava o verão;
e diss': „Amigo loução,
que faria per amores,
pois m' errastes tam em vão?"
E caeu antr' unhas flores.
Unha gram peça do dia
jouv' ali, que nom falava,
e a vezes acordava
e a vezes esmorecia;
e diss': „Ai Santa Maria!
que será de mim agora?"
E o papagai dizia:
„Bem, por quant' eu sei, senhora".
„Se me queres dar guarida",
diss' a pastor, „di verdade,
papagai, por caridade,
ca morte m' é esta vida".

LV (135) 1 terrya mẽ r. f. *emendiert von* E. Dias *l. c. p.* 48. LVI (136) 3—5 *fehlen.* LVII 137) 8 *Emendation von Diez l. c* p. 137. 17 en *traua* 21 ca eu an trun has 23 iouuali.

Diss' el: „Senhora comprida
de bem, e nom vos queixedes,
ca o que vos a servida,
erged' olho e vee-lo-edes.

LVIII (138)

cf. M. p. 88.

Senhor fremosa, pois no coraçom
nunca pozestes de mi fazer bem,
nem mi dar grado do mal que mi vem
por vós, siquer teede por razom,
senhor fremosa, de vos nom pesar
de vós veer, se mh o Deus *a*guisar.

Pois vos nunca no coraçom entrou
de mi fazerdes, senhor, se nom mal,
nem ar atendo jamais de vós al,
teede por bem, pois assi passou,
senhor fremosa, de vos nom pesar
de vós veer, se mh o Deus *a*guisar.

Pois que vos nunca doestes de mi,
er sabedes quanta coita passei
por vós, e quanto mal lev' e levei,
teede por bem, pois que est assi,
senhor fremosa, de vos nom pesar
de vós veer, se mh o Deus *a*guisar.

E assi me poderedes guardar,
senhor *fremosa*, sem vos mal estar.

LIX (139)

cf. M. p. 89.

Nunca vos ousei a dizer
o gram bem que vos sei querer,
senhor d' este meu coraçom;
mais áque m'em vossa prizom,
de que vos praz de mi fazer.

LVII (137) 1 senhor c.; *vgl.* 1144. LVIII (138) 10 guisar. *Der vers hat eine silbe zu wenig.* 16 *fehlt.* 21—22 de — aguisar *fehlt.* 24 *Es fehlen dem verse drei silben.* LIX (139) 28 aquemen.

Nunca vos dixi nulha rem
de quanto mal mi por vós vem,
senhor d' este meu coraçom;
mais áque m'em vossa prizom
de mi fazerdes mal ou bem.

Nunca vos ousei a contar
mal que mi fazedes levar,
senhor d' este meu coraçom;
mais áque m'em vossa prizom
de me guarir ou me matar.

E senhor, coita e al nom
me forçou de vos ir falar.

LX (140)

cf. M. p. 90.

Nom me podedes vós, senhor,
partir d' este meu coraçom
graves coitas; mas sei que nom
mi poderiades tolher,
per bona fe, nenhum prazer;
ca nunca o eu pud' aver
des que vos eu nom vi, senhor.

Podedes mi partir gram mal,
e graves coitas que eu ei
por vós, mha senhor; mas bem sei
que me nom podedes por rem
tolher prazer nem nenhum bem,
pois end' eu nada nom ouv' em,
desque vos vi, se nom mal.

Graves coitas e grand' afam
mi podedes, se vós prouguer,
partir mui bem, senhor, mais er
sei que nom podedes tolher,
e que em mi nom a prazer
des que vós nom pudi veer,
mais grave coit' e grand' afam.

LIX (139) 4 aq̄mē . . . . p'son 6 acōtar LX (140) 14 patir 18 padauer 29 parar 33 gā coitēgn dafan *vgl.* 3, 9, 15.

LXI (141)

cf. M. p. 92.

Pois ante vós estou aqui,
senhor d' este meu coraçom,
por Deus, teede por razom,
por quanto mal por vós sofri,
de vos querer de mi doer
ou de me leixardes morrer.

E pois do mal que eu levei
muit' a, vós sodes sabedor,
teede ja por bem, senhor,
por Deus, pois tanto mal passei,
de vos querer de mi doer
ou de me leixardes morrer.

E pois que viv' em coita tal
por que o dormir e o sem
perdi, teede ja por bem,
senhor, pois tant' é o meu mal,
de vos querer de mi doer
ou de me quererdes valer.

LXII (142)

cf. M. p. 94.

Senhor, que mal vos nembrades
de quanto mal por vós levei
e levo, bem o creades
que par Deus ja poder nom ei
de tam grave coita sofrer;
mais Deus vos leixe part' aver
da mui gram coita que mi dades.

E se Deus quer que ajades
parte da mha coita, bem sei,
pero m' ora desamades
logu' entom amado serei
de vós, e podedes saber
qual coita é de padecer
aquesta de que me matades.

LXI (141) 3 raçom 10 ds 13 coyta coyta. LXII (142) 21 bene creades 26 Esse des 27 perte 31 radeçer

E senhor, certa sejades
que des entom nom temerei
coita que mi dar possades,
e tod' o meu sem cobrarei
que mi vós fazedes perder;
e vós cobrades conhocer
tanto que m' algum bem façades.

LXIII (143)

cf. M. 95.

Amor, em que grave dia vos vi,
pois *a* que tam muit' a que eu servi,
ja mais nunca se quis doer de mi;
e pois me tod' este mal por vós vem,
mha senhor aja bem, pois est assi,
e vós ajades mal e nunca bem.

Em grave dia que vos vi, amor,
pois a de que sempre foi servidor,
me fez e faz cada dia peior;
e pois ei por vós tal coita mortal,
faça Deus sempre bem a mha senhor,
e vós, amor, ajades todo mal.

Pois da mais fremosa de quantas som
ja mais nom pud' aver se coita nom,
e por vós viv' eu em tal perdiçom
que nunca dormem estes olhos meus,
mha senhor aja bem por tal razom,
e vós, amor, ajades mal de Deus.

LXIV (144)

cf. M. p. 97.

Que prazer avedes, senhor,
de mi fazerdes mal por bem,
que vos quij' e quer'? e porem
peç' eu tant' a nostro senhor,
que vos mud' esse coraçom
que mh avedes tam sem razom.

LXII (142) 2 de sencō nō tem'ey 4 etodameu 5 fezedes. LXIII (143) 9 *Zur emendation vgl.* 15 *u.* E. Dias, *l. c.* 18 ds 21 *Emendiert nach* E. Dias, *l. c.* 18 aiade .... ds. LXIV (144) 29 peceu.

Prazer avedes do meu mal
pero vos amo mais ca mi;
e porem peç' a Deus assi,
que sabe quant' é o meu mal,
que vos mud' esse coraçom
que mh avedes tam sem razom.

Muito vos praz do mal que ei,
lume d' aquestes olhos meus;
e por esto peç' eu a Deus,
que sab' a coita que eu ei,
que vos mud' esse coraçom
que mh avedes tam sem razom.

E se vo-lo mudar, entom
poss' eu viver, *e* se nom, nom.

LXV (145)

cf. M. p. 98.

Senhor, que bem parecedes!
se mi contra vós valvesse
Deus que vos fez, e quizesse
do mal que mi fazedes
mi fezessedes enmenda;
e vedes, senhor, quejenda
que vos viss', e vos prouguesse.

Bem parecedes, sem falha,
que nunca vio omem tanto,
por meu mal e meu quebranto;
mais, senhor, que Deus vos valha,
por quanto mal ei levado
por vós, aja em por grado
veer-vos, siquer ja quanto.

Da vossa gram fremosura,
ond' eu, senhor, atendia
gram bem e grand' alegria

LXIV (144) 3 ds 6 *u.* 12 *fehlen.* 9 ds 14 *Sowol die construction als das metrum erfordern* e. LXV (145) 19 fazessedes 20 queianda, *reimt nicht.* 25 ds 26 quãte.

mi vem gram mal sem mesura;
e pois ei coita sobeja,
praza-vos ja que vos veja
no ano ũa vez d'um dia.

LXVI (146)

cf. M. p. 100; Diez p. 76.

Senhor fremosa, vejo-vos queixar
por que vos am', e no meu coraçom
ei mui gram pesar, se Deus mi perdom,
porque vej' end' a vós aver pesar,
e queria-m' em de grado quitar,
mais nom posso forçar o coraçom,

Que mi forçou meu saber e meu sem;
desi meteu-me no vosso poder,
e do pesar que vos eu vej' aver,
par Deus, senhor, a mim pesa muit' em;
e partir-m' ia de vós querer bem,
mais tolhe-m' end' o coraçom poder,

Que me forçou de tal guisa, senhor,
que sem nem força nom ei ja de mi;
e do pesar que vós tomades i,
tom' eu pesar que nom posso maior,
e queria nom vos aver amor,
mais o coraçom póde mais ca mi.

LXVII (147)

cf. M. p. 101.

Amor fez a mim amar,
gram temp' a, unha molher
que meu mal quis sempr' e quer,
e me quis e quer matar;
e bem o pód' acabar
pois end' o poder ouver.
Mais Deus que sab' a sobeja

LXV (145) 3 p̄zuos. *Der sinn verlangt den conjunctiv.* LXVI (146) 6—7 meu || coraçom etc. 8 uei en da uos 9 queriamen 14 par ds. 17 forçon 18 dēmī 21 eq̄ria 22 camī. LXVII (147) 26 q^{i}s 28 oer.

coita que m' ela dá, veja
como vivo tam coitado;
el mi ponha i recado.

Tal molher mi fez amor
amar, que bem des entom
nom mi deu se coita nom,
e do mal sempr' o peior.
Porend' a nostro senhor
rogu' eu mui de coraçom
que el m' ajud' em atam forte
coita que par m' é de morte,
e ao gram mal sobejo
com que m' oj' eu morrer vejo.

A mim fez gram bem querer
amor ũa molher tal
que sempre quis o meu mal
e a que praz d'eu morrer.
E pois que o quer fazer,
nom poss' eu fazer i al;
mais Deus que sab' o gram torto
que mi tem, mi dê conorto
a este mal sem mesura
que tanto comigo dura.

Amor fez a mim gram bem
querer tal molher ond' ei
sempre mal e averei;
ca em tal coita me tem
que nom ei força nem sem;
porem rogu' e rogarei
a Deus que sabe que vivo
em tal mal e tam esquivo,
que mi queira dar guarida
de mort', ou dê melhor vida.

LXVII (147) 1 mela da veia 8 porē da 10 q̄ el maiude atā forte 13 moieu 14 Amj̄ fez. 20 đs 28 ey eu força, *gibt eine silbe zu viel.* 30 đs 32 q̄ra 33 demortou demelhor uida.

LXVIII (148)

cf. M. p. 104.

Punh' eu, senhor, quanto poss' em quitar
d' em vós cuidar este meu coraçom
que cuida sempr' em qual vos vi; mais nom
poss' eu per rem nem mi nem el forçar
que nom cuide sempr' em qual vos eu vi;
e por esto nom sei oj' eu de mi
que faça, nem me sei conselh' i dar.

Nom pudi nunca partir de chorar
estes meus olhos bem dela sazom
que vos virom, senhor; ca des entom
quis Deus assi que vo-lhi foi mostrar,
que nom podess' o coraçom desi
partir d' em vós cuidar, e viv' assi
sofrendo coita tal que nom a par.

E mha senhor, u sempr' ei de cuidar
no maior bem dos que no mundo som,
qual est o vosso, ei gram razom,
pois nom poss' end' o coraçom tirar,
de viver em camanho mal vivi
des que vos eu por meu mal conhoçi,
e d' aver sempr' a mort' a desejar.

LXIX (149)

cf. M. p. 106.

De mi valerdes seria, senhor,
mesura por quant' a que vós servi;
mais pois vos praz de nom seer assi,
e do mal ei de vós sempr' o peior,
veed' ora se seria melhor,
como vos praz de me leixar morrer
de vós prazer de mi querer valer.

De mi valerdes, senhor, nulha rem
nom errades, pois vos sei tant' amar

LXVIII (148) 1 posseu quytar (*in der folgenden zeile in klammern wiederholt*). 2 deu vos 11 đs 20 camaƀo LXIX (149) 27 mouer.

como vos am'; e pois vos é pesar,
e sofr' eu mal de que moir'; e porem
veed' agora se seria bem,
como vos praz de mi leixar morrer
de vós prazer de mi querer valer.

De mi valerdes era mui mester
por que perço quanto vos *eu* direi,
o corp' e Deus, e nunca vos errei,
e pero praz-vos do meu mal; mais er
veede se é bem, se vós prouguer,
como vos praz de me leixar morrer,
de vós prazer de mi querer valer.

De mi valerdes, Deus nom mi perdom,
se vós perdedes do vosso bom prez,
pois vós tant' am'; e por Deus que vos fez
valer mais de quantas no mundo som,
veed' agora se *nom* é razom,
como vos praz de me leixar morrer,
de vós prazer de mi querer valer.

E pois, senhor, em vós é o poder,
par Deus, quered' o melhor escolher.

LXX (150)

cf. M. p. 108; *Canc.* I.

Oi oj' eu cantar d'amor
em um fremoso virgeu,
unha fremosa pastor
que ao parecer seu
jamais nunca lhi par vi;
e porem dixi-lh' assi:
„Senhor, por vosso vou eu".

Tornou sanhuda entom,
quando m' est' oiu dizer,

LXIX (149) 4 *Nach* lei *fehlt das übrige des refräns.* 7 vos direy; *es fehlt eine silbe.* 8 đs . . . . . euey 10 ueedes 13 đs 11—12 comouos praz demi ua 15 đs 17 vedagora se é razou; *von den zwei fehlenden silben ist* non *aus dem* CCB. *ergänzt.* 21 ds. LXX (150) 22 Vy. *Canc.* oy 24—25 *in einer zeile.* 27 epor endrei llassy.

e diss': „Ide-vos, varom!
quem vos foi aqui trajer
para m' irdes destorvar
d' u dig' aqueste cantar,
que fez quem sei bem querer?"

„Pois que me mandades ir",
dixi-lh' eu, „Senhor, ir-m' ei;
mais ja vos ei-de servir
sempr' e por voss' andarei;
ca voss' amor me forçou
assi que por vosso vou,
cujo sempr' eu ja serei."

Diz' ela: „Nom vos tem prol
esso que dizedes, nem
mi praz de o oir sol;
ant' ei noj' e pesar em,
ca meu coraçom nom é,
nem será, per bõa fe,
se nom do que quero bem."

„Nem o meu", dixi-lh' eu ja,
„senhor, nom se partirá
de vós, por cujo s'el tem."
„O meu", diss' ela, „será
u foi sempr' e u está,
e de vós nom curo rem."

LXXI (151)

cf. M. p. 110.

Quand' eu bem meto femença
em qual vos vej' e vos vi,
des que vos eu conhoci,
Deus que nom mente, mi mença,
senhor, se oj' eu sei bem
que semelh' o voss' em rem.

LXX (150) 1 edissideuos uarō 5 quem fez 16 an tey noie pesar en 18 fe (se) 19 se nō no q̄ro ben; *Canc.* se non do que quer' eu ben 21 ptira 24 semp̄ hu. LXXI (151) 26 meco 29 mença 31 uosseu

Quand' eu a beldade vossa
vejo, que vi por meu mal,
Deus que a coitados val,
a mim nunca valer possa,
senhor, se oj' eu sei bem,
que semelh' o voss' em rem.

E quem o assi nom tem,
nom vos vio, ou nom a sem.

LXXII (152)

cf. M. p. 111.

Senhor, aquel que sempre sofre mal,
mentre mal a nom sabe que é bem,
e o que sofre bem sempr', outro tal
do mal nom póde saber nulha rem;
pero em querede, pois que eu, senhor,
por vós fui sempre de mal sofredor,
que algum tempo sabha que é bem.

Ca o bem, senhor, nom poss' eu saber,
se nom per vós, por que eu o mal sei;
desi o mal nom o posso perder
se per vós nom; e poi-lo bem nom sei,
quered' ora, senhor, vel por Deus ja,
que em vós pos quanto bem no mund' a,
que o bem sabha, pois que *o* nom sei.

Ca se nom souber algũa sazom,
o bem por vós, por que eu mal sofri,
nom tenh' eu ja i se morte nom,
e vós perdedes mesura em mi;
porem querede, por Deus que vos deu
tam muito bem, que por vós sabha eu
o bem, senhor, por quanto mal sofri.

LXXI (51) 3 ds 6 *feh/t.* LXXII (152) 20 uel por ds senhor ia 22 *Der sinn sowol als das metrum verlangen die ergänzung von* o. 25 *Die erste vershälfte ist um eine silbe zu kurz; vielleicht ist* er *vor* tenh' eu *zu ergänzen.* 27 ds

LXXIII (153)

cf. M. p. 113.

Senhor, em tam grave dia
vos vi que nom poderia
mais; e por Santa Maria,
que vos fex tam mesurada,
doede-vos algum dia
de mi, senhor bem talhada.

Pois sempre a em vós mesura
e todo bem e cordura,
que Deus fez em vós feitura
qual nom fez em molher nada,
doede-vos por mesura
de mim, senhor bem talhada.

E por Deus, senhor, tomade
mesura por gram bondade
que vós el deu, e catade
qual vida vivo coitada,
e algum doo tomade
de mi, senhor bem talhada.

LXXIV (154)

cf. M. p. 114.

Por Deus, senhor, pois per vós nom ficou
de mi fazer bem, e ficou per mi,
teede por bem, pois assi passou,
em galardom de quanto vós servi,
de mi teer puridade, senhor,
e eu a vós, ca est' é o melhor.

Nom ficou per vós de mi fazer bem,
e de Deus ajades bom galardom,
mais a mha mingua foi grande; porem
por mercee teede por razom
de me teer puridade, senhor,
e eu a vós, ca est' é o melhor.

LXXIII (153) 5 do edeu*os* 9, 13 đs LXXIV (154) 22 eu galardō 26 đs 27 gāde 29 poridade 30 *feh/t.*

Sempre vos d' esto bom grado darei,
mais eu minguei em loor e em prez,
como Deus quis; *e* pois assi passou,
praza-vos, senhor, por qual vos el fez,
de me teer puridade, senhor,
e eu a vós, ca est' é o melhor.

Ca nom tiro eu nem vós prez nem loor
d' aqueste preito, se sabudo fôr.

LXXV (155)

cf. M. p. 115.

Senhor, eu vivo coitada
vida des quando vós nom vi;
mais pois vós queredes assi,
por Deus, senhor bem talhada,
querede-vos de mim doer
ou ar leixade m' ir morrer.

Por Deus, mha senhor fremosa,
vós sodes tam poderosa
de mim que meu mal e meu bem
em vós é todo; *e* porem
querede-vos de mim doer
ou ar leixade m' ir morrer.

Eu vivo por vós tal vida
que nunca estes olhos meus
dormem, mha senhor; e por Deus,
que vos fez de bem comprida,
querede-vos de mim doer
ou ar leixade m' ir morrer.

Ca, senhor, todo m' é prazer
quant' i vós quizerdes fazer.

LXXIV (154) 1 semprouos 3 ds . . . . mays assy passou; *statt* mays *ist nach dem sinn u. dem metrum* e pois *zu lesen, vgl.* 1507 5 poridade 6 *fehlt* s pyto. LXXV (155) 14 mouer 15—16 por des, m. s f. || Vos. s. t. p. 18 en no c podo pr eu 9 *Nach* de *fehlt das übrige des refrāns.* 23 ds 24 cpida 26 *fehlt* 28 qntj

LXXVI (208)

Pero muito amo, muito nom desejo
aver da que amo e quero gram bem,
porque eu conheço mui entom e vejo
que de aver muito a mim nom me vem
tam grande folgança que maior nom seja
o seu dano d' ela; *e* quem tal bem deseja,
o bem de sa dama em mui pouco tem.

Mais o que nom é e seer poderia,
se fosse assi que a ela veesse
bem do meu bem, eu desejaria
aver o maior que aver podesse;
ca pois á nos ambos hi bisuha proveito
tal bem desejado, faria dereito,
e sandeu seria quem o nom fezesse.

E quem d' outra guisa tal bem
nom é namorado, mais é sfrom
que sempre trabalh'i per cedo cobrar
da que nom servio, o moor galar*dom*;
d'ahi e de tal amor amo mais de cento,
en nom amo ũa de que me atento
de seer servidor de boom coraçom.

Que pois me eu chamo e sõo servidor,
gram treiçom *ser*ia se minha senhor
por meu bem ouvesse mal, ou semrazom.
E quantos bem amam, assi o dirám.

LXXVI (208) 1 . . . . nō desi auer da q̄ amo 2 e quero . . . . . conheco 3 muy ēto *et* ueios que de auer muit^{o} 4 amȳ nō me uera a tam ḡnde folgāça 5 que mayo' nō seya o seu dano dela 6 q̄m . . . . . dama 7 em muy pouco te 8 Mas oq̄ nom he 9 et seer podria ſse fosse al sy 10 que aella deesse bem do meu bem 11 eu desēsaria auer o mayor q̄ 12 auer . . . . , ambos 13 hi bisuha *prou*eico tall bem deseiado 14 ffarya deseyto et sandeu seria 15 q̄m o nom fezesse 16 E q̄m doutra guisa 17 tall . . . . . namorado 18 mas he ſfrom q̄ semp̄ trahalli 19 por cedo cobrar 20 doq̄ no suiyo amooī 21 gallar da hi *et* de tall amor 22 amo mays de cento 23 *et* nō amo huā de que me atento 24 de . . . . . coraço 25 *et* soo 26 seruidor gram treito' ſsia 27 se in susa senhor por meu ben 28 ouuesse . . . . rraazō.

Cantigas d'amigo.

Em esta folha adeante se começam as cantigas d'amigo que o mui respeitabre Dom Denis, rei de Portugal, fez.

LXXVII (156)

cf. M. p. 118.

Bem entendi, meu amigo,
que mui gram pesar ouvestes
quando falar nom podestes
vós noutro dia comigo;
mais certo seed', amigo,
que nom fui o vosso pesar
que s'ao meu podess' iguar.

Mui bem soub' eu por verdade
que erades tam cuitado
que nom avia recado;
mais, amigo, acá tornade,
sabede bem por verdade,
que nom fui o vosso pesar
que s'ao meu podess' iguar.

Bem soub', amigo, por certo
que o pesar d'aquel dia
vosso, que par nom avia;
mais pero foi encoberto,
e porem seede certo
que nom foi o vosso pesar
que s'ao meu podess' iguar.

Ca o meu nom se pód' osmar
nem eu nom o pudi negar.

LXXVIII (157)

cf. M. p. 120.

Amiga, muit' a gram sazom
que se foi d' aqui com el rei
meu amigo; mais ja cuidei
mil vezes no meu coraçom
que algur morreu com pesar,
pois nom tornou migo falar.

LXXVII (156) 6 uesar 8 erates 13 pesar *u. das übrige des refräns fehlen* 19 certo. 21 *fehlt* LXXVIII (157) 28 o aie algur moneu.

Porque tarda tam muito lá,
e nunca me tornou veer,
amiga, s' i veja prazer,
mais de mil vezes cuidei ja
que algur morreu com pesar,
pois nom tornou migo falar.

Amiga, o coraçom seu
era de tornar ced' aqui
u visse os meos olhos em mi;
e porem mil vezes cuid' eu
que algur morreu com pesar,
pois nom tornou migo falar.

LXXIX (158)

cf. M. p. 121.

Que trist' oj' é meu amigo,
amiga, no seu coraçom!
ca nom póde falar migo
nem veer-me. Faz gram razom
meu amigo de trist' andar,
pois m' el nom vir, e lh'eu nembrar.

Trist' anda, se Deus mi valha,
ca me nom vio, e dereit' é;
e por esto faz sem falha
mui gram razom, per põa fe,
meu amigo de trist' andar,
pois m' el nom vir, e ll 'eu nembrar.

D'andar triste faz guisado,
ca o nom vi, nem vio el mi,
nem ar oiu meu mandado,
e porem faz gram dereit 'i
meu amigo de trist' andar,
pois m'el nom vir, e lh'eu nembrar.

Mais Deus, como póde durar
que ja nom morreu com pesar!

LXXVIII (157) 3 si ueia 4 mal uezes 6 *fehlt* 8 cedaq[i] 9 mj 12 *fehlt.* LXXIX (158) 13 tristoie 18 nembr' 19 ds 20 e deyte 24, 30 *fehlen* 28 deyti 31 ds 32 moireu.

LXXX (159)

cf. M. p. 122; St. no. 36.

Dos que ora som na oste,
amiga, querria saber
se se verrám tard' ou toste;
por quanto vos quero dizer:
porque é lá meu amigo.

Querria saber mandado
dos que alá som, ca o nom sei,
amiga, par Deus, de grado;
por quanto vos ora direi:
porque é lá meu amigo.

E queredes que vos diga?
Se Deus bom mandado mi dê,
querria saber, amiga,
d' eles novas; vedes porque:
porque é lá meu amigo.

Ca por al nom vo-lo digo.

LXXXI (160)

cf. M. p. 124.

Que muit' a ja que nom vejo
mandado do meu amigo;
pero, amiga, pos migo
bem aqui u mh ora sejo
que logo m' enviaria
mandad' ou s'ar tornaria.

Muito mi tarda, sem falha,
que nom vejo seu mandado;
pero ouve m' el jurado
bem aqui, se Deus mi valha,
que logo m' enviaria
mandad' ou s'ar tornaria.

E que vos verdade diga:
el seve muito chorando,

LXXX (159) 1 Des; *vgl.* 7 *u.* 14 2 *u.* 6 queiria 3 sesse 8 ds 12 ds 13 q̄ria. LXXXI (160) 17 muytaia 21 loco men uyaria 26 ds 27 me inuiaria 28 *fehlt*

er seve por mi jurando
u m' agora sej', amiga,
que logo m' enviaria
mandad' ou s'ar tornaria.

Mais pois nom vem, nem envia
mandad', é mort' ou mentia.

LXXXII (161)

cf. M. p. 125.

Chegou-m' or' aqui recado,
amiga, do voss' amigo;
e aquel que falou migo
diz-mi que é tam cuitado
que per quanta poss' avedes
ja o guarir nom podedes.

Diz que oje tercer dia
bem lhi partirades morte,
mais ouv' el coita tam forte
e tam coitad' er jazia
que per quanta poss' avedes
ja o guarir nom podedes.

Com mal que lhi vós fezestes
jurou-mh, amiga fremosa,
que pero vós poderosa
fostes d'el quanto quizestes,
que por quanta poss' avedes
ja o guarir nom podedes.

E gram preda per fazedes,
u tal amigo perdedes.

LXXXIII (162)

cf. M. p. 127.

O meu amig', amiga, nom quer' eu
que aja gram pesar nem gram plazer,
e quer' eu este preit' assi trager

LXXXI (160) 2 seia migo 4 manda; *das übrige fehlt.* LXXXII (161) 11, 17, 23 possauedes 14 pertirades 18, 24 *fehlen.* LXXXIII (162) 27 q̄ reu.

cama ereuo tādo no feyto seu
ca o nom quero guarir nem o matar,
nem o quero de mi desasperar

Ca se lh'eu amor mostrasse, bem sei
que lhi seria end' atam gram bem,
que lh' averiam d' entender porem
qual bem mi quer; e porem esto farei,
ca o nom quero guarir nem o matar
nem o quero de mi desasperar.

E se lhi mostrass' algum desamor,
nom se podia guardar de morte,
tant' averia em coita forte;
mais por eu nom errar end' o melhor,
ca o nom quero guarir nem o matar,
nem o quero de mi desasperar.

E assi se póde seu tempo passar,
quando com prazer, quando com pesar.

LXXXIV (163)

cf. M. p. 128.

Amiga, bom grad' aja Deus
do meu amigo que a mi vem;
mais podedes creer mui bem
quando o vir dos olhos meus
que poss' aquel dia veer
que nunca vi maior prazer.

Aja Deus ende bom grado,
porque o fez viir aqui;
mais podedes creer por mi,
quand' eu vir o namorado
que poss' aquel dia veer
que nunca vi maior prazer.

LXXXIII (162) 2 ao 3 querō .... desaspar 6 lhauiam, *emendiert v.* Monaci 8 ao no quero guarir; *das übrige fehlt* 13 *s. anmkg.* 16 ao no quero. *Das übrige des refräns fehlt.* LXXXIV (163) 18 *u.* 19 *in einer zeile.* 21 uindos 24 aia des en đ 26 mī 29 *fehlt.*

LXXXV (164)

cf. M. p. 129.

Vós que vos em vossos cantares meu
amigo chamades, creede bem
que nom dou eu por tal enfinta rem;
e por aquesto, senhor, vós mand' eu,
que bem quanto quizerdes des aqui
fazer, façades enfinta de mi.

Ca demo lev' essa rem que eu der por
tal enfinta fazer ou mentir al
de mi, ca me nom monta bem nem mal;
e por aquesto vos mand' eu, senhor,
que bem quanto quizerdes des aqui
fazer, façades enfinta de mi.

Ca mi nom tolh' a mi rem, nem mi dá,
de s' enfinger de mi mui sem razom
ao que eu nunca fiz se mal nom;
e porem, senhor, vos mand' ora ja,
que bem quanto quizerdes des aqui
fazer, façades enfinta de mi.

E estade com' estades de mi
e enfingede-vos bem des aqui.

LXXXVI (165)

cf. M. p. 131.

Roga-m' oje, filha, o voss' amigo
muit' aficado que vos rogasse
que de vos amar nom vos pesasse;
e porem vos rogu' e vos castigo
que vós nom pes de vos el bem querer
mais nom vos mand' i, filha, mais fazer.

El me estava em vós falando,
e m'esto que vos digo rogava;

LXXXV (164) 5 uiserdes 7 leuessa 8 por enfinta *etc.* Por *gehört als reim zu* senhor *ans ende von* 7 *und* tal *wird vom sinn sowol als vom metrum erfordert: vgl.* 3 11 que ben; *das übrige des refräns fehlt* 14 dessen finger 18 *fehlt* 19 *Das metrum verlangt* E estade. (LXXXVI (165) 22 rogasie 27 Eu, *stört den sinn;* mestaua

doe-me d'el, tam muito chorava,
e porem, filha, *vos* rogu' e mando
que vós nom pes de vós el bem querer,
mais nom vos mand' i, filha, mais fazer.

Ca de vos el amar de coraçom,
nom vej' eu rem que vós i perçades,
sem i mais aver, mais guaanhades,
e por esto, pola mha bẽençom,
que vós nom pes de vós el bem querer,
mais nom vos mand' i, filha, mais fazer.

LXXXVII (166)

cf. M. p. 132.

Pesar mi fez meu amigo,
amiga, mais sei eu que nom
cuidou el no seu coraçom
de mi pesar; ca vos digo
que ant' el querria morrer
c'a mi sol um pesar fazer.

Nom cuidou que mi pesasse
do que fez, ca sei eu mui bem
que do que foi, nom fôra rem;
porem sei, se em cuidasse,
que ant' el querria morrer
c'a mi sol um pesar fazer.

Feze-o por encoberta;
ca sei que se fôra matar
ante que a mi fazer pesar;
e por esto sõo certa
que ant' el querria morrer
c'a mi sol um pesar fazer.

Ca de morrer ou de viver
sab' el ca x'é no meu poder.

LXXXVI (165) 1 doyme 2 *Das metrum verlangt eine silbe mehr; vgl.* 4 3—4 que uos nō, *das übrige fehlt* 6 rē de q̄ *etc.* de *ist müssig; vgl.* Diez, *l. c.* p. 49; perzades 7 guaahades 8 beenzon 10 *fehlt.* LXXXVII (166) 15 queria 20 se eu cuydasse; eu *stört den sinn* 21—22 que antel; *das übrige fehlt* 26 soo çerca 27 que antel querria mo. 28 *fehlt.* 30 caxe nō.

LXXXVIII (167)

cf. M. p. 134.

Amiga, sei eu bem d' unha molher
que se trabalha de vosco buscar
mal a voss' amigo polo matar;
mais tod' aquest', amiga, ela quer
porque nunca com el poude poer
que o podesse por amig' aver.

E busca-lhi com vosco quanto mal
ela mais póde, aquesto sei eu;
e tod' aquest' ela faz polo seu
e por este preito, e nom por al,
porque nunca com el poude poer
que o podesse por amig' aver.

Ela trabalha-se, a gram sazom,
de lhi fazer o vosso desamor
aver, e a ende mui gram sabor;
e tod' est', amiga, nom é se nom
porque nunca com el poude poer
que o podesse por amig' aver.

E por esto faz ela seu poder
para faze-lo com vosco perder.

LXXXIX (168)

cf. M. p. 135; St. no. 86.

Bom dia vi, amigo,
pois seu mandad' ei migo,
louçana.
Bom dia vi, amado,
pois migu' ei seu mandado,
louçana.
Pois seu mandad' ei migo,
rogu' eu a Deus e digo:
louçana.

LXXXVIII (167) 1 Amigas, *vgl.* 4, 16 8 aquesto se er 10 este pyte nom por al, *genügt dem metrum nicht* 11—12 por que nunca; *das übrige fehlt.* 13 E la trabalhasse 14 deli 17 por q̄, *das übrige fehlt.*
LXXXIX (168) 23 loucana 29 ds.

Pois migu' ei seu mandado,
rogu' eu a Deus de grado,
louçana.

Rogu' eu a Deus e digo,
por aquel meu amigo,
louçana.

Rogu' eu a Deus de grado
por aquel meu amado,
louçana.

Por aquel meu amigo
que o veja comigo,
louçana;

Por aquel namorado
que fosse ja chegado,
louçana.

XC (169)

cf. M. p. 136; St. no. 89.

Nom chegou, madr', o meu amigo,
e oj' est o prazo saido,
Ai madre, moiro d'amor!

Nom chegou, madr', o meu amado,
e oj' est o prazo passado.
Ai madre, moiro d'amor!

E oj' est o prazo saido,
por que mentio o desmentido.
Ai madre, moiro d'amor!

E oj' est o prazo passado,
por que mentio o perjurado.
Ai madre, moiro d'amor!

Por que mentio o desmentido,
pesa-mi, pois per si é falido.
Ai madre, moiro d'amor!

LXXXIX (168) 1 migo ey 2 ds 4 ds 7—8 *ergänzt von* St. *l. c.* 13 St. *vermutet* meu amado; *vgl.* 24. XC. (169) 17 oiest 20 oiesto 25 eo oiesto 26 mẽ tiuo 28 E por que etc., *giebt eine silbe zu viel; vgl.* 1 *pag.* 75, 1.

Por que mentio o perjurado,
pesa-mi, pois mentio a seu grado.
Ai madre, moiro d'amor!

XCI (170)

cf. M. p. 138, Diez p. 98—9. St. no. 88.

De que morredes, filha, a do corpo velido?
Madre, moiro d'amores que mi deu meu amigo.
Alva e vai liero.

De que morredes, filha, a do corpo louçano?
Madre, moiro d'amores que me deu meu amado.
Alva e vai liero.

Madre, moiro d'amores que mi deu meu amigo,
quando vej' esta cinta que por seu amor cingo.
Alva e vai liero.

Madre, moiro d'amores qui mi deu meu amado,
quando vej' esta cinta que por seu amor trago.
Alva e vai liero.

Quando vej' esta cinta que por seu amor cingo,
e me nembra, fremosa, como falou commigo.
Alva e vai liero.

Quando vej' esta cinta que por seu amor trago,
e me nembra, fremosa, como falámos ambos.
Alva e vai liero.

XCII (171)

cf. M. p. 139; St. no 6.

Ai flores, ai flores do verde pino,
se sabedes novas do meu amigo!
Ai Deus, e u é?

Ai flores, ai f(o)lores do verde ramo,
se sabedes novas do meu amado!
Ai Deus, e u é?

CX (169) 2 p̄ seu grado, *verstösst gegen das metrum;* St. *l. c.* de grado; *s. anmkg.* 3 *fehlt.* XCI (170) 6 alua euay liero. 9 alua. *Ebenso* 12, 15, 18, 21 7 Do que etc. 8 damores quemi etc. 11 quando ueesta çinta etc. 14, 16 çinta. q̄ 17 fremosa. como. XCII (171) 22 flores. do etc. 27 ay des; *ebenso* 6, 12, 15, 18.

Se sabedes novas do meu amigo,
aquel que mentiu do que pos commigo?
Ai Deus, e u é?

Se sabedes novas do meu amado,
aquel que mentiu do que mh a jurado,
Ai Deus, e u é?

Vós preguntades polo voss' amigo?
E eu bem vos digo que é san' e vivo.
Ai Deus, e u é?

Vós preguntades polo voss' amado?
E eu bem vos digo que é viv' e sano.
Ai Deus, e u é?

E eu bem vos digo que é san' e vivo,
e será vosc' ant' o prazo saido.
Ai Deus, e u é?

E eu bem vos digo que é viv' e sano,
e será vosc' ant' o prazo passado.
Ai Deus, e u é?

XCIII (172)

cf. M. p. 142; St. no. 5.

Levantou-s' a velida,
levantou-s' alva,
e vai lavar camisas
e-no alto.
Vai-las lavar alva.

Levantou-s' a louçana,
levantou-s' alva,
e vai lavar delgadas
e-no alto.
Vai-las lavar alva.

E vai lavar camisas,
levantou-s' alva;

XCII (171) 2 *ist in der hs. mit* 5 *versetzt.* 7—9 *ergänzt* von St., *l. c.* 10 (= 6 *in der hs.*) vos me *gibt eine silbe zu viel.* 14 uos co anto etc. 17 uos canto. XCIII (172) 26 delgadis eno alto 28, p. 77, 7, 12, 17 *fehlt* alua 29 *u.* 30 *stehen in einer zeile:* Voy lauar camisas leuatoussalua *In* 19 *ist* e *ergänzt worden nach* 21, 23, 3.

o vento lh' as desvia
e-no alto.
Vai-las lavar alva.

E vai lavar delgadas,
levantou-s' alva;
o vento lh' as levava
e-no alto.
Vai-las lavar alva.

O vento lh' as desvia,
levantou-s' alva;
meteu-s' alva em ira
e-no alto.
Vai-las lavar alva.

O vento lh' as levava,
levantou-s' alva;
meteu-s' alva em sanha,
e-no alto.
Vai-las lavar alva.

XCIV (173)

cf. M. p. 144; St. no. 28; C. A. P. II.

Amad' e meu amigo,
valha Deus!
vede-la frol do pinho
e guisade d'andar.

Amigu' e meu amado,
valha Deus!
vede-la frol do ramo
e guisade d'andar.

Vede-la frol do pinho,
valha Deus!
selad' o baiosinho
e guisade d'andar.

XCIII (172) 10 leuanto ussalua 11 mete ussalua en hira. XCIV (173) 19 amigue meu amigo ualha deos; *der refrän* ualha deos *immer am ende der ersten zeile jeder strophe.* 24 ualha de; 28, 2, 6 ds. 29 selado hayo rinho (*s.* Coelho *in* Monaci p. 431) 30, 4 *fehlt* dandar.

Vede-la frol do ramo,
valha Deus!
selad' o bel cavalo,
e guisade d'andar.

Selad' o baiosinho,
valha Deus!
treide-vos, ai amigo,
e guisade d'andar.

Selad' o bel cavalo,
valha Deus!
treide-vos, ai amado,
e guîsade d'andar.

XCV (174)

Dasselbe V. *116*; cf. M. p. 146.

O voss' amigo tam de coraçom
pom el em vós seus olhos e tam bem,
par Deus, amiga, que nom sei eu quem
o verá que nom entenda que nom
pód' el poder aver d'aver prazer
de nulha rem, se nom de vós veer.

E quem bem vir com' el seus olhos pom
em vós, amiga, quand' ante vós vem,
se xi nom fôr mui minguado de sem,
entender póde mui bem d'el que nom
pód' el poder aver d'aver prazer
de nulha rem, se nom de vós veer.

E quand' el vem u vós sodes, razom
quer el catar que se encobra, e tem
que s' encobre; pero nom lhi val rem,

XCIV (173) 1 de 5 salado bayorīo 9—12 *ergänzt von* St. *l. c.* XCV (174) V. *116* O uos q migo 14 de erā 15 V. *116* r miqa 16 V. *116* ueia q nom en tēda q̄ no podel 17 podel ..... dauer] V. *116* poder .... prazer 18 prazer .... ueer *In* V. *116 steht die dritte strophe vor der zweiten* 19 V. *116* E quē lē uiuer como el etc.; 20 V. *116* arae uos uē 21 se nō for cō muy q̄m menḡ desem 22 poder del mui bē] V. *116* podel pode' au; *das übrige fehlt.* 24 *fehlt.* 25 V. *116* quando el ..... sodes (neōs) 26 q̄r el catī q̄ sencobra eten] V. *116* q̄r el catar q̄ sencobra erē 27 V. *116* ual pō

ca nos seus olhos entendem que nom
pód' el poder aver d' aver prazer
de nulha rem, se nom de vós veer.

XCVI (175)

cf. M. p. 147.

Com' ousará parecer ante mi
ó meu amig', ai amiga, por Deus,
e com' ousará catar estes meus
olhos se o Deus trouxer per aqui?
pois tam muit' a que nom veo veer
mi e meus olhos e meu parecer.

Amiga, ou como s' atreverá
de m'ousar sol dos seus olhos catar,
se os meus olhos vir um pouc' alçar,
ou no coraçom como o porrá?
pois tam muit' a que nom veo veer
mi e meus olhos e meu parecer.

Ca sei que nom terrá el por razom
como quer que m'aja mui grand' amor,
de m' ousar veer nem chamar senhor,
nem sol nom o porrá no coraçom,
pois tam muit' a que nom veo veer
mi e meus olhos e meu parecer.

XCVII (176)

cf. M. p. 148; Diez p. 44.

Em grave dia, senhor, que vos oi
falar, e vos virom estes olhos meus! —
— Dized', amigo, que poss' eu fazer i
em aqueste feito, se vos valha Deus? —
E avede mesura contra mi, senhor! —
— Farei, amigo, fazend' eu o melhor.

XCV (174) 1 co uos seos olhos entender q̄ nō) V. *116* tanos fros olhos entēdē q̄ nō podel poder 2—3 V. *116* 22 *Nach* poder *fehlt das übrige des refräns.* XCVI (175) 5 đs *steht am anfang des dritten verses.* 8, 14, 20 queuos ueo ueer; *der sinn verlangt* nom — 10 com ossa t'uera 15 *fehlt* 19 nouo 20 ueer *fehlt* 21 *fehlt.* XCVII (176) 24 hi fazer 26 earedes.

U vos em tal ponto eu oi falar,
senhor, que nom pudi depois bem aver. —
— Amigo, quero-vos ora perguntar
que me digades o que poss' i fazer. —
E avede mesura contra mi, senhor! —
— Farei, amigo, fazend' eu o melhor. —

Desque vos vi e vos oi falar, *nom*
vi prazer, senhor, nem dormi nem folguei. —
— Amigo, dizede, se Deus vos perdom,
o que eu i faça, ca eu nom o sei. —
E avede mesura contra mi, senhor! —
— Farei, amigo, fazend' eu o melhor.

XCVIII (177)

cf. M. p. 150.

Amiga, faço-me maravilhada
como póde meu amigo viver
u os meus olhos nom *o* pódem veer,
ou como pód' alá fazer tardada;
ca nunca tam gram maravilha vi,
poder meu amigo viver sem mi,
e par Deus, é cousa mui desguisada. —

Amiga, estade ora calada
um pouco, e leixad' a mim dizer
per quant' eu sei cert' e poss' entender.
Nunca no mundo foi molher amada
come vós de voss' amigu'; e assi,
se el tarda, sol nom é culpad' i,
se nom, eu quer' em ficar por culpada. —

Ai amiga, eu ando tam coitada
que sol nom poss' em mi tomar prazer
cuidand' em como se póde fazer
que nom é ja comigo de tornada;
e par Deus, porque o nom vej' aqui

XCVII (176) 5, 11 earedes 6 *fehlt* 7 *Sinn und reim erfordern* nom 9 dizedes ds etc. 11 senhor *fehlt* 12 *fehlt.* XCVIII (177) 15 *Der sinn und das metrum verlangen* o 20 estadora 26 q̄rē 29 cuidandeu 31 ds.

que é morto gram sospeita tom' *i*;
e se mort' é, mal dia eu fui nada. —

Amiga fremosa e mesurada,
nom vos digu' eu que nom póde seer
voss' amigo, pois om' é, de morrer;
mais par Deus, nom sejades sospeitada
d' outro mal d' el, ca des quand' eu naci,
nunca d' outr' ome tam leal oi
falar, e quem end' al diz, nom diz nada.

XCIX (178)

cf. M. p. 152.

O voss' amig', amiga, vi andar
tam coitado que nunca lhi vi par,
que adur mi podia ja falar;
pero quando me viu, disse-mh assi:
Ai senhor! id' a mha senhor rogar,
por Deus, que aja mercee de mi.

El andava trist' e mui sem sabor,
come quem é tam coitado d'amor,
e perdud' a o sem e a color;
pero quando mi viu, disse-mh assi:
Ai senhor! ide rogar mha senhor,
por Deus, que aja mercee de mi.

El, amiga, achei eu andar tal
come morto, ca é descomunal
o mal que sofr' e a coita mortal;
pero quando me viu, disse-mh assi:
Senhor, rogad' a senhor do meu mal,
por Deus, que mercee aja de mi.

C (179)

cf. M. p. 153.

Amigo, queredes vos ir? —
— Si, mha senhor, ca nom poss' al

XCVIII (177) 1 i *wird vom reim erfordert.* 2 esse morte 6 ds. XCIX (178) 18 eperdudo o sen etc.; *die emendation ist* Monaci's, p. 431. 19 dissemhassy *steht in einer folgenden Zeile für sich.* 21 pr ds 27 pr des C (179) 28 querdes

fazer, ca seria meu mal
e vosso; por end' a partir
mi convem d'aqueste logar;
mais que gram coita d'endurar
me será, pois me sem vós vir!

Amigu', e de mim que será? —
Bem, senhor bõa e de prez;
e pois m'eu fôr d' aquesta vez,
o vosso mui bem se passará;
mais morte m' é de m' alongar
de vós e ir-m' alhur morar.
Mais pois é vós ũa vez ja,

Amigu', eu sem vós morrerei. —
Nom o queirades esso, senhor;
mais pois u vós fôrdes, nom fôr,
o que morrerá, eu serei;
mais quer' eu ant' o meu passar,
ca assi do voss' aventurar,
ca eu sem vós de morrer ei. —

Queredes-mh, amigo, matar? —
Nom, mha senhor, mais por guardar
vós, mato mi que mh o busquei.

CI (180)

cf. M. p. 155.

Dizede, por Deus, amigo:
tamanho bem me queredes
como vós a mi dizedes? —
Si, senhor, e mais vos digo:
nom cuido que oj' ome quer
tam gram bem no mund' a molher. —

Nom creo que tamanho bem
mi vós podessedes querer,
camanh' a mi ides dizer. —

C (179) 3 loguar 12 euos hũa uezia 14 nono q̄rraδs esso senhor; *der vers hat eine silbe zu viel.* 18 uossauent' ar 21 maye CI (180) 27 oiome 28 mu nda

Si, senhor, e mais direi em:
nom cuido que oj' ome quer
tam gram bem no mund' a molher.

Amigu', eu nom vos creerei,
s'é que dev' a nostro senhor
que m' avedes tam grand' amor. —
Si, senhor, e mais vos direi:
nom cuido que oj' ome quer
tam gram bem no mund' a molher. —

CII (181)

cf. M. p. 156.

Nom poss' eu, meu amigo,
com vossa soidade
viver, bem vo-lo digo;
e por esto morade,
amigo, u mi possades
falar, e me vejades.

Nom poss' u vós nom vejo
viver, bem o creede,
tam muito vós desejo;
e por esto vivede,
amigo, u mi possades
falar, e me vejades.

Naci em forte ponto;
e, amigo, partide
o meu gram mal sem conto;
e por esto guaride,
amigo, u mi possades
falar, e me vejades.

Guarrei, bem o creades,
senhor, u me mandardes.

CI (180) 2 oiome 3 *fehlt* 5 se q̄ deua 6 gram amor 8 oio me 9 *fehlt.* CII (181) 17 uiu' 19 uyuede ami. *Das übrige des refräns fehlt.* 25 guaride amigo. *Das übrige fehlt.* 29 mandar ds

CIII (182)

cf. M. p. 158.

Por Deus, amigo, quem cuidaria
que vos nunca ouvessedes poder
de tam longo tempo sem mi viver!
E des oi mais, par Santa Maria,
nunca molher deve, bem vos digo,
muit' a creer perjuras d' amigo.

Dissestes-mh u vos de mim quitastes:
„log' aqui serei com vosco, senhor",
e jurastes-mi polo meu amor;
e des oi mais, pois vos perjurastes,
nunca molher deve, bem vos digo,
muit' a creer perjuras d' amigo.

Jurastes-m' entom muit' aficado
que logo logo, sem outro tardar,
vós queriades para mi tornar;
e des oi mais, ai meu perjurado,
nunca molher deve, bem vos digo,
muit' a creer perjuras d' amigo.

E assi farei eu, bem vos digo,
pois que vos perjurastes, amigo.

CIV (183)

cf. M. p. 159.

O meu amigo a de mal assaz,
tant', amiga, que muito mal per é,
que no mal nom a mais, per bõa fe;
e tod' aquesto vedes que lh'o faz:
porque nom cuida de mi bem aver,
viv' em coita, coitado por morrer.

Tanto mal sofre, se Deus mi perdom,
que ja eu, amiga, d' el doo ei,
e per quanto de sa fazenda sei,
tod' este mal é por esta razom:

CIII (182) 11 nos digo *fehlt* 12 *fehlt* 18 *fehlt* 20 pr quato uos possastes comigo — *Die correctur ist von* E. Dias, *l. c.* CIV (183) 26 uyuer coita. 27 sofro 29 dessa fazenda.

porque nom cuida de mi bem aver,
viv' em coita, coitado por morrer.

Morrerá d' esta u nom pód' aver al;
que toma em si tamanho pesar
que se nom póde de morte guardar;
e amiga, vem-lhi tod' este mal
porque nom cuida de mi bem aver,
viv' em coita, coitado por morrer.

Ca se cuidasse de mi bem aver,
ant' el queria viver ca morrer.

CV (184)

cf. M. p. 161.

Meu amigo, nom poss' eu guarecer
sem vós, nem vós sem mi; e que será
de vós? Mais al Deus que end' o poder a
lhi rogu' eu que el querrá escolher
por vós, amigo, e desi por mi
que nom moirades vós, nem eu assi

Como morremos; ca nom a mester
de tal vida avermos de passar;
ca mais nos valrria de nos matar;
mais Deus escolha se a el prouguer,
por vós, amigo, e desi por mi
que nom moirades vós, nem eu assi

Como morremos; ca e-na maior
coita do mund' ou e-na mais mortal
vivemos, amigo, e no maior mal;
mais Deus escolha come bom senhor
por vós, amigo, e desi por mi
que nom moirades vós, nem eu assi

Como morremos; ca, per bõa fe,
mui gram temp' a que este mal passou
per nós e passa, e muito durou;

CIV (183) 2, 8 *fehlen* 11 ben aver *fehlt.* CV (184) 14 quera 9 ualiria deu*os* 20 ds 21 amigue desy; *vgl.* 15, 27 22, 28 *fehlen* 24 mundo uena 25 amiga 26 ds 27 por mi *fehlt.*

mais Deus escolha come quem ele é,
por vós, amigo, e desi por mi,
que nom moirades vós, nem eu assi
Como morremos; e Deus ponha i
conselh', amigo, a vós e a mi.

CVI (185)

cf. M. p. 163.

Que coita ouvestes, madr' e senhor,
de me guardar que nom possa veer
meu amigu' e meu bem e meu prazer!
Mais se eu posso, par nostro senhor,
que o veja e lhi possa falar,
guisar-lh' *o*-ei, e pes a quem pesar.

Vós fezestes todo vosso poder,
madr' e senhor, de me guardar que nom
visse meu amigu' e meu coraçom;
mais se eu posso a todo meu poder
que o veja e lhi possa falar,
guisar-lh' *o*-ei, e pes a quem pesar.

Mha morte quizestes, madre, nom al,
quand' aguisastes que per nulha rem
eu nom viss' o meu amigu' e meu bem;
mais se eu posso u nom pód' aver al,
que o veja e lhi possa falar,
guisar-lh *o*-ei, e pes a quem pesar.

E se eu, madr', esto poss' acabar,
o al passe como poder passar.

CVII (186)

cf. M. p. 165.

Amigo fals' e desleal!
que prol a de vos trabalhar
d'em a mha mercee cobrar?
ca tanto o trouxestes mal

CV (184) 1, 4 ds 2 amigue desy 5 mi CVI (185) 10 falhar 11 guisarlhey; *es fehlt so das object und dem verse eine silbe.* 17, 23 *fehlen.* 19 quantaguisastes 24 madestro. CVII (186) 26 amigue falsse desleal 28 dena etc.

que nom ei de vos bem fazer
pero m' eu quizesse poder.

Vós trouxestes o preit' assi
come quem nom é sabedor
de bem nem de prez nem d'amor;
e porem creede por mi
que nom ei de vos bem fazer
pero m' eu quizesse poder.

Vós caestes em tal cajom
que sol conselho nom vos sei;
ca ja vos eu desemparei
em guisa, se Deus mi perdom,
que nom ei de vos bem fazer.
pero m' eu quizesse poder.

CVIII (187)

cf. M. p. 166.

Meu amigo vem oj' aqui
e diz que quer migo falar,
e sab' el que mi faz pesar,
madre, pois que lh'eu defendi
que nom fosse per nulha rem
per u eu foss'; e ora vem

Aqui; e foi pecado seu
de sol poner no coraçom,
madre, passar mha defensom;
ca sab' el que lhi mandei eu
que nom fosse per nulha rem
per u eu foss'; e ora vem

Aqui u eu com el falei
per ante vós, madr' e senhor.
E oi mais perde meu amor,
pois lh'eu defendi e mandei
que nom fosse per nulha rem
per u eu foss'; e ora vem

CVII (186) 6 mĩ 8, 14 *fehlen* 9 *Zur ergänzung vgl.* 3 11 caiauos 12 ðs 13 que nõ. CVIII (187) 26, 32 *fehlen.*

Aqui, madr', e pois fez mal sem,
dereit' é que perca meu bem.

CIX (188)

cf. M. p. 168.

Quisera vosco falar de grado,
ai meu amigu' e meu namorado,
mais nom ous' oj' eu comvosc' a falar,
ca ei mui gram medo do irado;
irad' aja Deus quem me lhi foi dar.

Em cuidados de mil guisas travo
por vós dizer o com que m'agravo;
mais nom ous' oj' eu comvosc' a falar,
ca ei mui gram medo do mal bravo;
mal brav' aja Deus quem me lhi foi dar.

Gram pesar ei, amigo, sofrudo
por vós dizer meu mal ascondudo;
mais nom ous' oj' eu comvosc' a falar,
ca ei mui gram medo do sanhudo;
sanhud' aja Deus quem me lhi foi dar.

Senhor do meu coraçom, cativo
sodes em eu viver com que vivo;
mais nom ous' oj' eu comvosc' a falar,
ca ei mui gram medo do esquivo;
esquiv' aja Deus quem me lhi foi dar.

CX (189)

cf. M. p. 169.

Vi-vos, madre, com meu amig' aqui
oje falar, e ouv' em gram prazer,
porque o vi de cabo vós erger
led', e tenho que mi faz Deus bem i;
ca pois que s'el ledo partiu d'aquem,
nom póde seer se nom por meu bem.

CVIII (187) 2 deyte q̄ ꝑca etc. CIX (188) 5, 10 ouso ieu con uos cafalar 6 medodo hirado 7 hiradaia 9 o cō q̄ magūo 12 brauaia ds 19 sodes emeu etc. 21 esq^{i}uo 22 esq^{i}ua ia ds. CX (189) 27 daqueu.

Ergeu-se ledo e riio ja, o que
mui gram temp' a que el nom fez,
mais pois ja esto passou esta vez,
fiqu' end' eu leda, se Deus bem mi dê;
ca pois que s'el ledo partiu d'aquem,
nom póde seer se nom por meu bem.

El pos os olhos nos meus entom,
quando vistes que xi vos espediu,
e tornou contra vós led' e riio,
e porend' ei prazer no coraçom,
ca pois que s'el ledo partiu d'aquem,
nom póde seer se nom por meu bem.

E pero m'eu da fala nom sei rem,
de quant' eu vi, madr', ei gram prazer em.

CXI (190)

cf. M. p. 171.

Gram temp' a, meu amigo, que nom quis Deus
que vós veer podesse dos olhos meus,
e nom pom com tod' esto em mi os seus
olhos mha madr', amigu'; e pois est assi,
guisade de nos irmos, por Deus, d'aqui
e faça mha madr' o que poder desi.

Nom vos vi, a gram tempo, nem se guisou,
ca o partiu mha madre a quem pesou
d' aqueste preit' e pesa; e mi guardou
que vós nom viss', amigu'; e pois est assi,
guisade de nos irmos, por Deus, d'aqui,
e faça mha madr' o que poder desi.

Que vós nom vi a muito, e nulha rem
nom vi des aquel tempo de nenhum bem;
ca o partiu mha madre, e fez porem
que vós nom viss', amigu'; e pois est assi,

CX (189) 1 rijo ia que 2 o q̄ mui q̄m etc. 4 fiq̄ndeu . . . . ds 6, 12 *fehlen* 8 q̄xiuos 9 tornō 14 pazer. CXI (190) 15 qs 19 dauos humos 22 madra q̄; *der vers hat eine silbe zu wenig.* 23 da q̄ste p̄yte 25 guisade. 26 *fehlt* 29 madre fez etc. *Der vers ist um eine silbe zu kurz.*

guisade de nos irmos, por Deus, d'aqui
e faça mha madr' o que poder desi.
E se *o* nom guisardes mui ced' assi,
matades vós, amigu', e matades mi.

CXII (191)

cf. M. p. 173.

Valer-vos-ia, amigo, se oj'
eu ousasse, mais vedes quem
mh o tolhe d'aquest', e nom al,
mha madr' é que vos a mortal
desamor; e com este mal
de morrer nom mi pesaria.
Valer-vos-ia, Deus, meu bem,
se eu ousasse, mais vedes quem
me tolhe de vos nom valer;
mha madr' é que end' *a* o poder
e vos sabe gram mal querer;
e porem mha morte querria.

CXIII (192)

cf. M. p. 173; St. no. 87.

Pera veer meu amigo
que talhou preito comigo,
alá vou, madre.
Pera veer meu amado
que mig' a preito talhado,
alá vou, madre.
Que talhou preito comigo;
é por esto que vos digo:
alá vou, madre.
Que mig' a preito talhado;
é por esto que vos falo:
alá vou, madre.

CXI (190) 1 ds 2 *fehlt.* 3 *Metrum und construction verlangen hier* o 4 mī CXII (191) 1 Valer*uos* hya amigo se oieu ousasse 6 mays uedes que mho tolhe da queste nō al; 10 pesa; *vgl.* 16 querria. 11 ds 13 que endo poder 16 ꝙria CXII (192) 21 ꝙmiga p̄yto talhado 22 *Auf diesen vers folgt:* (que miga p̄yto talhado) 23 p̄ito 24—25 *stehen in einer zeile.*

CXIV (193)

cf. M. p. 175.

Chegou-mh', amiga, recado
d'aquel que quero gram bem;
que pois que viu meu mandado,
quanto póde viir, vem;
e and' eu leda porem,
e faço muit' aguisado.

El vem por chegar coitado,
ca sofre gram mal d' amor;
e anda muit' alongado
d'aver prazer nem sabor,
se nom ali u eu fôr,
u é todo seu cuidado.

Por quanto mal a levado,
amiga, razom farei
de lhi dar end' algum grado;
pois vem como lh'eu mandei;
e logu' el será, bem sei,
do mal guarid' e cobrado.

E das coitas que lh' eu dei
des que foi meu namorado.

CXV (194)

De morrerdes por mi gram dereit' é,
amigo, ca tanto paresqu' eu bem,
que d'esto mal grad' ajades vos em,
e Deus bom grado; ca per bõa fe,
nom é sem guisa de por mi morrer
quem mui bem vir este meu parecer.

De morrerdes por mi nom vos dev' eu
bom grado poer, ca esto fará quem quer
que bem cousir parecer de molher.

CXIV (193) 2 da q̄l che 4 uur uen 6 fazo 7 El nē 9 et anda etc. 10 dau' praz' 11 en for 15 en dalgū 16 nē comolheu. CXV (194) 21 mouerdes 23 gradayades 25 gysa.

E pois mi Deus este parecer deu,
nom é sem guisa de por mi morrer
quem mui bem vir este meu parecer.

De vós por mi amor assi matar,
nunca vos d'esto bom grado direi.
E meu amigo, mais vos eu direi:
pois me Deus quis este parecer dar,
nom é sem guisa de por mi morrer
quem mui bem vir este meu parecer

Que mi Deus deu; e podedes creer
que nom ei rem que vos i gradecer.

CXVI (195)

cf. M. p. 178; St. no. 81.

Mha madre velida!
Vou-m' a la bailia
do amor.

Mha madre loada!
Vou-m' a la bailada
do amor.

Vou-m' a la bailia
que fazem em vila
do amor.

Vou-m' a la bailada
que fazem em casa
do amor.

Que fazem em vila
do que eu bem queria,
do amor.

Que fazem em casa
do que eu muit' amava,
do amor.

CXV (194) 1 ds 3 *fehlt.* 7 ds q^{i}s 8 non e. 9 *fehlt.* 10 quemi des etc. CXVI (195) 12 ma madre etc. 21—23 *ergänzt von* St., *l. c.* 28 muytaua.

Do que eu bem queria,
chamar-mh am garrida,
do amor.

Do que eu muit' amava,
chamar-mh am jurada,
do amor.

CXVII (196)

cfr. M. p. 179.

Coitada viv', amigo, por que vós nom vejo,
e vós vivedes coitad' e com gram desejo
de me veer e me falar; e porem sejo
sempr' em coita tam forte
que nom m' é se nom morte,
come quem viv', amigo, em tam gram desejo.

Por vós veer, amigo, vivo tam coitada,
e vós por mi veer, que oi mais nom é nada
a vida que fazemos; e maravilhada
sõo de como vivo
sofrendo tam esquivo
mal, ca mais mi valrria de nom seer nada.

Por vós veer, amigo, nom sei quem sofresse
tal coita qual eu sofr' e vós, que nom morresse;
e com aquestas coitas eu, que nom nacesse,
nom sei de mim que seja,
e da mort' ei enveja
a tod' ome ou molher que ja morresse.

CXVIII (197)

cfr. M. p. 181.

O voss' amig', ai amiga,
de que vos muito fiades,
tanto quer' eu que sabhades

CXVI (195) 1 queu 2 chamarmã 4 muyca (uai) maua 5 chamar ma periurada; per *ist gegen sinn und metrum.* CXVII (196) 7 por que uos nó ueio *steht in der hs. in einer zweiten zeile.* 8 gra deseyo 10 se pren coyta etc. 12 come queu uy uamigo. *In der folgenden zeile steht* en tam gram deseio 16 *u.* 17 *stehen in einer zeile:* soō de como uiuo sofrendo ta(l)esq'uo 18 ualiria 19 q̄ soffresse; *der sprachgebrauch verlangt* quen 22 *u.* 23 *stehen in einer zeile.* CXVIII (197) 27 que ren.

que unha que Deus maldiga,
vo-lo tem louqu' e tolheito,
e moir' end' eu com despeito.

Nom ei rem que vós asconda,
nem vos será encoberto;
mais sabede bem por certo
que ũa que Deus confonda,
vo-lo tem louqu' e tolheito,
e moir' end' eu com despeito.

Nom sei molher que se pague
de lh' outras o seu amigo
filhar, e porem vos digo
que ũa que Deus estrague
vo-lo tem louqu' e tolheito,
e moir' end' eu com despeito.

E faço mui gram dereito,
pois quero vosso proveito.

CXIX (198)

cfr. M. p. 182.

Ai fals' amigu' e sem lealdade!
ora vej' eu a gram falsidade,
com que mi vós a gram temp' andastes;
ca d' outra sei eu ja por verdade,
a que vós a tal pedra lançastes.

Amigo fals' e muit' encoberto!
ora vej' eu o gram maldeserto
com que mi vós a gram temp' andastes;
ca d'outra sei eu ja bem por certo
a que vós *a* tal pedra lançastes.

Ai fals' amigu'! eu nom me temia
do gram mal e da sabedoria
com que mi vós a gram temp' andastes;

CXVIII (197) 1 que h (q) ha que 2 louque to lheyto 7 ds cofonda 9 *fehlt* 13 ds 14 louq̄ to; *das übrige des refräns fehlt.* 16 fazo ..... d'eito 17 proueito. CXIX (198) 19 ue ieu 27 aq̄ uos tal etc.; *vgl.* 22.

ca d'outra sei eu que o bem sabia,
a que vós *a* tal pedra *lançastes.*

E de colherdes, razom seria,
da falsidade que semeastes.

CXX (199)

cf. M. p. 184.

Meu amig', u eu sejo
nunca perço desejo
se nom quando vos vejo;
e porem vivo coitada
com este mal sobejo
que sofr' eu, bem talhada.

Viver que sem vós seja,
sempr' o meu cor deseja
vós ata que vos veja;
e porem vivo coitada
com gram coita sobeja
que sofr' eu, bem talhada.

Nom é se nom espanto,
u vós nom vejo, quanto
ei desej' e quebranto;
e porem vivo coitada
com aqueste mal tanto
que sofr' eu, bem talhada.

CXXI (200)

cf. M. p. 185.

Por Deus, punhade de veerdes meu
amig', amiga, que aqui chegou,
e dizede-lhi, pero me foi greu
o que m'el ja muitas vezes rogou,
que lhi faria end' eu o prazer,
mais tolhe-m' ende mha madr' o poder.

De o veerdes gradecer-vo-lo-ei,
ca sabedes quant' a que me serviu;

CXIX (198) 2 a q̄ uos tal etc. lançastes *fehlt.* CXX (199) 5 amigu eu 16 que. 19 deseie q̄ brāto 22 que sofreu. CXXI (200) 27 fia endeu.

e dizede-lhi, pero ih' estranhei
o que m'el rogou cada que me viu,
que lhi faria end' eu o prazer,
mais tolhe-m' ende mha madr' o poder.

De o veerdes, gram prazer ei i,
pois do meu bem desasperad' está;
porend', amiga, dizede-lhi assi
que o que m'el por vezes rogou ja,
que lhi faria end' eu o prazer,
mais tolhe-m' ende mha madr' o poder.

E por aquesto nom ei eu poder
de fazer a mim nem a el prazer.

CXXII (201)

cf. M. p. 186.

Amiga, quem vos *ama*
e por vós é coitado,
e se por vosso chama
des que foi namorado,
nom viu prazer, sei o eu;
porem ja morrerá
e por aquesto m' é greu.

Aquel que coita forte
ouve des aquel dia
que vós el viu, que morte
lh' é, par Santa Maria,
nunca viu prazer nem bem;
porem ja morrerá,
e a mim pesa muit' em.

CXXIII (202)

cf. M. p. 188.

Amigo, pois vós nom vi,
nunca folguei nem dormi;

CXXI (200) 2 me ueio 4 *fehlt* 6 desa spadesta 8 rogu ia 10 *fehlt.* CXXII (201) 13 queu;..... ama *ist* Mouras *emendation.* 14 Vos e coytado *genügt weder dem metrum noch dem sinn; s. anmkg.* 17 sayo eu 26 e *wird vom zusammenhang sowol als vom metrum verlangt.*

mais ora ja des aqui
que vos vejo, folgarei
e veerei prazer de mi,
pois vejo *quanto bem ei.*

Pois vós nom pudi veer,
jamais nom ouvi lezer;
e u vos Deus quis trajer
que vos vejo, folgarei
e veerei de mim prazer,
pois ve*jo quanto bem ei.*

Des que vós nom vi, de rem
nom vi prazer, e o sem
perdi, mais pois que mh avem
que vos vejo, folgarei
e veerei todo meu bem,
pois vejo quan*to bem ei.*

De vós veer a mim praz
tanto que muito e assaz;
mais u m' este bem Deus faz
que vos vejo, folgarei
e veerei gram solaz
pois vejo quanto bem *ei.*

CXXIV (203)

cfr. M. p. 189; St. no. 97.

Pois que diz meu amigo
que se quer ir commigo,
pois qu' a el praz,
praz a mi, bem vos digo,
e est' é o meu solaz.

Pois diz que todavia
nos imos nossa via,
pois qu' a el praz,

CXXIII (202) 3 e ueerey 4 poys ueyo 7 e huu*os* đs nō q^{i}s trager; *cf.* E. Dias, *l. c.* 9 e ueerey 10 poys ue 15 eueerey 16 poys ueio quā. 19 đs 21 eu'ey 22 *Der reim sowol als der sinn erfordern* ei. CXXIV (203) 25 del praz; *vgl.* 30. 26 digue; *das* e *gehört zum folgenden verse.* 29 nō hym*os.*

praz-m', e vej' i bom dia;
e est' é o meu solaz.

Pois m' *e*nde levar vejo,
que est' é o seu desejo,
pois qu' a el praz,
praz-me muito sobejo,
e est' é o meu solaz.

CXXV (204)

cf. M. p. 191.

Por Deus, amiga, pes-vos do gram mal
que dizend' and' aquel meu desleal,
ca diz de mi e de vós outro tal,
andand' a muitos, que lhi fiz eu bem,
e que vós soubestes tod' este mal,
de que eu nem vós nom soubemos rem.

De vos em pesar é mui gram razom,
ca dizend' anda mui gram traiçom
de mim e de vós, se Deus mi perdom,
u se louva de mim que lhi fiz bem,
e que vós soubestes end' a razom;
de que eu nem vós nom soubemos rem.

De vos em pesar dereito per é,
ca diz de mim gram mal, per bõa fe,
e de vós, amiga, cada u s'é
falando; ca diz que lhi fiz eu bem
e ca vós soubestes todo com' é;
de que eu nem vós nom soubemos rem.

CXXVI (205)

cfr. M. p. 192.

Falou-m' oj' o meu amigo
mui bem e muit' omildoso
no meu parecer fremoso,
amiga, que eu *ei* migo;

CXXIV (203) 1 praz me uegi etc. 2 este. 3 me de leuar; *s. anmkg.* 7 este. CXXV (204) 9 diz an dandaquel 16 se des mi pdon 19 de q̄. 20 deyto per e 22 huse 25 *fehlt* soubemos ren. CXXVI (205) 26 Fa loumoio etc. 27 emuyto mildoso 29 eu migo.

mais pero tanto vos digo:
que lhi nom tornei recado
ond' el ficasse pagado.

Disse-m' el, amiga, quanto
m'eu melhor ca el sabia,
que de quam bem parecia
que tod' era seu quebranto;
mais pero sabede tanto:
que lhi nom tornei recado
ond' el ficasse pagado.

Disse-m' el: Senhor, creede
que a vossa fremosura
mi faz gram mal sem mesura,
porem de mi vos doede;
pero, amiga, sabede:
que lhi nom tornei recado
ond' el ficasse pagado.

E foi-s' end' el tam coitado
que tom' end' eu ja cuidado.

CXXVII (206)

cf. M. p. 194; Diez p. 45.

Vai-s' o meu amig' alhur sem mi morar,
e par Deus, amiga, ei end' eu pesar,
porque s'ora vai, e-no meu coraçom
tamanho que esto nom é de falar;
ca lh' o defendi, e faço gram razom.

Defendi-lh' eu que se nom fosse d'aqui,
ca todo meu bem perderia por i,
e ora vai-s' e faz-mi gram traiçom;
e des oi mais *nom sei* que seja de mi,
nem vej' i, amiga, se morte nom.

CXXVI (205) 5 sabaia 6 parezia 7 q̄ro dera seu q̄brāto 10 *fehlt.* 16 que *Das übrige des refräns fehlt.* 19 tomendeu CXXVII (206) 42 fazo 25 q̄ senō fosse daqi *steht in einer zweiten zeile.* 26 pderra 28 edes oy mays q̄ seia de mj 29 *In zwei zeilen getrennt.* Neu negy amiga || se morte non.

CXXVIII (207)

cf. M. p. 195.

Nom sei oj', amigo, quem padecesse
coita cual padesco, que nom morresse,
se nom eu, coitada, que nom nacesse,
porque vós nom vejo com' eu queria;
e quizesse Deus que m' escaecesse
vós que vi, amigo, em grave dia.

Nom sei, amigo, molher que passasse
coita qual eu passo, que ja durasse
que nom morress' ou desasperasse,
porque vós nom vejo com' eu queria;
e quizesse Deus que me nom nembrasse
vós que vi, amigo, em grave dia.

Nom sei, amigo, quem o mal sentisse
que eu senço, que o sol encobrisse,
se nom eu, coitada, que Deus maldisse,
porque vós nom vejo com' eu queria;
e quizesse Deus que nunca eu visse
vós que vi, amigo, em grave dia.

Cantigas d'escarneo e de maldizer.

CXXIX (CB. 406)

Ou é Melion Garcia queixoso,
ou nom faz come ome de paraje
escontra duas meninhas que traje,
contra que nom cata bem nem fremoso,
ca lh' as vej' eu trajer bem des antano
ambas vestidas de mui mao pano;
nunca mais feo vi nem mais lixoso.

Andam ant' el chorando mil vegadas
por muito mal que am com el levado,
e el come ome desmesurado
contra elas que andam mui coitadas,

CXXVIII (207) 1 oga migo 5 eq^{i}sessede*os* que me sca e cesse 6 amiguen 7 molh$^{r̄}$ 9 morressou des asper' asse 10 ueieu 11 đs 12 amigu^{ē} 13 q̄ mho 14 encob^{i}sse 15, 17 đs 18 amigu^{ē} gue dia. CXXIX (CB. 406) 19 melyon g'çia q̄ixoso 28 *Der ersten vershälfte fehlt eine silbe.*

nom cata rem do que catar devia;
e poi-las *el* tem sigo noit' e dia,
seu mal é traje-las mal lazeradas.

E pois el sa fazenda tam mal cata
contra elas que faz viver tal vida,
que nem d'el nem d'outrem nom a guarida,
eu nom lh' o tenho por bõa barata
de as trajer, como traj', em concelho
chorosas e minguadas de conselho;
ca demo lev' a prol que xi lh' em ata.

CXXX (407)

Tant' é Melion pecador,
e tant' é fazedor de mal,
e tant' é ome infernal
que eu sõo bem sabedor,
quanto o mais posso seer,
que nunca poderá veer
a face de nostro senhor.

Tantos som os pecados seus,
e tam muito é de mal talam,
que eu sõo certo de pram,
quant' aquestes amigos meus,
que por quanto mal em el a,
que ja mais nunca veerá
em nenhum temp' a face de Deus.

E faz sempre mal e cuidou,
e jamais nunca fezo bem;
e eu sõo certo porem
d'el que sempre em mal andou,
que nunca ja, pois assi é,
póde veer, per bõa fe,
a face do que nós comprou.

CXXIX (CB. 406) 2 *Es fehlt der ersten vershälfte die tonsilbe.* 10 ca dẽmo leua prol q̃xilhen ata. CXXX (407) 21 q̃*uant*aq̃ste 22 cẽla 24 deꝺs 26 feço 28 semp̃n 31 vos

CXXXI (408)

Joam Bolo jouv' em unha pousada
bem des ogano que da era passou,
com medo do meirinho que lh' achou
unha mua que trajia negada.
Pero diz el que, se lhi fôr mester, 2630
que provará ante qual juiz quer,
que a trouxe sempre des que foi nada.

Esta mua pód' el provar por sua,
que a nom pód' ome d' ele levar
pelo dereito, se a nom forçar, 2635
ca moram bem cento n' aquela rua,
por que el poderá provar mui bem
que aquela mua que ora tem,
que a teve sempre mentre foi mua.

Nom a perderá se ouver bom vogado, 2640
pois el póde por enquisas põer
como lh' a virom criar e trajer
em cas sa madre u foi el criado;
e provará por maestre Reinel
que lh' a guardou bem dez meses d'aquel 2645
cerro, ou bem douze, que traj' inchado.

CXXXII (409)

De Joam Bol' and' eu maravilhado,
u foi sem siso d' ome tam pastor
e led' e ligeiro cavalgador,
que tragia rocim bel e louçano. 2650
E disse-m' ora aqui um seu vilano
que o avia por mua cambhado.

E d'este cambho foi el enganado
d'ir dar rocim feito e corredor

(CXXXI (408) 1 Joham bolo Jouuen hunha pousada 8 por sua *steht am anfang von vers* 9 9 podo me dele 10 d'eyto 12 P' q̄ 15 Noña 16 p enq̄sas poēr 18 madru *der vers ist um eine silbe zu kurz.* 20 q̄lha guardou bē dez meses 21 O. bē do(u)ze daql çerro q̄ traginchado. CXXXII (409) 22 bolandeu 24 Elede 25 bele loucano 26 vilaō 29 feite coiredor.

por ũa muacha revelador,
que nom sei oj' ome que a tirasse
fóra da vila, pero o provasse;
se x'el nom fôr, nom será tam ousado.

Mais nom foi esto se nom seu pecado,
que el mereceu a nostro senhor,
ir seu rocim, de que el gram sabor
avia, dar por mua mal manhada,
que nom queria, pero mh a doada
dessem, nem andar d' ela embargado.

Melhor fôra dar o rocim doado,
ca por tal muacha remusgador
que lh' ome nom guardará, se nom fôr
el que x' a vai ja quanto conhocendo;
mais se el fica, por quant' eu entendo,
sem cajom d' ela, est aventurado.

Mui mais queria, besta nom avendo,
ant' ir de pé ca d' el*a* encavalgado.

CXXXIII (410)

Joam Bol' anda mal desbaratado
e anda trist' e faz muit' aguisado,
ca perdeu quant' avia guaanhado
e o que lhi leixou a madre sua.
Um rapaz que era seu criado,
levou-lh' o rocim e leixou-lh' a mua.

Se el a mua quizesse levar
a Joam Bol', e o rocim leixar,
nom lhi pesára tant', a meu cuidar,
nem ar semelhára cousa tam crua;
mais o rapaz, por lhi fazer pesar,
levou-lh' o rocim e leixou-lh' a mua.

CXXXII (409) 6 m'eceu 9 mha doada dessen 11 doado 12 qlhome. 14 q̃xa 16 auent'ado 18 Antyr de peça delencaualgado; *s. anmkg.* CXXXIII (410) 19 bolanda 24 cleuoulha mua; *vgl.* 30 25 qsesse 26 bol eo.

Aquel rapaz que lh' o rocim levou,
se lhi levass' a mua que lhi ficou
a Joam Bolo, como se queixou,
nom se queixár' andando pela rua;
mais o rapaz, por mal que lhi cuidou,
levou-lh' o rocim e leixou-lh' a mua.

CXXXIV (411)

U n'outra dia Dom Joam
disse uma cousa que eu sei,
andand' aqui em cas d' el-Rei,
bõa razom mi deu de pram,
per qũe lhi trobasse; nom quis,
e fiz mal porque o nom fiz.

Falou migo o que quis falar
e com outros mui sem razom;
e do que nos i diss' entom,
bõa razom mi par foi dar
per que lhi trobasse; nom quis,
e fiz mal porque o nom fiz.

Ali u comigo falou
do casamento seu e d'al,
em que mi falou muit' e mal,
que de razões *mi* i monstrou
per que lhi trobasse! nom quis,
e fiz mal porque o nom fiz.

E sempre m'eu mal acharei
porque lh'eu entom nom trobei;
ca se lh'entom trobára ali
vingára-me do que lh' oi.

CXXXV (412)

U n'outro dia seve Dom Joam,
a mi começou gram noj' a crecer

CXXXIII (410) 3 comosse 4 nõsse q̃ixarandañdo. CXXXIV (411) 7 don foam 11 q^{i}s 12 no fiz 13 cõmigo; *gibt eine silbe zu viel.* 14 O cõ etc. 15 Per (q̃lhi) q̃lhi troba. 16 *fehlt.* 22 *Der vers ist um eine silbe zu kurz.* 23 Per q̃ hi trobasse 24 *fehlt* 25 Essẽpmeu 27 Casselhentõ CXXXV (412) 29 dõ foã.

de muitas cousas que lh'oi dizer.
Diss' el: „Ir-m' ei, ca ja se deitaram;"
e dix' eu: „Boa ventura ajades
porque vos ides e me leixades."

E muit' enfadado do seu parlar
sevi gram peça, se mi valha Deus,
e tosquiava estes olhos meus;
e quand' el disse: „Ir-me quer' eu deitar;"
e dix' eu: „Boa ventura ajades
porque vos ides e me leixades."

El seve muit' e diss' e porfiou,
e a mim creceu gram noja porem;
e nom soub' el se x'era mal, se bem,
e quand' el disse: „Ja me deitar vou",
e dixi-lh'eu: „Boa ventura ajades,
porque vos ides e me leixades."

CXXXVI (413)

Disse-m' oj' um cavalheiro
que jazia feramente
um seu amigo doente,
e buscava-lhi lorbaga.
E dixi-lh' eu: „seguramente
comeu praga por praga",

Que el muitas vezes disse,
per essa per que o come,
quantas em nunca diss' ome;
e o que disse, bem o paga,
ca come era grand' a fame,
comeu praga por praga,

Que el muitas vezes disse;
e jaz ora o astroso

CXXXV (412) 2 iasse 4 por q̄uos hides *steht am schlusse von* v. 3 5 muytēffadado de seu p̄arllar 6 vala dš 7 tosq̄ianā 9 boa uent'a 11 par fiou 12 noie 13 sexera 16 Pr. CXXXVI (413) 17 Dissemoiun caualeyro 18 feramante 19 doante 22 prago por praga 25 dissomē 27 Ca come erā q̄ a fame.

mui doente, mui nojoso
e comendo per si caga;
ca come lobo ranhoso
comeu praga por praga.

CXXXVII (414)

Mui melhor ca m'eu governo,
o que revolv' o caderno
governa, e d' inverno
o vestem bem de brou.
E jaz e-no inferno
o que o guaanhou.

Andam o seu comendo
e mal o despendendo
e baratas fazendo
que el nunca cuidou.
E jaz no fog' ardendo
o que o guaanhou.

O que seu mal pecado
foi, é desbaratado,
e anda em guisado
quem sempr' o seu guardou.
E jaz atormentado
o que o guaanhou.

CXXXVIII (415)

Deus, com' ora perdeu Joam Simhom!
Tres bestas nom vi de maior cajom,
nem perdudas nunca tam sem razom;
ca teendo-as sãas e vivas
e bem sangradas com sazom,
moirerom-lhi todas com olivas.

CXXXVI (413) 1 doante 2 cõmedo pssy caga 3 rauhoso CXXXVII (414) 5 cameu 6 reuoluo 7 gouernã e dinuerno 8 ouestem 12 malo 16 q̃o guaanhou 22 queo guaanhou. CXXXVIII (415) 23 Johã symhon. 24 caion. 25 nũca. razon. 27 *Es fehlen dem verse zwei silben; vielleicht ist* ante com sazom *zu lesen.* 28 toda.

Des aquel dia em que naci
nunca bestas assi perdudas vi,
ca as fez ant' el sangrar ante si;
e ante que saissem d'aquel mes,
per com' eu a Joam Simhom oi,
com olivas moirerom todas tres.

Bem as cuidára de morte guardar,
todas tres, quando as fez sangrar;
mais avia-lh' as o dem' a levar,
pois *que* se par tal cajom perderom.
E Joam Simhom quer-s' ora matar
porque lhi com olivas moirerom.

CXXXVIII (415) 1 *Die zweite vershälfte ist um eine silbe zu kurz; es dürfte* eu *vor* naci *ausgefallen sein.* 2 P' dudas ui *steht in einer folgenden zeile.* 5 Johā simhō 8 *Das erste hemistisch ist um eine silbe zu kurz* 9 Mays auyalhas ode maleuar 10 Poys se partal caiō perderō, *genügt dem metrum nicht* 11 Johā simhō q̄rssora 12 Pr q̄lhi.

Die lesarten des codex

Colocci-Brancuti, (no. 497—606).

V.

80 2 e praxmande — 18 diz] dizer 29 prander.
81 12 dš 13 dš 16 esta a 17 loor
82 2 che] q̄ 7 q̄a] q̄
83 6 ou] o 12 euey] eyrey 14 pardon 15 pardonara 18 ex] er 19 m'eçy.
84 6 moirerey 10 do q̄ 11 pardon 18 coracō 21 da] dọ
85 5 quen 8 O a 9 disse 10 me] e 16 fasedes 18 cōselhi 19 pardon 20 coracō
86 2 *fehlt* en 3 guisō 6 todaq. 11 moiresse 12 pre q̄ 16 soffr. 21 atend.
87 6 lhance 7 q'rey 10 quis 11 esforcer
88 3 ueedamigọ 6 grande 17 parar] partir
89 9 epoys moirer.
90 2 & uos 5 Lhem (*sic*, L *in* V *berichtigt*) 18 senp̄ncobri
91 11 eassy 15 sanparades 20 *fehlt* E.

V.

92 4 uala 5 seu t. p. mē 10 mēta 14 mandey 15 pardon
93 5 moirer 9 diz'] diz 10 pardon 11 moirer 13 asfam 14 moir. 16 moirer 18 sempren
94 10 mol] mal 13 podia m. p. boa 17 demamī
95 2 de] do 14 cuyder
96 5 e ffi 10 mano 16 cō] non 20 coraçon 24 et por
97 5 preo 6 c'ertamente 7 uedes 10 moire 11 uede
98 3 deꝯ de 6 perto 11 coracon 12 logar 16 *fehlt* o
99 4 asperança 7 uiltanca 17 pardon 19 sel] sol
100 3 soffrer 4 pardon 10 aueriades
101 7 boa 12 corazō 14 praz' 15 onō
102 1 q̄ixaua 4 & dizia 7 q̄ixando 8 come 16 trunhas
103 1 ueieu 9 pardon
104 11 deꝯ 15 quē] g^{a}ue 16 q̄es] quaes 19 foys
105 3 etod. 6—7 (*ausgestrichen*) *fehlen.* 8 cuydara 9—11 (*ausgestrichen*) *fehlen.* 12 oieste
106 8 quantꝯ 9 edeasp.
107 5 sse 7 des] dš 8 diz 10 de] Que 11 des] dš aguisar 13 sabedelo
108 14 boa
109 3 moirer 4 sabedes 11 moiria 12 sabedš 15 creede 21 teirey
110 2 quanden 5 uiir 10 marauilha 11 prazer 17 duii
111 8 sen'] senō 11 sabedeus 12 deuos 19 ssa
112 5 tamanho 6 sen seu 8 fremosa 10 cū 12 eiro
113 1 queirey 3 queira 4 e a molher 5 quer e queirei 6 queira 7 Quis e queirey 8 queira 11 queirey 12 et queirey 13 boa 14 queira 16 queirey
114 3 praxer 4 olhꝯ 8 queiria morrer 9 *fehlt.* 10 e aos 11 tal 13 moirassy 18 faz'edes
115 3 pecador que rer 4 po] p 10 certo 15 erō 17 qual
116 1 O uos amigo t. d. coraço 2 *fehlt* pom uos 3 r miqa] amigꝯ 4 *fehlt* ueia q nom em teda 5 praxer 6 uec 7 fodes *fehlt* neōs 8 qui se enc. e tē 9 secob. p. n. ual ual rē 10 *fehlt* tanos frꝯ poder] foder 12 arae] ante 14 nō] riō *Siehe* no. *174.*
117 4 receey 6 caznī 12 mī 13 Veedē uo^{u}s (*sic*)
118 3 eu] ē 10 moirer

119 2 *fehlt* ami 7 fez 9 Denssandecer ou moirer 11 dš 15 melhore
120 4 eu] en 10 q̄l] q^{a}l 16 diua] diria 18 fezesse
121 5 uiron 8 des] de
122 9 loor 14 Anteirades m. p. boa 18 eirey
123 3 queirey 5 bontade
124 6 sofrer 7 de] e 18 auidador 22 moirer
125 6 todeste 7 & polo 9 & oy 15 ei] ay
126 1 meo 2 pardō 6 tarix] trax (*sic*, a in r *verbessert*) 11 g^{r}eu & t.
127 7 trobē & 8 mays 9 soo 11 pardon
128 11 teuestes 17 amda
129 1 qui 3 mī 6 eu] ē 10 sē 13 boa 15 da] dɔ pardon
130 1 guysado 3 praxer 16 parte 19 força 21 pdiçon 22 peçadš pdon
131 1 queredes 15 doando 17 mecedey 18 coireg. 19 estado 20 O q̄ 23 estranado 27 agrauado
132 7 de] da
133 1 uos f. 4 sabedes 7 mhe 13 sēprē 17 atenda 21 semþ
134 5 A mha 5 mẽ 7 ca uerey praxer 13 pouco 14 prax 18 melhor 21 Damortande
135 5 queira 7 cami 9 prax 13 queira 14 E irē 16 praz ca 17 q̄] qual seu] sē 19 quira q̄ o bō sen 20 E irē
136 1 queiria 2 et 3 hu] ou 4 teiria 9 sabendo praxeria 12 teiria mẽ 16 etẽdesse 17 teiria
137 3 E estaua 6 pe 13 lontano 15 meirastes 20 esmoreçia 21 sancta 28 ca] ta
138 1 coraçō 2 podestes 8 fax' 11 fremosa 14 Prevos 15 per] pre.
139 5 faxer 9 p'son 10 faxerdes 15 ou] o
140 2 partir 5 boa 6 pudauer 10 ma 12 praxer 17 partir 19 o q̄ praxer 20 *fehlt* nō 21 grã afam
141 6, 12 moirer 7 eu] ē 13 coyta *blos einmal.*
142 3 beno credes 8 *fehlt* q̄r 9 Parta 14 *fehlt* de 16 sentō nō temey 19 fezestes
143 2 tam eu] ē 14 po 18 aiades
144 8 ca] da 12 prax
145 1 pareçedes 9 home 13 p^{e}gado

146 2 coraçō 3 pardō 4 en] an 6 forcar o coraçō 8 forcou 10 senhor 12 coraco 13 forçou 14 de mī 17 cami
147 1 ami 20 moirer 29 moirer 33 auey 36 roguarey 38 esquivo
148 2 *fehlt* 3 Dē 8 faca 20 uiui] mi 21 conhoci
149 3 prax 6 prax moirer 7 praxer 9 eirades 13 prax 16 eirey 17 prax 18 veede 19 prax 20 pardon 21 prex 24 se non e 25 prax
150 3 Huā 5 en dixi lh. 6 uō 8 dix 11 Pera 19 pre 21 Dix 23 prax 26 *fehlt das ausgestrichene* se. 29 partira 32 hu] o
151 1 meto 4 mēca 6 uossen 8 q̄mi 12 no] uo
152 5 Por en q.
153 4 fez 14 per
154 4 eu] en 9 gunde 12 sempᵉuos 15 Praxau9 18 p̄yto
155 6 moirer 7 *fehlt.* 8 mi 10 todo 15 9prida 17 praxer
156 **Ueberschrift,** 1 adeant̄ *von Colocci in dem vom copisten leer gelassenen raum eingefügt.* 2 o muy *worauf eine lücke folgt, welche Colocci durch das wort* Nobre *ausfüllte* ffez **text** 7 podessiguar 9 erades coytado
157 4 *Zwischen* uezes *und* nomen *ist raum für zwei halbverse gelassen.* 5 que algur moireu 9 praxer 10 mil 11, 16 moireu 12 coraçō
158 2 coraçō 6 *Nach diesem verse war folgende anmerkung geschrieben, welche darauf ausgestrichen wurde:* Ontro Rᵒ se começa 10 boa 12 fax 17 come
159 1 Dos 2 ueiran 10 e ala 13 queiria 15 e ala
160 2 *Der ganze vers ist zwei mal gestrichen.* 5 logo 11 mēuiaria
161 4 Dix coytado 13 fremosa
162 2 prazer 4 treuo tanto 5 no no 6 desasperar 7 mōstrasse 9 qt 10 qt 11, 16 no no
163 3 uind9] uēdᵒs (*sic*)
164 1 uoss9 5 quiserdes
165 2 rogasse 13 perçades 15 beençon
166 3 seu] sē 5 moirer 10 Preen 15 certa 16 q̄ria 17 moirer 18 no
167 8 sei eu 10 pẏte (*sic* = p̄yte) 14 Delhi
168 4 amigo 12, 15 louçana

169 1 madreo 11 Preq̄
170 1, 4 moiredes 3 lieto 4 Do 8 ueiesta çingo 16 cinta
171 5 sabede 8 q̄ pꝺ cōmigo 11 doq̄ mha iurado 14 saue uiuo 15 *Nach dieser strophe ist hinzugefügt:* Vos me pᶜgūtades polo uossamado E eu bē uꝺ digo q̄e uyne sano Ay dš
172 8 delgadas 9 la lav. 10 Vay 18 Vaylas 19 deuia
173 4 dš 5 del ramo
174 2 e tā 9 mignado 10 podē 13 catī 15 canꝺ entendē *Vgl. no. 116.*
175 1 Camousara 3 comōsara 10 poira 12 teira 15 nono poira
176 13 praxer 14 dizede se pardon
177 9 pōco 17 cuydandē 20 tomi 24 moirer 26 naci
178 1 mandar 13 demi 19 dš
179 5 couen logar 7 mi *Nach diesem verse folgt der titel.* El Rey don denis *womit die seite schliesst.* 15 moircrey 16 q̄radš 18 moirera 21 moirer 23 mays
180 1 por meꝺ 8 possededes 12 creerey 13 se| fe 14 gᵘnd
181 13 gᵘra
182 7 Disseste 9 iurastemi
183 4 lo 5 viuen moirer 7 pardon 12 Moirera 16 demī 18 moirer
184 3 *fehlt* al ando 7, 12, 17 moiremus 9 uꝺ 10 deꝺ 11 *fehlt* uos 13 nena 15 senor 21 amigꝺ
185 5 falar 13 quand 15 $\frac{\text{el}}{\text{no}}$ (*sic*) 17 madresto 18 posse
186 15 pardon
187 4 lhi eu 18 pça
189 5 daquē 8 q̄m] gᵘra 12 nꝺ] vꝺ 14 tornou 18 gᵘra
190 5 hirmꝺ 12 muyto 14 Cao 16 hirmꝺ
191 5 moirer
192 7 *fehlt.*
193 2 q̄ 4 uiir 6 faço 7 uē 11 eu 16 uē
194 1, 7 moirerdes 5, 11 moirer 5 guysa 14 eu| en 17 dš
195 14 muytamaua 16 q̄ eu 17 gairida 19 muytamaua
196 3 gᵘra 5 sē 7 quen 14 ꝙ 15 moiresse 18 moiresse
197 5 longue 17 faco
198 4 eu] ē 5, 10 lancastes 6 toberto
199 2 pco

200 5 f' ia andeu 7 gradecer 9 lestranhei 15 rogou 18 ami

201 1 quẽ *Auch hier* das +, aber *in der zeile, nicht darüber.* 5 uyo 6, 13 moirera 11 sancta

202 5 uerey 23 E au' ey

203 3 a el 4 diguẽ 7 Nº

204 8 trayçõ 9 dš mi pardon 13 d' eyto

205 4 eu ey 9 sabia 10 pareçia 11 q̃todera 17 demĩ 20 foyssandel

206 1 Viasso 2 andeu 4 tamhano 5 faco 8 catedo perderia 9 traicõ 11 Neñ (*sic*)

207 1 padecesse 2 moiresse 3 nacesse 9 moiressou desasperasse 10 comen 16 comeo 17 Deus

208 *Als titel geht* Senhora *voran.* 2 conheço 3 muito 4 mẽ bem a tam 7 te] bẽ 9 poderia ffosse 10 ueesse 11 desẽiaria 13 uiinha ꝑueito tal 14 dereyto 16 douera 18 *an stelle von* from *steht* + trabalhy 19 çedo 20 seruyo o moor (*sic*) 21 dam *es fehlt* hi 23 me cõtento 24 copaço 25 eu] eu 26 treiçõ seria 27 seminha

Anmerkungen.

I 3—4 Die trennung syntaktisch verbundener glieder, deren schon Diez, *K. u. Hp.*, p. 101—2 gedenkt, durch den vers- oder den strophenschluss, ist bei den portugiesischen troubadours sehr häufig. In unserer sammlung finden sich ausser den in frage stehenden noch folgende beispiele: 1. Im versschluss, a) adjectiv vom substantiv getrennt 9—10, 26—7 maior mingua; 68—69 razom-bõa, 79—80 tal morte; 489—490 meus olhos; 803—4 meu mal, 1333—4 sobeja coita, 1343—4 forte coita; 1525—6 coitada vida, 1719—20 meu amigo, 2263—4 seus olhos; 2379—2380 esquivo mal, 2442—3 meu amigo; b) die präposition vom nomen 1725—6 por tal enfinta; 2. am schluss der strophe: a) Das adj. vom subst. 163—4 maior-mal; b) das subjectspronomen vom verbum 186—7, 192—3, 198—199 eu vi; c) das adverb vom verbum 753—4, 759—760, 765—6 veer-cedo, 2142—3, 2148—9, 2154—5 assi como morremos, 2206—7, 2212—3, 2218—9 vem aqui. — Noch häufiger tritt das enjambement bei Alfons X. auf, der des reimes wegen sogar das enklitische pronomen vom verbum trennt, z. b. CM. *44* 7, *51* 12 und das adverbial suffix vom adjectiv, z. b. CM. *72* 3—4 Mui descomunal — | Mente, ca a Deus dẽostou.

17 *cal* kommt in der alten sprache nicht selten vor; z. b. V. *925* 17 Diss'el: nem mi cal; *948* 16 E se lhi renge, nom m'em cal; *Demanda do S. Graall* p. 6 nom m'en chal; Alfons X. CM. *235* 15 A mi mui pouco m'en cal. Da sich aber dieses wort sonst im portug. nicht mehr findet, in Sá de Miranda *102* 356 und Gil Vicente II 63 z. b. nur in spanischen dichtungen auftritt, so muss man es, auch der form nach, mit Diez, *K. u. Hp.* p. 31, für ein provenz. lehnwort halten.

Der pleonastische gebrauch des adverbialpronomens *ende* kommt öfter vor, auch wo nicht etwa reimbedürfnis vorliegt: Vgl. 227, 947—950, 1318, 1384, 2260, 2327. So auch bei Alfons X *CM.* 35,5: Maestre Bernald' avia Nom' un que er' *en* dayan Da eigreia; *ib.* 127, 11: A moller *de sonnar* esto Ouu' *ende* mui gram sabor; *ib.* 164, 1 u. s. w. Man vergleiche dazu den doppelten possessiv 1550.

23 Der ausdruck *O tempo sal*, „die frist läuft ab", findet sich in den urkunden häufig. *Ineditos de H. P. IV* p. 572 Quando sal o tempo dos alvazijs; *ib.* p. 575 Desque lhy sae o tempo ao moordomo; etc.

24 *Nom ha ja hi al* ist eine stehende redensart, die bedeutet „was unvermeidlich", „was unzweifelhaft ist". Vgl. 2129 u. 2178 *u nom pód'*

aver al; ebenso V. *310* 3, V. *603* 2 etc. Gleichbedeutend damit ist das ebenso gewöhnliche *u nom jaz al*, z. b. V. *422* 9 Que mi nom jaz hi al se morte nom; V. *621* 1, *799* 15 etc.

27 Zu dem häufigen *Nostro senhor* vergl. man V. *6* 1: O meu senhor mi guisou De sempr'eu ja coita sofrer.

28 Zur übertragung des lehensausdrucks *vassalo* auf das verhältnis des menschen zu gott vgl. man noch V. *510* 3—4: Todos dizem que Deus nunca pecou, Mais mortal mente o vej'eu pecar, Ca lhe vej'eu muitos desemparar Seus vassallos que mui caro comprou. So lässt auch Calderon, *Mág. Prod.* 3358—0 den Satan sagen: Que siendo tú esclavo mio, No has de ser vassallo suyo (sc. de Dios).

II 30 Der sinn des ausdrucks erhellt aus V. *699*, 20—22: E os que ben *desenparados d'amor* (= welche der liebe ganz baar sind) juram que morrem com amor que am, Seend' ant' elas, e mentem de pram.

39 Die in der sprache der zeit sehr häufigen *ar* und *er* erscheinen noch bei Gil Vicente; *ér* z. b. I 166, 172, 173; *ar ib.* 175.

III 48 (vgl. 415) Die hier gott umschreibende phrase „aquel que pod' e val" bezeichnet bei Alfons X. die jungfrau Maria, während Villasandino (nach Diez, l. c. p. 105) denselben ausdruck auf seine geliebte bezieht. Vgl. CB. *373* 24 und *ib. 231* 15 E pero Deus he o que pod' e val. Weitere umschreibungen gottes sind 499 *quem vos tal fez*, 2625 *o que nos comprou*, V. *545* 20 *el que os dias en poder tem*, V. *632* 10 *onde vem o ben.*

53 Zu *polo meu* ist *mal* als substantiv zu ergänzen, und zwar aus dem folgenden adv. *mal.*

55 *Des i* (= de ex hic) findet sich noch *Canc. Res.* III, p. 176: Mando a alma ao parayso, *Des y* (nicht *de* sy) o corpo aa terra.

57 Der gebrauch von *foi* = *fui* ist in der alten sprache nicht selten. Vgl. 1257 u. V. *451* 16, *1126* 8, *1163* 1, CB. *11* 7—8, *33* 9, 12, *43* 18, *151* 2, 18; *199* 11. Dialectisch tritt diese erscheinung heute noch auf; cf. J. Leite de V., *Dialect. interamn.* IV p. 7, VIII p. 16. Umgekehrt haben wir auch *fui* = *foi*, z. b. 1575, 1582 und V. *300* 4, 5, CB. *149* 2, *213* 1. Auch dieser gebrauch findet sich noch heute dialectisch; cf. J. Leite de Vasc, *Dial. beirões* I p. 11.

IV 73 Fälle von alliteration wie der in *feito fazer* vorliegende waren in der alten sprache viel häufiger als jetzt. Ausser *vida viver* 1497 und 1520 mögen hier noch folgende beispiele dieser art angeführt werden: Chagas chagar *Demanda do S. Graall* p. 31; El dado que derem andores *Ineditos de H. P.* V p. 421; Dyuyda que devedes *ib* IV p. 581: Erro errar *S. Graall* p. 126; ferir ferida *Ineditos de H. P.* V p. 390, *S. Graall* p. 67; fugir a bom fugir Hercul. *Monge de Cister* p. 233; lidar lide *Ineditos de H. P.* V p. 408; Perjurado es d'aquella jura que jurasti, *ib.* p. 417; morrer morte CB. *73* 25, *S. Graall* p. 92; a poder que podesse, *ib.* p. 31, 46; rir a bom rir *Monge de Cister* p. 10; rogo rogar *S. Graall* p. 31; saber sabedoria V. *1100* 4; saeta saar *Santo Graall* p. 69.

75 Der adverbiale ausdruck *de pram* ist in den liederbüchern sehr häufig und bedeutet, wie die prüfung einer grösseren anzahl von stellen zeigt, "ohne weiteres", "gern", "sogleich"; am nächsten kommt ihm wol im Deutschen "schlechthin". Man vgl. z. b. V. *5* 3, *18* 9, *457* 19, *803* 10, CB. *77* 14, *300* 8. Daneben kommt ebenso häufig *a pram* in derselben bedeutung vor, z. b. V. *1140* 6 a pram serà a besta ladrador; CB. *110* 29 a pram per vos me perderei; Alf. X CM. *162* 6, *255* 7 etc. — Vgl. dazu das gleichbedeutende *de chão* 330.

77 Das offenbar dem provenz. entlehnte *sen* "verstand" findet sich auch in der sprache der urkunden, z. b. *Ineditos de H. P.* V 378 O que nom jaz na carta, iuigeno os juizes con os homẽes bõos segundo seu sen; *ib.* 402: Outras entenções juyguem segundo seu bom sen assi como melhor poderem. Das wort wird also den Portugiesen durch die ersten provenz. colonisten überbracht worden sein. — Die alliterierende formel *saber e sem* ist den portugiesischen minnesingern ebenso geläufig wie den provenzalen. (S. für das afz. Gröber in *Zs. für rom. Philol.* VI p. 469.) Von ächt portugies. fällen von alliteration mögen hier noch folgende erwähnt werden: Cativ' e coitado V. *570* 12; falss' e felon Alf. X CM. *15* 1; a ferro e a fogo Hercul. *Hist. de P.* IV p. 391; led' e ligeiro 2649; led' e loução V. *456* 6; lã nen lynno Alf. X CM. *23* 5 etc.; lum' e luz, *ib. 15* 1 etc.; sem pudor nem piedade Hercul. *H. de P.* III p. 391; nom vay nem vem V. *1174* 28, Alfons X CM. *277* 5 etc. Zu den beispielen von alliteration in unserer sammlung füge noch hinzu *tard' ou toste* 1631 und *levou e leixou* 2678.

V Vgl. den fast nämlichen anfang und gedanken eines liedes von Fernan Velho, V. *47* 1–2: Quant 'eu, mha senhor, de vos receey Aueer delo dia en que vos vi; und *ib.* 7—8.

83 *Aveer* ist hier aufzufassen wie *alembrar*, *alevantar*, *atrepar*, *assubir*, *ateimar* u. a., in denen das prosthetische *a* wol als *ad* zu erklären ist; cf. A. R. Gonçalves Vianna, *Études de grammaire port.* Louvain 1884 p. 11. Dieses *aueer* findet sich noch öfter, z. b. V. *750* 5—8: Ca nom ei sen vos aveer, Amigo, ond 'eu aja prazer; E com' ei sem vos aveer, Ond' eu aja nenhum prazer; *804* 8 Se me Deus guisar de o aueer. — Zum *saber d'amor* gehört neben der verschwiegenheit namentlich die scheu vor der geliebten. So sagt Bern. de Ventad. *MW.* I 16: Mas greu viretz fin' amansa Ses paor e ses doptansa; *Flamenca* 4105: Hom dis: Si ben amas, ben tems.

94 Heute wäre hier wie 130, 952, 1245; V. *577* 10 Ca vos sodes e seredes *Coita* do meu coraçon, Senhor, se mi nom valedes; CB. *64* 7–8 Ca sey que ja per vos non perderei *gram coita* do meu coraçon; u. s. w. überall vor *coita* der bestimmte artikel erforderlich. Die alte sprache aber, deren volkstümliches wesen sich ja überhaupt mehr durch prägnanz als durch klarkeit des ausdrucks kennzeichnet, lässt den bestimmten artikel nicht ungern vor solchen substantiven aus, die entweder, wie z. b. oft *amor*, einen persönlich gedachten begriff bezeichnen (cf. Diez, *RG.* III[1] 26) oder, wie *demo* und die namen der

feste, monate, wochentage u. s. w. als appellative auf den begriff eines einzelnen wesens beschränkt sind, oder die eigenschaften, dinge und wesen benennen, welche durch ein attributives adjectiv, einen determinierenden relativsatz oder eine sonstige nähere bestimmung dem bewustsein so genau von den andern zugehörigen ihrer gattung abgegrenzt vorkommen, dass der bestimmte artikel entbehrlich erscheint. (Vgl. Tobler, *GZ.* XIII p. 194—205.) Beispiele: 1) Abstracte begriffe. *Amor* personifiziert 899, 904, 910, 1056 und in den zwei liedern XXIII u. LVIII. Vgl. V. *214* 1--2 De vos, senhor, quer' eu dizer verdade, E não ja sobre *amor* que vos ey; V. *680* 1—2: Quantos e-no mund' amarom E amam, todolos prouou *amor*; V. *701* 1—3 Tal vay o meu amigo Com *amor* que lh' eu dey; *Santo Graal* p. 76: Muy vergonhosa de fazer contra sua vontade o que lhe *amor* mandaua. — *Asperança* 389; *mal* 1184, 1679; *morte* 100, 143, 305, 456, 1482, 1674, 2131. Vgl. V. *448* 15 Non me deu *morte* que de coraçon Lhe roguey; V. *607* 7 Ou é sinal de *morte* que vos ven; *Santo Graal* p. 88, 22 Tanto ardido era que nom dultaua *morte*; *ib.* 97, 35 Todo esto ella fazia por ordir *morte* de Galuam; *ib.* 130, 17: *Pos morte* de Calogrenac; *poder* 1320. 2) Namen von wesen. *Demo* 1725, 2604; vgl. *Santo Graal* p. 137, 10 Veo hũa voz que me disse, mays sey que foy *demo* que me quis enganar; *besta*, *Santo Graal* p. 131, 8: Mays *besta* que as come, logo morre. 3) Namen von festen, wochentagen und zeitabschnitten, die wegen ihrer regelmässigen wiederkehr als nur einmal vorhandene wesen (s. Tobler l. c.) gedacht werden. *Inedit. de H. P.* V p. 429 Des *dia* de Ramos atá *dia terça feira* de Pasqua; Alf. X *CM.* 393, 3 E chegarom ao Porto *Mércores, primeiro dia* d'Abril; *oje tercer dia* 1673 (für weitere belege siehe anmerkung zur stelle); *Santo Graal* p. 7, 1: *Vespera* de pinticoste; *ib.* 6 *ora* de noa, 21 *ora* de comer; V. *358* 10: Mays *tempo* de jogadores Ja çafou.

VI Zum gegenstand vgl. XXXVII, XXXVIII u. LIX. Die bitte, der geliebten seine neigung gestehen zu dürfen, erinnert an eine stelle Amanieu des Escás (Milà y F. *Trob.* p. 422) Per merci-us velh preiar euos prec Que vulhatz entendre mon prec, E que vulhatz saber mon sen E mon cor e mon estamen — Que jes non podés devinar Jeu com vos am, si no-us o dic.

122 Diese benennung der geliebten ist allen troubadours gemein. Vgl. V. *94* 16, *478* 7, CB. *165* 6, *173* 7.

VII (vgl. LII) Dieses lied erinnert sowol im ausdruck als im gedankengang ziemlich stark an ein gedicht des Martin Soares, CB. *125*.

130 Zur bedeutung der conjunction *en tal que* = *para que, a fim que* vgl. V. *285* 7—8 Por baralhar com el e por al nom Faley com' outr' *ental que* o prouasse; *Santo Graal* p. 142, 10: O caualeiro aduseo (sc. o caualo) a hũa aruor e liou o, *em tal que* Persiual o achasse quando quizesse caualgar.

VIII Ausdruck und inhalt dieses liedes klingen stark an eines von Roy Paez de Ribela, CB. *282* an.

145 Zum ausdruck vgl. V. *485* 3 Da rem que mais soubess' amar; CB. *341* 3 A rem do mundo que me faz mayor Coita sofrer. So *Flamenca* 2806 La ren el mon qu' ieu plus envei. Vgl. dieselbe übertragene bedeutung von *cousa* 822.

145—6 Wiederholungen desselben verbums in verschiedener zeitform sind bei unsern dichtern beliebt. Vgl. 315 servh' e servirei, 654 et sq. quis, quer, querrei u. quis, quer e querrá, 1329—30 quis e quer, etc. — V. *394* 4—5 Mi fez e faz mal e fará; CB. *397* 7 Que eu servi e servh' e servirei. Dergleichen findet sich auch öfters bei den Provenzalen, z. b. bei Bertran von Alam. *MW.* III 144 Ni o fis anc ni farai ni o faria; G. Riquier *MW.* IV 110: An fach, fan e faran.

IX 163 In dieser stelle, in der scheinbar der comparativ *maior* statt des superlativs *o maior* steht, ist *que* als das zu fassen, was Tobler, *VB.* p. 143, beziehungsloses relativum nennt, und der gedanke folgender: „Ich wünsche ihr grösseres leid in dem grade wie ich kann." Vgl. *PMH. Script.* I p. 261 E porque os de Lara e os de Carryon forom de *mais alto* sangue *que* havia em Castella; V. *612* 9: Que se verrá *mais* cedo que poder.

178 Neben *nozir* findet sich auch *nuzer* CB. *75* 20. Von andern formen dieses verbums kommen bei Alf. X folgende vor: CM. *5* 25 *nuz*; *4* 6 *nuza.*

X 227 Diese conjunctivform findet sich noch erhalten in *Gil Vic.* III p. 312: Ainda que pês ós dados, und in der heute noch populären wendung: *Emque me pes.*

233 Zu dem sehr häufigen, wie im provenz. und afr. absolut gebrauchten ausdruck *fe que devedes* vergleiche man die ursprünglichere form *pola fe que devedes* CB. *380* 15, *Santo Graall* p. 59 etc.

237 Die bei unsern dichtern beliebte redensart *lume d'estes olhos meus* als name der geliebten, gehörte der sprache des gemeinen lebens an. Vgl. Vida de S. Aleixo (*Revista Lusit.* I 338) Ay mesquinha de de mim, ay lume destes olhos meos; *ib.* E agora é roto o meu espelho. Vieira, Diccion. s. v. erwähnt des sprichwörtl. ausdrucks *amar como o lume dos olhos.*

XIII Dass dem könig wirklich ein solcher vorwurf gemacht worden, ist wahrscheinlich genug, da seine liebesverhältnisse viel realere waren als diejenigen, die den gegenstand seiner minnelieder ausmachen. Den gedanken, dass die liebe zur herrin dichten macht, drückt Gaucelm Faidit aus (Diez, *P. T.* p. 141): Mon cor e mi e mas bonas cansos E tot can sai d'avinen dir ni far Conosc' qu' eu tenc, bona dona, de vos.

249 In *voss' amor* hat das possessive pronomen objective kraft, so dass die bedeutung ist: *amor por vos.* So in unserem texte noch 576, 852, 879, 1020, 1436, 2078, ebenso *meu* 2106, *seu* 979. Vgl. V. *789* 2 *Con vosso medo*, 8 *con vosso pavor;* CB. *133* 21, *230* 2 *uoss' amor;* auch bei Amanieu des Escás (Milá y F. p. 425) Que si-m fossetz lial amia, Ja per vostr' amor no moria. *PMH. Script.* I p. 276 Rrey

Ramiro, que te adusse aqui? E elle respondeu: "*O vosso* amor"; *Canc. Res.* II p. 416, 26—30 Nom he a primeira vez Esta que por *teu respeyto* (= respeyto a ti) Amor bravo com despeyto jaa outra chagua lhe fez. Ebenso im Spanischen, z. b. Calderon, *Vida* I 192 Tu voz pudo enternecerme ... *Tu respeto* turbarme; *ib.* III 261 Hoy se resiste *à la obediencia mia*; Lope de Vega, *Adónis* (Riv. 52, 426ª) A buscarle aquí vengo Por *tu ocasion*, enemigo Tobler, *GZ.* III p. 433 bringt beispiele aus dem altfranzösischen.

257 *nom veja prazer* ist eine der alten sprache geläufige beteuerungsformel; cf. 1601 u. V. *27* 16 Assi veja prazer, *46* 4, *470* 11 Se eu veja prazer etc.

XIV Der gedankengang dieses liedes stimmt ziemlich mit einem gedicht Joham Lopez d'Ulhoas, CB. *300* überein.

284—5 Diese worte finden sich fast wörtlich wieder als refrän eines liedes von Sancho Sañchez, einem natürl. sohne des Königs, V. *4* (= V. 569) Ca meu bem é d'eu por ela morrer Ante ca sempr' em tal coita viver. Vgl. V. *385* 13—14: E a mi era mui mester Hua morte que ei d'auer Ante que tal coita soffrer.

XV Denselben gedanken behandelt ein lied Vaasco Praga de Sendin's, CB. *77* und ziemliche übereinstimmung in inhalt und ausdruck findet statt mit einem gedicht Joham Ayras de Santiago's, V. *531*, besonders im refrän: Se vos grave é de vos eu bem querer, Tam grav' é a mim, mais nom poss' al fazer.

294 Da die lesart der Vat., *gram mha mort' e meu mal* sich auch CB. findet, so ist sie wol beizubehalten. Die stellung des possessivums zwischen adjectiv und substantiv kommt auch sonst vor, z. b. *PMH. Script.* I p. 186 Os uosos auoos por *gram seu* trabalho e por mortes e lazeiras ganharon o reino de Portugal.

299 *poderia* ist hier *pod'ria* zu lesen, ebenso 304 *pero* = *p'ro*. Fälle wie diese, in denen ein unbetonter vokal zwar geschrieben, aber nicht gemessen wird, sind häufig genug in den alten dichtern. So liest man z. b. in Sá de Miranda, *101* 9 A guerra leva o môr capitão consigo, wo *cap'tão* zu messen ist. Vgl. C. Michaelis zur stelle p. 763.

XVI Der ausspruch, dass die geliebte eines königs würdig wäre (vgl. noch LVI), findet sich auch bei den Provenzalen, z. b. bei Bertran de Born (Choix III p. 138).

308 Zum gebrauch der verbalderivate auf *-ador*, *-edor*, *-idor* für beide geschlechter siehe Cornu, *Grundriss* I p. 790. In unserm texte kommen noch folgende fälle dieser art vor: 2655 *muacha revelador*, 2665 *m. remusgador*. Cf. V. *1140* 6 besta ladrador.

XVII 328 Zum gebrauch des einfachen *si* statt des gewöhnlichen *assi* (ecce-sic) vgl. den ausdruck *nem si nem si*, "auf keine weise", CB. *390* 17—18 Verdad' é que dar Nom lhi pódem esta nem sy nem sy; Alf. X CM. *283* 1: Ca d'outra guisa nom querria Ser Deus ome nen si nen si. *Si que* = *assi que*, vgl. z. b. *Santo Graal* p. 81, 10: Certas, disse el rei, si que jamais nom acharedes quem vos pesar faça.

330 Das adverbium *de chão* findet sich bei Alf. X fast so häufig wie das ebenfalls von *planum* abgeleitete gleichbedeutende *de pran*; z. b. CM. *157* 2: Deus por sa madre castiga A vegadas ben de chão O que faz mal, e mui toste Por ela o er faz são.

333 „Der tod steht mir bevor". Die bedeutung der redensart *ter na mão alg. c.*, „von etwas bedroht sein", „etwas auf dem halse haben" (cf. das engl. "to have anything upon one's hands") erhellt aus folgenden beispielen: *Santo Graal* p. 97, 4: Quando o caualeyro ujo que a batalha tynha na mãao, ergeose muj ujuamente e foy filhar suas armas....; *ib.* p. 115, 11: Emtam meteo a mãao sob o braço do escudo ante o peito e boorz er fez outro tal quando ujo que a justa tynha na mãao. *Canc. Res. II* p. 283 Isto acabado *a noyte na mão* Sentou-ss' arrayall ho longuo do rrio.

347 Die redensart *prender ocajom*, "einen unglücklichen zufall haben" ist häufig. Vgl. z. b. Alf. X CM. *146* 5: E el non a creeu, Et foi-ss' e prendeu ocajon; *ib. 293* Epig.: Par Deus, muit' é gran dereito De prender muy gran ocajon... Daneben findet sich auch das einfache *cajon*, z. b. V. *1100* 1—2: Eluyra Lopez aqui noutro dia Se Deus me valha, prendeu hũ cajom.

XVIII 355 Zum ausdruck vgl. V. *644* 12—13: Esta coita que mha morte tem Tam chegada que nom lh' ey de guarir; CB. *301* 22—3: E esta coita tem me chegado A morte e non guarirey por neum sen.

363 Schon das metrum verlangt in der zweiten vershälfte eine correctur, aber auch der sinn ist nicht befriedigend ohne das adverbialpronomen *en*, das sich auf *que por vós morre* bezieht. Der sinn des verses ist: „Der Euretwegen stirbt. Rettet ihn davon!" Die phrase *partir alg. de morte*, einen vom tode erretten, ist unsern dichtern geläufig. Vgl. z. b. V. *510* 16 (Deus) dev' os vassalos de mort' a partir; *803* 6: Mais quero m'eu esta morte partir.

364 Ueber den gebrauch von *xe* und *xi* vgl. Diez, *K. u. Hp.* p. 112—3, und Cornu, *Grundriss* I p. 794. In unserm text erscheint dieses pronomen als ethischer dativ 1776, 1949, 2658 und 2727; als accus. in verbindung mit persönl. fürwörtern haben wir es an unserer stelle, ferner 2254 und 2604. Vgl. Gil Vicente I p. 136: Ah si, Catalina? Ora, bem, Se xe m'eu isso soubera, Nunca t'eu a roca dera; id. III p. 162 etc.

XIX Zum gedanken vgl. V. *900* 3—5: E pero muy longe de vos vivi, Nunca aqueste verv' antig' achei: Quam longe d'olhos, tam longe de coraçom.

371 Das durch metathese aus *perto* entstandene *preto* ist in der alten sprache sehr häufig und bei Alfons X CM. ausschliesslich im gebrauch.

380 Zur bedeutung des subst. *bemfazer*, woltat, gunst, vgl. V. *708* 22: E mays vos quero dizer deste rey E dos que del aviam bemfazer; *926* 7, 9; CB. *178* 31 Seu parays' e outro bemfazer.

384 Für *a vezes* sagt man jetzt *ás vezes*. Vgl. 1139—1140 *a vezes — a vezes*, bald — bald, und Sá de Miranda *165* 293—4: *A revezes — a revezes.*

XXI Aehnlich im gedankengang und theilweise im ausdruck ist ein lied Vaasco Gil's, CB. *257* 1—5: Se uos eu ousasse, senhor, no mal Que por vos ei falar .... Doer-uos-iades de mi etc. Vgl. V. *692* 9—10: Se uos soubessedes a coita que ei mayor Mui gram doo averiades de mim, senhor.

XXII 429 Das *e* von *fe* hat hier, wie der reim mit *que* zeigt, noch seinen ursprünglichen geschlossenen laut, während es sonst meistens schon offen ist und z. b. mit é reimt.

XXIII 436 Derselbe gebrauch des gerundiums von *estar* findet sich V. *503* 22—3 E disse el rey *noutro dia estando* Hu lhe falarom em vossa fazenda.

444 *dezia*, das wir auch CB. *1* 2 und öfter antreffen, beruht auf dissimulation der beiden *i* von *dizia* und hat seinerseits anlass zu dem infinitiv *dezer* statt *dizer* gegeben, der sich in der älteren sprache z. b. V. *651* 4, *944* 20 und noch in den dialekten zeigt, vgl. z. b. J. Leite de Vasconcellos, *Subdial. alemtej.* p. 20 u. *dial. interamn.* III p. 23. Aehnliche fälle von dissimulation haben wir in *vesitador* V. *1193* 17, *vevia* V. *525* 12, *vevi* *545* 18, *551* 5, *648* 6 für *visitador, vivia, vivi,* auf welch' letztere formen sich das im alemtej. dialect erscheinende *vévem* für *vivem* gründet.

451 *doita* von *doito* = ductum (vgl. Diez p. 125) „erfahren". So z. b. auch V. *1123* 7: Ar, e quer consig' a velha levar, Mais a velha nom é doita da guerra; Alf. X, CM. *49* 2: E ar acorre-nos aqui En as mui grandes coitas Segund' eu sei ben e oy, Quaes avemos doitas. Dieses wort ist auch in den gesetzlichen urkunden in dem compositum *andoito* (= endoito) belegt; cf. *Ineditos de H. P.* IV p. 588 (Foros de S. Martinho de M.): E se disse que quer (sc. vogado) daalem Doyro, danlhe tempo de 16 dias; e aaquel dia que seia *aindoto* (= *endoito*) no feyto, e danlho pera o primeiro concelho.

XXIV 468—471 Zum gedanken und ausdruck vgl. 1048—1050, 1159—1160 u. V. *499* (refrän): Ca de uos non atend' eu al Que mi façades, se non mal.

481 Die bedeutung „wille", „sinn", die *coraçon* an dieser stelle und 1605 hat, findet sich auch sonst nicht selten, z. b. V. *18* 12 De vos servir é meu coraçon; *838* 8 E quis comprir sempre seu coraçon; *Santo Graall,* p. 128: Como homem que avja diaboos que lhe dauam coraçom de matar seu jrmãao. Vgl. die ähnliche bedeutung von *cor* 1059.

XXV Ganz ähnlich in inhalt und form, wenn auch mit weniger wiederholung des ausdrucks, ist ein lied Nuno Eanes Cerzeo's CB. *141.*

499 Der ausdruck *quem vos tal fez,* „Euer schöpfer", kommt auch im provenz. vor, z. b. *Flamenca* 5848—9 Domna, cel queus fes E volc que ja par non acces ....

XXVI 516 *mais-rem* „aber das wäre nicht geschehen".

XXVII 525—6 Eine ähnliche verwünschung der welt, gottes und seiner selbst spricht Joam Coelho aus, CB. *261* 7—11: E quero mal quantos vos queren ben E os meos olhos con que vos eu vi, Mal quer a dês que me vos fez veer E a morte que me leixa viver E mal ao mundo por quant' i naci; vgl. CB. *194* 13—4 Ca por vos perdi dês e amigu'e esforç' e sem.

530 Die lesart *amig9* (= amigos) der V. ist wol aus einer verwechslung des *o* mit der abkürzung 9 = *os* zu erklären, die auch sonst noch vorkommt, z. b. V. *450* 2: voss' amig9 = voss' amigo.

531 *desasperar* ist die in den alten liederbüchern allein vorkommende form des heutigen *desesperar*, deren simplex *asperar* ebenso häufig ist, z. b. V. *728* 2; *899* 1; *991* 9 und sich wol am besten durch annahme einer präfixvertauschung erklärt, wie wir sie im ital. *aspettare* statt *espettare* vor uns haben. Vgl. *asperança* 389, 396 etc.
Zum ausdruck *que me pes* vgl. Alf. X *CM.* 53, 5 Se non quiserde-lo fogo, sei eu, verrá a mi, Et *que vos pes* m'aueredes E-no col a soportar; G. V. III p. 73 Não hei de comer, *que me pes; Canc. Res.* III p. 174 Mandai-no-la, *que lhes pes; ib.* p. 287.

536 Zum ausdruck vgl. V. *849* 3 E sal m'este coraçon E estes olhos chorando.

XXVIII Mit diesem botenlied steht der König D. Denis allein unter den portugiesischen troubadours da. Eine hindeutung auf solche liebesboten findet sich noch in der cantiga d'amigo XCIX.

551 Der unpersönliche infinitiv erscheint in der alten sprache auch bei verschiedenheit des subjects nicht selten noch neben der flectierten form, während der heutige Portugiese nur bei gleichem subject die wahl zwischen beiden formen hat. Vgl. *PMH. Script.* I p. 187 Os IIII mogotes dos IIII mil caualeiros que estauam folgados pera *prender* os cristaãos.

553 Zur handschriftl. lesart *sabeddo* bemerkt Monaci, dass das zweite *d* durchstrichen zu sein scheine. Wahrscheinlich wollte der copist einen strich durch das erste *d* machen, also *đ* = *de*, wofür wir sabedelo (*d* fehler für *l*) gewännen. Diez, *K. u. Hp.* p. 137 u. Monaci p. 430 lesen *sabedes lo.*

XXIX Von ähnlichem inhalt und z. t. ausdruck ist ein lied Joam Coelho's CB. *267* 5—9: Delo dia en que vos non vi, Mha senhor, nunca depoys vi Prazer nen ben nen o ar veerei, Se non vir vos, en quant'eu vivo fôr, Ou mha morte, fremosa mha senhor. Vgl. Arnaut de Marueil (*MW.* I 151) Quan no ei loc de vos vezer Joi ni deport non puesc aver.

559 *vecrei* ist hier sowie 564 und 569 *zwcisilbig* zu lesen (vgl. auch 2480), doch liegt kein grund vor deswegen, wie Diez, *K. u. Hp.* p. 119 anzudeuten scheint, das eine *c* zu streichen, da die schreibung nicht mit der aussprache schritt hält. Man fuhr ja z. b. auch im afz. fort, das *t* zu schreiben, wo es nicht mehr gesprochen wurde, z. b. *Rol.* 365 Entre*t* en sa veie, si s'est acheminez.

XXX 577 Das *sabe deus* des textes passt nicht recht in den zusammenhang, und erklärt sich wol durch irrtümliche auflösung der abkürzung *ðs*. Die correctur *sabedes* statt des *sabe deos* der Vat. wird durch CB. bestätigt; ebenso 586 *creede* statt *creedes*.

578 Die wiederholung der conjunction *que* nach verben des *sagens, wissens* etc. ist in der alten sprache häufig; vgl. 589, 1586, 2543, 2631, 2639; *Santo Graal* p. 39, 35 E quando o escudeiro que staua ante Gallaaz e que todo isto ouujra, ujo *que* aquel que lhe todo contara *que* era sumjdo, deceo de seu rocim; *ib.* 44, 9; 84, 3 etc.; Alfons X *CM.* 65, 44: E por razon tive *que* em esta terra dos meos *que* soffresse desonrra et guerra etc.; *PMH. Script.* I p. 283 E os mouros disserom *que* esta morte *que* lhe veera pello pecado que fez em sa filha.

581—3 Zum gedanken und ausdruck vgl. Martin Soares CB. *133* 26—8 Vedes como lhis mentirei: D'outra senhor me lhis farei Ond' aia mays pouco pavor.

XXXI 593 Zu diesem *que* nach ausrufen vgl. 873 und CB. *8* 1—2 Deus que pouco *que* Eu en aquel uiço vivia; *43* 1—2 Senhor Deus, que coyta *que* ey No coraçon e que pesar. S. die anmerkung zu 1257.

XXXII 618 Eine stehende formel; vgl. z. b. CB *62* 16: E nunca me dês leixe bem achar.

621 Der vergleich ist sprichwörtlich; vgl. *amar mais que as meninas dos olhos* und Terent. Ad. 702: Ni magis te quam oculos nunc ego amo meos.

XXXIII 634 *Salvar-se*, sich rechtfertigen, ist ein ausdruck der rechtssprahe. Vgl. z. b. *Inedit. de H. P.* V p. 381 E se pedir ioyzo, *salvesse* en a cruz sivi terceyro; *ib.* E se o negar e pedir ioyzo, *salve seli* na cruz sivi terceyro. Ebenso im Spanischen, z. b. *Primavera* I p. 157: Don Alonso, y los leoneses, Venios vos á *salvar* Que en la muerte de Don Sancho Non tuvisteis que culpar.

653 Die verwendung von *e* zur anknüpfung von sätzen an ausrufe ist nicht selten. Vgl. CB. *55* 1 Por Deus, senhor, *e* ora que farey? *ib. 107* 1 Senhor, *e* assi ei eu a morir E non mi valrrá hi Deus nem mesura; *177* 1 Ay eu cuytad' *e* porque vi A dona etc.; ebenso *195* 1, *236* 1, *242* 1 etc.; Alf. X *CM.* 355, 17: E diss': Ay, Santa Maria de Uila Sirgo! *e* quando Eu fui en ta ejgreia Comprei pera a ta obra Un bon canto, ey-ch'o dado. Auch bei Alfons X kommt *e* als interjection öfters vor, z. b. CM. *138* 7: Dizendo: Sennor, Et nembre-te do teu Seruo, cegu' e pobre com' oge iasqu' eu; *175* 10 E u el assi choraua, Diss' o fillo: Ome bõo Padre, et nom vos matedes.

XXXVI 692 Die aus lat. *-ano, -ana* entstandenen portug. endungen *ão, ãa* sind in der sprache der zeit noch durchgängig zweisilbig, und correspondieren daher, wie hier, mit weiblichen reimen. Dass das *n* sich etwa noch erhalten, wäre blos dann anzunehmen, wenn es im reime mit wörtern wie *dano, pano* erschiene, was nicht der fall ist.

Nur dialectisch finden wir noch formen wie *manhana, irmana, maçana* etc.; vgl. J. Leite de V., *Dial. algarv.* p. 15; *dial. mirand.* p. 14, 35 u. *Revista lusit.* I p. 241—2.

695 Zum adverbialen gebrauch von *melhor* vgl. *PMH. Script.* I p. 189: E de Tremecen hu el era ata hu era el rei Aboamor ha *melhor* de 400 legoas; *ib.* p. 280 E os cristaãos pereçeron *melhor* da quarta parte.

699 Da die form *frol* im altport. die einzig gebräuchliche ist, so muss sie auch in der bindung mit *amor* hier wie XLVIII 2—3 durchaus beibehalten werden und ist als ein fall von assonanz zu betrachten. Vgl. noch V. *454* 32 *frol — pastor.* Wegen weiterer beispiele von assonanz statt des reimes siehe zu 1012. — Die den Provenzalen schon um die mitte des 12. jh. bekannten byzantinischen und bretonischen sagen von Blancheflos und Tristan mochten schon früh über die Pyrenäen gewandert sein. Unter den zeitgenossen des Königs D. Alfonso III spielt auf sie an Joam de Guilhade, V. *358*: Os grandes nossos amores, Que mi e vos sempr' ouvemos, Nunca lhi cima fezemos Coma Branca frol e Flores, Mays tempo de jogadores Ja safou. Cf. CB. *360* 22—24 Ca ja Paris D'amor non foy tam coitado Nen Tristam nunca soffreram Tal affam. Auf bretonische sagen bezieht sich auch der am hofe Alfons X lebende portugies. troubadour Gonçalo Eanes Vinhal, V. *1007* 5 und *1157* 13; ebenso Estevam da Guarda, der Kanzler D. Denis', V. *930* 19 und Ferman Esquio, V. *1140* 6—7: A pram será a besta ladrador Que lh' aduram do reino de Bretanha.

XXXVII Von ähnlichem gedankengange ist ein lied Nuno Eanes Cerzeo's CB. *110*.

XL 787 Der unpersönliche ausdruck *non é pensado* „es ist nicht daran zu denken", tritt in den alten liederbüchern sehr häufig auf. So z. b. V. *314* 9—11 Mais sol non *seia pensado* Pero o morrer ueiades Que me uos por el roguedes; V. *1064* 19—20 Sol *non é pensado* Que vos paguedes ren do meu aver; V. *1183* 21 Mays el d'aver molher *non é pensado;* CB. *33* 14, *75* 7, Alf. X *CM.* 88, 11 etc. Daneben kommt auch die persönliche wendung vor, so z. b. CB. *7* 13—13 Sol non pensso de vos amar Nen penssarey a meu cuydar.

XLI Von ähnlichem inhalt und ausdruck ist eine strophe Affonso Meendez de Besteyros, CB. *327*: Senhor fremosa, mays de quantas son Donas no mundo, po-l'amor de Deus, Doedevos vos de mim e dos meos Olhos que choram a muy gram sazom Por muyto mal, senhor, que a mi vem Por vos, senhor, a que quero gram bem.

804 *Meu bem* ist ein jetzt noch beliebter name der geliebten; so z. b. in folgender azorischer copla (Fayal): Passarinho: Bate as azas, Do meu bem busca a morada.

XLII 822 Der gebrauch von *cousa* im sinne von „wesen", „person", war der alten sprache geläufig.

XLIII 831 Im altport. galt *que* auch nach präpositionen im persönl. sinne, wo man jetzt *quem* brauchen müsste. Für weitere beispiele sehe man das glossar.

833 Der ausdruck *comprida de bem* findet sich auch im Provenz., z. b. bei G. Riquier (MW. IV 104) Tant gent es de tot be complida.

838 Zur bedeutung von *comunal* vgl. Alf. X *CM.* 58, 2 E o que a Santa Maria praz, Esso fazia sempr' *a comunal.*

845 Vielleicht hiess es hier *quẽ* (= qu'em outra molher), wie man nach *pos i* 843 erwartet.

XLVI 898 Der binnenreim findet sich bei unsern dichtern ziemlich selten. Beim König D. Denis treffen wir ihn noch einmal an, CXXXVIII 2774; sonst etwa noch V. *921* 1: Martim Gil, um homem vil.

899 Zu *trager mal alguem* vgl. Alf. X *CM.* 212, 3 E seu marido porende Un dia *trouxe-a mal.*

XLVII Zum inhalt dieses liedes bemerkt Diez, *K. Hp.* p. 84—5: „Aber der König muss die Provenzalen nicht mit aufmerksamkeit gelesen haben, denn ihre werke widerlegen diesen vorwurf; wie oft sie sich auch von der blütenzeit zum dichten aufgemuntert bekennen, so ist sie ihnen keineswegs bedingung desselben." (Siehe die von Diez, *P. T.* p. 142 angeführten beispiele.)

Dass aber auch die Portugiesen sich als durch den frühling zum dichten angeregt bekannten, zeigt ein schönes lied des Ayras Nunes Clerigo, V. *456* wo es heisst: Cand' eu passo por algüas ribeiras So boas aruores por boos prados Se cantam hy passaros namorados E logu' ali d'amores vou trabando E faço cantares em mil maneyras.

922 *Color* = *côr* erscheint in den alten texten noch öfters, z. b. V. *74*a 4, 13; *214* 10; *1062* 4, 9, 13, 17, 22; auch in Gil Vicente, z. b. II 472. Das intervokalische *l* ist zum teil noch dialectisch erhalten, wie im azorianischen und mirandesischen. Vgl. für das letztere J. Leite de V., *Dial. mirand.* p. 31.

XLVIII 929 *mesurada* „artig", „höflich" ist eines der in den romanischen sprachen häufigen participia perfecti transitiver und intransitiver verba, die activen sinn angenommen haben. So finden wir 1828 *desmentido* „verlogen", „falsch", 2593 *desmesurado* „unhöflich", 2658 *ousado* „verwegen". Kaum hieher zu zählen sind wol 1831 *perjurado* „meineidig", da *perjurar* reflexiv gebraucht wird (cf. V. *416* 5, *840* 4) und *2013 sospeitada*, das ebenfalls als reflexivum vorzukommen scheint, wie z. b. Alf. X *CM.* 26, 1 Poren de sen *me sospeito* Que a quis auondar. Als weitere beispiele aus dem apg. seien hier noch folgende angeführt: *apercebudo* „vorsichtig", *entendudo* „verständig", *descreudo* „ungläubig", Alf. X *CM.* 397, 4 O om' entendudo Foi e de bon sen E *apercebudo* De guardar muy ben O mouro baruudo Fals' e *descreudo*; *mandado* „gehorsam" (vgl. npg. *malmandado* „widerspenstig") *PMH. Script.* I p. 278 El pera sempre lhe seria *mandado* e obediente em todalas cousas; *recreudo* „feige", *Santo Graal* p. 141, 18 Me terriam mais que *recreudo* se uolla (sc. a. demanda) nom defendesse. Für belege aus

andern romanischen sprachen sei verwiesen auf Diez *RG.* III⁴ p. 264 —5 und Tobler *VB.* p. 122—134.

934 Man möchte hier *em que* erwarten (vgl. 959, 1138), aber wie bei solchen zeitbestimmungen noch heute, so konnte in der älteren sprache das relativum *que* auch sonst oft sein beziehungswort beim relativsatz vertreten, ohne das genauere verhältnis desselben zum letzteren anzugeben. So V. *717* 1 Sazon sey eu *que* (= na qual) non ousey dizer; *Santo Graal* p. 32, 32 Ajnda ho creeram tal hora *que* nom poderam hi poer conselho; *Canc. Res.* II 298 Outras horas *que* nos pes Pola terra estar muy soo; V. *485* 12 Pola força *que* (= com que) vos prender vi; *Santo Graal* p. 45, 19 E uos sabedes qual he o costume *que* (= com que) fazem cavalleiro novel. — In andern fällen wird die genauere stellung, welche das beziehungswort zum relativsatz einnehmen soll, durch ein im letztern enthaltenes personal- oder possessivpronomen nachträglich angegeben. Hieher gehört in unserm texte 1421. So Alf. X *FM.* 1, 29 E logo que foi uiuo No corpo de sa madre, Foi quita do pecado Que Adan nosso padre Fezera por consello D'aquel *que*, pero ladre Por nos leuar consigo, A porto *ll'* é serrada Do inferno (= a quem); *Santo Graal* p. 77, 17 Ella foi tam spantada que disse logo: „Ay catiua, que é esto que uejo, nom é elle caualeyro dos caualeyros andantes *que* (= dos quaes) dizem que sam namorados, mas he d'aquelles *que* a *sua* vida e a *sua* lidiçe (= cuja vida e lidiçe) he sempre em penjtencia; *Canc. Res.* II p. 539 Rreneguo dos *que ll'* aprazem (= aos quaes) Os rroins mays que os boons. Von diesem gebrauche handeln Diez *RG.* III⁴ 379—381 und Tobler *VB.* 102—410.

XLIV Zum gedanken des gedichtes vgl. den abgesang von V. *479* 28—30: E destas coitas que sofri A mayor escolher nom sey Pero sey ca mui graves som.

L 973 Statt der allerdings populär gebräuchlichen stellung *pola ir veer* sollte es vielleicht doch heissen: *ir pola veer.*

975 Zum ausdruck vgl. 2225 und V. *1161* 23—24: Irad' ouve nostro senhor Quem vos oiu e vos desejou. — Die temporale bedeutung von *u* = *quando* (vgl. 1686) ist häufig. V. *267* 19 Husse de mi quitou; *990* 8 Hume d'ela partia, 15 Husse ya; V. *1171* 8 Disse-mi hume del parti; vgl. 1 quando; *1177* 13—14 E hu forom polo vender Pregunta-romno em gram. sem. — *Santo Graall* p. 5 Hu querriam sair do mosteiro, vju ante hũa camara Boorz e Lionel armados; *ib.* p. 131 Hu quis ferir seu irmãao, oujo uma voz que lhe disse; *Foro de Beja* (Ineditos de H. P. V p. 505) Custume he que hu ouver nembro tolheito, que lho devem correger, segundo qual pessoa for; *Canc. Res.* I p. 14: Mas nam he ja cousa nova Sospirar com mal d'amores; Ca, u sse paixam rrenoua, Sospyrar me leva a coua Com seus grandes desfavores.

978 *Nom saber parte nem mandado* ist eine der alten sprache geläufige redensart, deren eigentlicher sinn „von jemand weder bericht noch kunde haben", sich z. b. V. *1165* 15—17 zeigt: Logar achou, qual

avia mester, U nom saberá parte nem mandado De nulh' ome se d'alhur nom veer. An unserer stelle, wie auch sonst, ist der sinn ein übertragener: „sich nicht zu raten wissen", „trostlos sein". Vgl. dazu 982 und V. *870* 10—11: Que nom dorme nem a sem consigo, Nem sabe de si parte nem mandado. Aehnlich unserer stelle heisst es *Canc. Res.* I p. 413: Tanta pena que de mym Ja nam sey parte nem arte; und der Azorianer sagt noch heute so.

LI 1012 Moura löste das *aguādo* der handschrift in *aguardo* auf, welches wort aber weder dem metrum und reim, noch dem sinn genügt. Es ist vielmehr *aja grado* zu lesen, wonach sich folgender sehr gut in den zusammenhang passender gedanke ergibt: Und, geliebte, glaubt nur nicht, dass, selbst wenn Ihr mir den tod gebet, mir ein lohn werden könne, der mich mehr befriedige. Diese wendung ist einer der beliebtesten gemeinplätze des minnesangs.

LII Gedanken und ausdruck dieses liedes klingen auffallend an eines von Affonso Lopez de Bayam an, V. *6*; besonders 12—16: Se m'eu a Deus mal mereci Nom vos quis el muito tardar Que se nom quizesse vingar De mim hu eu tal dona vi Que me fez filhar por senhor. Vgl. zum refrän auch den fast wörtlich übereinstimmenden anfang eines liedes von Pero Garcia Burgales, CB. *194* 1—3: Se eu a deus algun mal mereci Gram vingança soub' el de mi prender Ca me faz muy boa dona veer ....

1015 Die emendation dieser stelle ergibt sich aus der häufigkeit der phrase *aver sempr' a desejar*. Vgl. 1046, 1387 und V. *650* 22 Averei sempr' a desejar vos etc...., *654* 31 Vos ei ja sempr' a desejar; *639* 8 Ides-vos e fiqu' eu aqui Que vos ei sempre muit' a desejar.

LII 1028 (vgl. 1344) Zum ausdruck *par de morte* vgl. *PMH. Script.* I p. 228 E dom Vaasco era tam mal ferido que o teuerom *em par de morte*.

LIV Das gedicht besteht aus drei strophen von je sieben versen, deren erste folgende reimordnung hat: *ab a bbbb*. Vers 7 spricht der überlieferte text sowol als der sinn für *nunca ar averei* p. e. s., woraus ein zehnsilbner entsteht. Dem entspricht auch der letzte, ebenfalls zehnsilbige vers der dritten strophe, die bezüglich der silbenzahl der einzelnen verse denselben bau hat wie die erste strophe, nur mit anderer reimfolge. Diese ist, wenn man vers 19 die fehlenden zwei silben und zugleich den reim mit *se nom* durch ergänzung von *entom* herstellt, a b ab cc b. In der zweiten strophe muss man im letzten vers ebenfalls zehn silben erwarten, und zwar ist in der ersten vershälfte ein zweisilbiger ausdruck als gegensatz zu *nenhun* zu ergänzen, etwa *muito* oder *mui gram*. Zum ausdruck vgl. z. b. CB. *181* 2 E de mha mort' ei eu mui gram sabor; *ib.* 28: E de que moiro, gram prazer end' ei. Zu bemerken ist noch, dass den männlichen reimen 5—6 der ersten und 18—19 der dritten strophe in der zweiten weibliche reime entsprechen, eine unregelmässigkeit, die sich die portugiesischen troubadours nicht selten erlaubten. Gedichte von gemischten versen

wie dieses sind in unsern liederbüchern nicht selten; in unserer sammlung sind noch LI, CXVII und CXXXVIII zu nennen.

1059 *cor* hat in der alten sprache noch oft die bedeutung „herz". Vgl. z. b. 2431 und V. *356* 2 E crece m'end' unha coita tam fera Que nom ei o cor comigo; CB. *20* 22 E nunca mais do meu Cor perderei mui gram coita. Daneben bedeutet das wort aber auch, wie Viterbo, *Elucid.* s. v. erwähnt, *vontade,* in welchem sinne wir es noch heute dialectisch antreffen: siehe J. Leite de V., *Dial. interamn.* VIII p. 13.

LVI Einen ganz ähnlichen gedanken spricht Joam Coelho aus, CB. *266* 16—19: E se m'ela fazer Quizesse ben, non queria seer Rey nem seu filho nem emperador Se por hi seu ben ouvess' a perder.

1102 *ifante* statt *infante* findet sich häufig in den alten texten, so V. *707* 9; *1145* 4; *Canc. Res.* II p. 72. Gil Vicente II p. 358, III p. 347, 348, 356, Sá de Miranda *150* 357, 479; doch ist der fall von *n* in der gruppe *nf* auf portugiesischem gebiet sonst nicht bekannt.

LVII Die idee des papagais als liebesboten hat D. Denis vielleicht Arnaut de Carcasses' *Novas del papagai* entnommen, dessen inhalt aber sonst von dem unseres schäferliedes ganz verschieden ist. Selbst die form *papagai* 1130, 1143, 1147 ist provenzalisch.

1136 *antre,* statt des heutigen *entre,* ist die gewöhnliche form in der alten sprache und findet sich noch in Sá de M., z. b. *101* 3. Dialectisch ist es heute im Minho und in Galizien erhalten; cf. *Revista lusit.* I p. 220.

1146 Monaci, *C. A. P.* X, liest hier *de verdade* und fasst die worte also als einen adverbialen ausdruck auf. *Di* ist aber der alte imperativ für *dize* und hier um so mehr festzuhalten, als sonst der satz kein verbum hätte. Vgl. noch V. *913* 3: Di-me, doutor, etc.; *Gil Vic.* II p. 31: Di, rogo-te, Cismessinha, etc.

1144 *Senhora,* welcher form Cornu, *Grundriss* I p. 790 das vorhandensein in der sprache der alten liederbücher abspricht, ist hier jedenfalls richtig, da es an dieser stelle durch den reim, und hier sowol wie 1149 durch das metrum geschützt wird. Vgl. noch V. *26* 22—3: Dacolo bem de Çamora Hu lhe quis chamar senhora; V. *800* 9: Madre senhora se Deus mi perdom; wo die lesart ganz sicher scheint.

LVIII 1153 Der sinn der redensart *poer no coraçom* ist, wie sich aus dem vergleich folgender stellen ergibt, „sich vornehmen", „sich entschliessen". V. *217* 4—5 E pux no coraçom que fale vosco; CB. *286* 6—7: Quant' eu pugi no coraçom Mi fez ela desacordar; Alf. X, CM. *105* 4: E no coraçom pos de nom casar.

LIX Derselbe ausdruck findet sich noch CB. *53* 24: Áque-m'en vosso poder; *ib. 245* 5: Áque-m' aqui em vossa prizom. *Áque* vertrat in der alten sprache die stelle des heutigen *eis* (ecce). Vgl. ausser den schon angeführten beispielen noch V. *1163* 18: Ca em pouco de sazom Áque-m'um infanzom; Alf. X CM. *13* E aque vo-la aqui, Que me nas mãos sofre; *97* 6: Vin quanto pud', e áque-m'aqui; *Santo Graall* p. 7: E elles d'esto fallando áque-vos vem hũu scudeiro; *ib.* p. 16: Em todo

esto aque vos el rei sayo contra elle. *Aque* ist noch jetzt volkstümlich in dem ausruf *áque d'el rei,* dessen F. J. Freire, *Reflexões* II 16 in der bezeichnenden schreibung *ah! que d'el rei* erwähnt. Der accent ist auf der ersten silbe, womit auch die heutige populäre aussprache in Lissabon übereinstimmt, in der, wie mir Herr A. R. Gonçalves Vianna zu hören gelegenheit gab, die zweite silbe kaum mehr hörbar ist. *Áque* leitet sich, wie ital. *ecco,* altfr. u. prov. *ec* von *eccum* ab, das auf der spanischen halbinsel besonders beliebt war. (Vgl. Köhler, *WA.* V p. 22.) Neben *áque* kommt übrigens schon im *Santo Graall* das compositum *aqui* (eccu' hic) vor; cf. heutiges *aqui d'el rei!*

1178 Neben dem in den liederbüchern ausschliesslich gebräuchlichen *dixi* erscheint in den urkunden nicht selten *dissi,* z. b. *PMH. LC.* I p. 269, 273, 286.

LXII Zum gedanken vgl. CB. *305,* besonders den refrän: Mays Deus que tolh' as coitas e as dá, El dê gram coit' a quem coita nom a.

1258 *conhocer* ist hier als substantiv im sinne von *mesura* zu verstehen, welchen das wort in der sprache der alten liederbücher oft hat neben dem von *saber.* In der erstern bedeutung findet es sich z. b. V. *622* 7: Vós nom seredes tam sem conhocer; CB. *318* 11: En perder vosso conhocer En mjm e non guaanhardes ren; *ib. 403* 19. Im sinne von *saber* erscheint es V. *370* 1—2: Ay amigas, perdud' am conhocer Quantos trobadores no reyno som; *ib. 440* 8—9: Pero quero o começar E forçar hi meu conhocer; *ib. 549* 18: Quant' é meu conhocer; cf. *ib. 532* 7, *643* 22, *1174* 20, *1194* 14, CB. *66* 3. PMH. *Script.* I 230: E os homens que nom som de boo conhocer, nom fazem conta do linhagem. Auch *conhocença* kommt im sinne von *saber* vor, CB. *36* 28: Se ali cousimento val ou hi *conhocença* nom fal.

LXIII Denselben gedanken behandelt, in ganz ähnlicher weise, ein lied Bernal de Bonavals, V. *662.*

1257 In dieser stelle sowie 1754 und 1971 haben wir beispiele von den im portugiesischen sehr zahlreichen fällen in denen *que* sätze anknüpft an adverbiale ausdrücke der beschwörung, der versicherung, der bejahung, der zeitbestimmung, der art und weise, der verwunderung und an interjectionen. (Vgl. Tobler, *VB.* p. 51—54.) Einige beispiele mögen folgen: 1) Beschwörung, versicherung (wie in unserm texte 1754) CB. *54* 22—23 Gram mesura, fremosa mha senhor, *Per boa fe que* vos Deus fez aver; *Santo Graal* p. 82, 5 Pela ffe que eu deuo a meu senhor e a meu jrmaão Lançarot *que* a nom matamos nos; *ib.* 135, 16: "Beento seja Deos que vos aqui adusse a esta sazom! *Certas ca* muyto me era mester, como vos eu contarey; *Canc. Res.* p. 89: Que se bõoas as levou, *A osadas* que nam menos t'as pegou; *Gil Vicente* III 158: Boſã que me praz, molher; *Ulisippo* p. 15: *Certamente que* os homens parece que não estudais senão em cuidar etc.; Queiroz, *Os Maias* II 214: *Claramente que* sabia, por isso choravadizia Melanie. 2. Bejahung. *O Positivismo* III 232: Aqui, *sim, que* ha um puro sentimento. 3) Zeitbestimmung, bei *desde.* E. Rebello,

Notas açor. II 25: *Desde* 1744 *que* havia fome no archipelago açorinno; J. Leite de V., *Endovellico* p. 1: *Desde* o seculo XVI *que* são conhecidas inscripções em honra do deus lusitano Endovellico. So auch im Spanischen, z. b. *Primavera* I 201: *Desde* el miercoles corvillo Hasta el jueves de la Cena *que* el rey no hizo la barba. 4) Art und weise. Alfons X CM. *317* 8: E duando as portas sarradas achou, *Per poucas que* de sanna sandeu tornou; *O Positivismo* II 453: Em compensação *quasi que* podemos affirmar que em Portugal se encontram variantes dos principaes cyclos conhecidos; *Revista lus.* I p. 155 A diversidade de meios, gostos e circumstancias, em que se ellas cantão, *por força que* hade influir nellas. 5) Ausrufe. *H. Rom.* II p. 39 *Eis que* aos pés da Virgem Santa D'agua uma fonte se abria; Coelho *Cont. pop.* p. 26: *Eis que* de repente lhe appareceu Brancaflor.

LXV 1293 Die form *quejanda* ist hier des reimes wegen nicht statthaft, scheint aber zur zeit die häufigere gewesen zu sein; vgl. CB. *60* 6—7 *quejandas.*

1301 Zur bedeutung von *ja quanto*, „ein wenig", „etwas", „eine weile", vgl. V. *978* 14 Ca muitas vezes ficades entos E faz-vos peyor talhado ja quanto; *1127* 6 E esta dona puta é ja quanto; *Santo Graall* p. 8: El rei que entendeu que (Lançarot) auya ja quanto de pessar, disse ....; *Gil Vicente* III p. 131: Mais gado tenho eu ja quanto. Vgl. die ähnliche verwendung von *ja que* V. *1197* 1—3, Alf. X CM. *71* 8, *Santo Graall* p. 74, 20. 117, 18.

LXVI 1326 In *ca mi* haben wir einen fall der gerade in den romanischen sprachen nicht seltenen erscheinung, dass der objectscasus des betonten persönlichen pronomens als absolute, nachdrückliche form an stelle des nominativs tritt. Hier erst einige beispiele, wo dies nach vergleichenden adverbien statt hat; V. *538* 13: Ouço dizer dos que nom am amor Que tambem podem jurar que o am Ant' as donas, *come mi* ou melhor mais: CB. *141* 15—19: Ca se vos virom, mha senhor, Ou vos souberom conhocer, Deus! com'er poderom viver E-no mundo jamais desi Se nom coitados *come mi;* CB. *219* 10—14 E muit' amada pero que nom sei Quem a tam muit' ame *come mi;* Alf. X CM. *15* 4: Que mui mais sei eu *ca ti* assaz; *Libro de Linh.* tit. XXI: Porque mataste aquelle mouro que era melhor *que ti*; *Ineditos dos sec.* 14—15 I: De quantos matára per obra e per vontade, quem sabe o conto tambem *come ti? Santo Graall* p. 14, 12: Ca tu vees que milhor cavalleiro *ca ti* a guanhou; ib. p. 141, 23: Sodes milhor caualeiro e mais ardido *ca mjm*; *Gil Vicente* III 391: Porque tal fui *coma ti.* Vgl. J. Leite de V., *Dial. beir.* I p. 7: Na Beira é vulgar *coma mim* equivalente a *como eu* (*coma* ist eine archaische und dialectische nebenform von *como*). Auch als prädicativ erscheint das pronomen im objectscasus; so heisst es *Gil Vic.* I 318: Se eu *a ti* fosse, leixaria o gado; *ib.* III 328 Que tu és e ella *he ti*; ebenso modern, z. b. Queiroz, *Os Maias* II, p. 150: Eu, se fosse *a ti,* ia-me ao Damaso ... Aber auch an stelle des subjectscasus tritt der objectscasus auf, wie z. b. V. *358* 16—17 Os grandes nossos amores que *mi* e vós sempr' ouve-

mos; *Gil. Vic.* I p. 167: Ora vamos eu e *ti* Ó longe d'esta ribeira... wo nominativ und accusativ neben einander fungiren. Ital. beispiele dieser erscheinung gibt Vockeradt, *Lehrbuch* § 185.

LXVII 1347 Hier sowie 1358 ist *gram* adverbium (= mui). So V. *330* 1—2 Falss' amigo, per boa ffé M'eu sey que queredes *gram* bem Outra molher; V. *663* 30 As cousas que *gram* bem quer; *PMH. Script.* I p. 276 E disse a *gram* alta voz; *Santo Graal* p. 108, 7: Ay Deus, como esto foy *gram* maa ventura.

LXVIII In bezug auf gedanken u. ausführung vergleicht sich diesem liede eines von Martim Soares, CB. *124.*

LXIX 1404 *Perder o corpo* ist ein häufig wiederkehrender ausdruck, vgl. CB. *186* 26—28 Porque ei medo no meu coraçon, Poisque o corpo perço, de perder, Meus amigos, quanto vos eu direi; CB. *187* 9: O corpo perç' e quant' é meu cuidar; cf. *223* 14, *334* 6, V. *590* 6 etc. — *perço.* Die schönen analogischen formen *perço* = **perdeo, perçades* (1752) = *perdeatis, deren Cornu, *Grundriss* I p. 802 nicht erwähnt, sind in den urkunden und alten liederbüchern weitaus zahlreicher als die noch unerklärten *perco, perca* etc., ja bei Alfons X sogar ausschliesslich im gebrauch, scheinen aber auch in den dialecten ganz verloren gegangen zu sein.

1421 *que ao parecer seu* = *a cujo parecer.* Das genauere verhältniss, in dem *pastor* zum prädicat des relativsatzes steht, wird hier nicht sowol durch *que* als durch das zu einem andern teile des relativsatzes gehörige possessivpronomen angegeben. In folgender stelle hilft ein personalpronomen die beziehung näher zu bezeichnen: *Canc. Res.* II p. 509: Outros sey que vão chamar Suas mays „minha senhora" Que (= aos quaes) muyto milhor lhe fora Tal cousa nunca talar. Wegen dieser und weiterer gebrauchsweisen dieses relativen adverbiums *que* in den romanischen sprachen sehe man Diez, *Gramm.* III⁴ p. 379—381 und A. Tobler, *Verm. Beit.* p. 102—111.

LXX 1429 *destorvar,* dasselbe wie provenz. *destorbar,* kommt neben dem heute üblichen *estorvar* auch in den portug. urkunden vor, z. b. *PMH.* Leges et Cost. p. 869, 871, 881 etc.

LXXI 1452 Zur bedeutung von *femença* (vehementiam) „eifrige nachforschung" vgl. V. *555* 1—2 As mhas jornadas, vedes quaes som, Meus amigos, meted' i femença; *998* 18 E mẽos sab' u mete mais femença. Daher das verbum *afemençar* „erspähen", „erblicken", Gil Vicente II p. 15: Naõ afemenço eu aqui Bom logar onde me assente. In der ursprünglicheren bedeutung „eifer", „inbrunst" erscheint *femença* noch bei Alfons X CM. *167* 1: Quen quer que na Virgen fia, et a roga de femença, Valer-ll'a, pero que seia D'outra lee e creença; vgl. *Canc. Res.* II 44: Que toda minha femença He fazer quanto amor manda. —

1455 Vgl. V. *1044* 15 Par des que nunca mentiu. Diese phrase ist im provenz. und afr. ein häufiges attribut gottes; z. b. *Flamenca* 5854: Bel sener, cel qu' anc non menti.... Vos salv' eus gart....; *Huon de Bord.* 585 (citiert von P. Meyer): Gerars, biau frere, pour Dieu qui ne menti.

1460 *que a coitados val*, eine stehende redensart, die Alf. X auf die mutter gottes anwendet, z. b. CM. *91* 3: Pola Virgen que aos coitados val.

1477 *vel* „doch", „wenigstens" (cf. Diez, *l. c.* p. 134 u. *EW*⁴ p. 696) begegnet uns häufig in den alten liederbüchern; z. b. V. *1116* 7—8: E nom est ũa velha nem som duas, Mais som vel centas; *ib. 1124* 7; CB. *281* 15; *T. e. C.* p. 9.

LXXIV 1505 Zur bedeutung von *ficar por alg. de fazer alg. c.* vgl. *Santo Graal* p. 81, 12 Por mjm nom ficará (= An mir soll es nicht fehlen); *ib.* p. 131, 25: „Ja nom me ajude deos", disse Lionel, „Se uos eu mercee ouuer, se mais posso ca vós; ca nom ficou por vós de eu morrer." Vgl. noch V. *221* 14.

LXXVI Denselben gedanken behandelt in ähnlicher weise ein lied Joham Ayras' de Santiago, V. *541*, dessen anfang hier stehen möge: „Desej' eu bem aver de mha senhor, Mais nom desej' aver bem d'ela tal Por seer meu bem que seia seu mal....

Wie Monaci, p. 481—2 bemerkt, ist die reihenfolge der reime in diesem sehr mangelhaft überlieferten liede, dessen text sich teilweise der herstellung ganz entzieht, in den drei strophen offenbar a b a b cc, und jede strophe endigt mit einem verse der in den beiden ersten mit *b* reimt, in der dritten aber binnenreim zeigt und mit keinem der vorhergehenden verse reimt.

1550 Dieser pleonastische possessiv ist in der alten sprache beliebt. So *PMH. Script.* I p. 227 E el a *seu* rogo *d'eles* recebeo por hermaão; *ib.* p. 253: E elle veemdo que *seu* feito *d'el* rei nom era senom combater a villa, disse etc. Aehnlicher art sind fälle wie die folgenden. *PMH. Script.* I p. 488 Ay uelho, oie perdiste o *teu* nome *que auyas* em toda Eyropa; *ib.* p. 189 Senhor, porque desemparaste e mouiste *mea* nobreza e *mea* honra *que eu havia* sobrelos Reis d'Africa! Auch im spanischen ist dieser gebrauch häufig; so z. b. *SMaria Eg.* (Rivad. 57, 317ᵃ) A *sus* piedes *de ella* se echó; *Sold. Pind.* (Rivad. 18, 279ᵇ) Soy de *su* propria tierra *del* hombre que habeis visto; *PCid.* 1427 A dõna Ximina e a *sus* fijas *que ha.*

1553 Die correctur *veesse* statt *deesse* wird durch CB. bestätigt.

1554 ist vielleicht zu lesen *é que* eu desejaria; d. h. was aber sein könnte,... ist dass ich wünschen möchte etc.

1556 macht *bisuha*, in dem das prädicat von *tal bem* stecken muss, schwierigkeiten; dürfte man *tinha* lesen, so würde das den sinn sowol als das metrum befriedigen. CB. hat *uijnha proveito*, wonach man die präposition *de* erwarten müsste; richtiger dürfte *tijnha p.* sein im sinne von *tijnha prol.* Vgl. CB. *31* 18 Quam pouco *proveito me tem* De vos dizer etc.

1557 Auch CB. hat *dereito.*

1559 sprechen der sinn und das metrum für *deseja*, wozu aber in 1501 sich kein reimwort bietet; oder ist im hinblick auf *cobrar* etwa *desejar* zu lesen?

1560 ist *sfrom* ganz unverständlich, doch reimt es mit *coraçom*. Es fehlen dem vers überdies noch drei silben. Vielleicht hiess es hier *sem razom*, was sowol den sinn als metrum und reim befriedigen würde.

1562 ist unverständlich; der letzte teil heisst vielleicht: *o moor galardom*, welches wort wenigstens den reim befriedigen würde.

1563 *da hi* ist ebenfalls unverständlich.

1564 Statt *atento* wird es besser sein, mit CB. *contento* zu lesen.

1567 *minha* statt des sinnlosen *in susa* wird durch CB. bestätigt.

Der inhalt dieser ganzen dritten strophe ist: „wer auf andere weise eine gunst von seiner dame begehrt, ist kein wahrer geliebter (hat also nicht das *saber d'amor*), sondern ein schnöder, der sich immer darum bemüht, den grösten lohn so schnell als möglich davonzutragen." Auf diese weise, sagt der König weiter, liebe ich mehr denn hundert, ohne jedoch einer von ihnen von ganzem herzen zu dienen.

LXXVII *Cantigas d'amigo* oder frauenlieder, ähnlich den hier folgenden, kannte auch die altfranzösische lyrik; siehe no. 4, 6, 33 in Wackernagels Altfrz. Lieder und Leiche.

LXXIX Auffallend ähnlich in inhalt und ausdruck ist V. *295*.

LXXXII 1671 Die hier in anwendung gekommene bedeutung des substantivs *posse*, das früher besonders, wie heute ausschliesslish den sinn von „besitz", „genuss" hatte, wie z. b. in der redensart *tomar posse*, ist der modernen sprache noch im plural *posses* „macht", „mittel" erhalten. So sagt man z. b. *cada qual segundo as suas posses*, „jeder nach seinen kräften". Vgl. das gleichbedeutende italienische postverbale *possa*, z. b. Dante, *Inf.* c. 31, 56.

1673 Zu *oje tercer dia* vgl. CB. *441* 12 d'oj' a tercer dia; V. *946* 1 Tercer dia ante natal; *960* 5: Demays dizia que tercer dia En cas de Don Corral o burges viria. Der ausdruck bezeichnet einen in den urkunden erwähnten termin; so z. b. *Foros de Santarem* (Ineditos de H. P. IV p. 541); Costume he, se ando em preyto dante os alvazijs, que se me demandarem per dante eles que peça prazo de tercer dia, e ave-lo-a; *ib.* p. 557: Costume he que de força nem de ferida nom deve aver tercer dia.

LXXXIII Der grundgedanke dieses gedichtes erinnert unwillkürlich an folgende stelle in der *Flamenca*, welcher der dichter ihn entnommen haben dürfte: 4243 et seq. E donna deu son cor rescondre Sivals de primas tan e quant, C'om non conosca son talant; E deu motz dir d'aital eganza Que non adugon esperanza Ni non fasson desesperar. Cf. *ib.* 5027—9 Respondet li un mot doptos Quil fassa bon entendement El don' amor ab espavent.

1688 *plazer*, das in den alten liederbüchern noch öfter neben dem regelrechten *prazer* sich findet, z. b. V. *509* 3, *1146* 1; CB. *20* 23, *63* 3, *103* 11 (cf. *plaze* CB. *9* 1) kann eine gelehrte form sein, vielleicht aber auch mundartlich. Man begegnet ihm häufig in den Foros e Costumes de Castel Rodrigo (in *P. M. H.* I Leges et Costumes), also in einem

dialect an der grenze Spaniens. — Das *l* kann aber vielleicht ein blosser schreibfehler für *r* sein, wie *sela* für *será* V. *813* 13.

1690 Da CB. statt *ereuo tādo* hat *treuo tanto*, so ist dieser vers vielleicht zu lesen: Ca m' atrevo tanto no feito seu, d. h. „dass ich mich so weit auf sein anliegen einlasse", wobei freilich die wiederholung des *ca* am anfang der zwei verse 1690 und 1691 etwas schwerfällig ist. Zum ausdruck vgl. V. *563* 9 Por voss' amor em que m'eu atrevia.

LXXXV 1732 Die bedeutung von *enfinger-se*, statt dessen Moura p. 130 falsch *confinger* las, geht aus stellen wie den folgenden hervor: V. *354* 6 E vistes vos a que s'enfengia; vgl. 11 sabedes vos o que se gabava; *616* 3, 9; *778* 2; *1024* 1—2 Joam Garcia tal se foy loar E enfenger que dava sas doas etc.

1737 Dem silbenmass wird hier, sowie 1795 am besten durch die conjunction *e* aufgeholfen, mit der das geleite gern anhebt. Vgl. 2115, 2259, 2323, 2422, 2460, 2554.

LXXXVI 1740 (cf. 2109) Zum adverbialen gebrauch von *aficado* vgl. Alf. X *CM.* 11, 8 Mas un angeo corria A alma prender Led' *aficado* (sehr erfreut); *ib.* 224, 3 Logar mui sant' *aficado* U muitos miragres fez.

LXXXVII 1761 Zum refrän vgl. *Flamenca* 6302—3, Avans volria el morir Ques eu soffris anta ni dan.

1769 Auch Alfons X braucht die form *feze*, z. b. CM. *25* 14.

LXXXIX 1797 Zum ausdruck vgl. V. *781* 7 *Bon dia* ueio pois vos vej' aqui. Ebenso bedeutet *mal dia* „unglück" wie 2009 u. V. *799* 2 Aquel que eu por *meu mal dia* vi. (cf. ital. *malanno*). Daher *bon dia* als heilruf und glückwunsch, z. b. V. *726* 1 Fremosas, a Deos grado, *Tan bon dia* comigo! Vgl. *Ulysippo* p. 24 Assi que estes são os remedios que se dão pera guardar tão perigoso gado, e *tão bon dia* se bastam.

XC Vom selben strophenbau, und mit derselben abwechslung von reimen in *i* und *a*, von *amigo* und *amado*, endlich auch dem kehrreim, ist folgendes volkslied von João Zorro, einem zeitgenossen des königs D. Denis, V. *753*, wovon hier die drei ersten strophen folgen mögen:

Per ribeira de rio
vi remar o navio
e sabor ei da ribeira.

Per ribeira do alto
vi remar o barco,
e sabor ei da ribeira.

Vi remar o navio,
i vai o meu amigo,
e sabor ei da ribeira.

1823 In dieser refränzeile ist wahrscheinlich mit F. A. Coelho (*Chrestom.* p. XLIX), des metrums wegen *de amor* statt *d'amor* lesen.

1837 *per seu grado* gäbe eine silbe zu viel. Es ist wol *a seu grado* zu lesen, wie V. *843* 6: E poys m'el foy a seu grado mentir; CB. *110* 6—7 (refrän): Mays est' ao meu grado Muy ben será jurado.

XCI Aehnliche dialoge zwischen mutter und tochter finden sich V. *417* 423, 434, 464, 683, 725, 823 und 857. — Zum alexandriner vgl. CB. *329*: O meu amig', amiga, que me gram bem fazia.

1841 *alva* ist wol als adverbialer ausdruck zu fassen (= á alva) „in der frühe", „früh auf". Vgl. 1882 und V. *1049* 6 Alva, abriadesm'alá. Es wäre so ein gegenstück zur adverbialform *alparda* „nachts", der ich im azorischen dialect begegnet bin. — *liero* erklärt Diez, *K. u. Hp.* p. 99, als aus *ligeiro* = *leviarium* entstanden, in welchem falle das intervokalische *g*, obgleich hier secundär, behandelt worden wäre, wie in *legenda* = *lenda*, *sigillum* = *sello*, *legitimum* = alt *lidimo*.

1846 Des gürtels als liebespfandes wird in den liedern oft gedacht. V. *505* 16—17 Mhas cintas das fivelas Eu nom vos cingerey; *689* 5—7 Dix'eu logo: Fremosa donzela, Queredes vos mim por entendedor? Que vos darey boas toucas d'Estela e boas cintas de Rocamador; cf. V. *943* 5—7; CB. *48* 19; *374* 15—16. — Auch die Provenzalen kannten diese liebespfänder. Vgl. *Breviario d'amor* (f. 8) Don centura propriamen Liam d'amor signifia; — Peire Vidal (*MW.* I p. 227): Don n'ai mais d'un pauc cordo Que Na Raymbauda me do Qu'el reys Richart ab Peitieus...

XCII In bezug auf die assonanz und teilweise auch den ausdruck vergleiche man XCIV und V. *507* 1—3 O anel do meu amigo Perdi o solo verde pino, E chor'eu, bela etc.

1857 „La feuille et la fleur", sagt Gubernatis, *Mythol. des Plantes* p. 141, „messagères d' amour sont un lieu commun dans la poésie populaire", und weiter, p. 151: „Combien de présages pour leurs noces les jeunes filles de tous les pays cherchent encore dans les fleurs." In einem volksliede Pero Meogo's, V. *792*, werden die hirsche um auskunft über den geliebten gebeten, und die meereswellen in zweien des Martin Codax, V. *884*. Ondas do mar de Vigo Se vistes meu amigo; V. *890* Ay ondas que eu vim veer Se me saberedes dizer. — Zur anknüpfung der indirecten frage an das direct angerufene wesen, vgl. noch V. *887* Ay Deus, se sab'ora meu amigo.

1860 In der form *f(o)lores*, deren erstes *o* seine klammern wol dem italienischen copisten verdankt (dasselbe V. *209* 13), lässt sich ein fall des im portugiesischen so häufigen svarabhakti erblicken. Vgl. J. Leite de V., *Dial. interamn.* III p. 10 *felores*, *afelita* (= afflicta), *pelanta* u. Cornu, *Grundriss* I p. 777.

XCIII Sowol bezüglich der form als des ausdrucks stimmt mit diesem liede eines von Pero Meogo, V. *793* überein, wovon die erste strophe hier folgt: Levou-s' a velida, Vay lavar cabelos Na fontana fria; Ledo dos amores, Dos amores leda.

1884 Dass *o alto* hier ein wol volkstümlicher ausdruck für „hochwasser", „bergstrom" ist, geht aus folgenden stellen zur genüge hervor: V. *757* 1 Pela ribeyra do *rrio* 5 Pela ribeyra do *alto*; V. *759* 1

Jus' a lo mar e o ryo 5 Juso alo mar e *o alto*; V. *797* 14 Nunca vi cervo que volvess' ao *rrio* 17 Que volvess' *ao alto*; cf. 8 Cervos do monte a augua do monte volviam; G. V. III p. 276 De lá venho, madre, De ribas de hum *rio*: De lá venho, madre, De ribas de hum *alto*.

1888 Wie der parallele ausdruck *camisa* 1883 und 1891 andeutet, wird der dichter mit *delgada* ein hemde oder ein ähnliches kleidungsstuck von feiner leinwand gemeint haben. In Du Cange findet man s. v. Valenbrunum folgende stelle: Rainardus Abbas Cisterciensis in Instit. Capit. Cist. cap. 83: Ponamus delicatas vestes et nullus deinceps Isenbruna, saia, Valenbruno vel ejusmodi aut etiam subtilioribus pannis utatur. Aus der häufigen verbindung von *delicata* mit *vestis* kann ein substantiv *delicata* entstanden sein, wie dies mit dem gleichbedeutenden *subtile* der fall war.

XCIV 1921 Siehe das simplex von *baiosinho* in einem refrän Alfons X CB. *368* 3 Quem leva o bayo nom leixa a sela.

1929 Die form *treides* ist noch nicht aufgeklärt. Cornu, *Grundriss* I p. 799 erwähnt diesen imperativ, der auch ohne reflexiv vorkommt, unter den infinitiven *trager* und *trazer*, von denen die fragliche bildung aber nicht wol abgeleitet werden kann. Die bedeutung des verbums ist die nämliche, wie die des französischen und provenzalischen *trair, traire* „sich begeben wohin", „sich beeilen"; es lässt sich also nicht von diesen trennen. Nach einer gütigen mitteilung des Herrn Prof. Gröber wären die formen *trey, treyde* und *treydes* als archaische reste von *trahe, trahite, trahitis* aufzufassen, deren betontes *e* sich wie dasjenige in *laigo* aus *laicum* erklären liesse. Zu diesen formen tritt noch das part. p. *treito* (tractum), bei Alf. X CM. *78* 12: E toda de fond' a cima treita.

XCV 1937 Vgl. das sprüchwort: Na face e nos olhos se vê o coração.

1947 Zum sinne von *razom catar* vgl. noch V. *10* 15—18: A mui mais fremosa de quantas som Oj' e-no mund', aquesto sei eu bem, Quer' ir veer, e acho ja razom Como a veja sem med' e com sem.

XCVI 1967 Die redensart *chamar senhor* „für seine geliebte erklären, halten", ist eine stehende. Vgl. V. *597* 7 Loar mha muyto e chamar mha senhor; *810* 7—8 E dizia que perdia o sen por mi, De mays chamauame senhor; ebenso CB. *263* 23, *294* 12. Gleichbedeutend damit ist *dizer senhor* V. *614* 8 Diz-mi fremosa e diz-mi senhor; CB. *204* 4 Nen lhi pesava dizer lhi senhor.

XCVII Zur dialogischen form vgl. C, CI, CII, in welch' letzterm lied die antwort des geliebten im abgesang erfolgt. Ein ganz ähnlich gebauter dialog ist ein lied des Joham Ayras, V. *606*; cf. V. *845, 865*. Zur einrichtung des vorliegenden dialogs vergleicht Diez, l. c. p. 96 ein ganz gleich gebautes provenzalisches lied (*Choix* III p. 163), dessen erste strophe hier folgt:

Dona, a vos me coman,
c'anc res non amei tan. —

Amicx, be vos dic e us man,
qu' ieu farai vostre coman.
Dona, trop mi vai tarzan. —
Amicx, ja no y auretz dan.

Beispiele vom *verso de arte mayor*, der hier angewendet ist, sind nicht zahlreich. D. Denis hat nur noch ein lied in diesem versmass, CXXVII. Weitere beispiele finden sich V. *311* und *864*.

1971 Wie 1256 (vgl. 1250) knüpft hier *que* einen satz an einen adverbialen ausdruck an. Ueber ähnliche fälle, in denen *que* an adverbiale ausdrücke der versicherung, beschwörung etc. und an interjectionen anknüpft, sehe man A. Tobler, *Verm. Beit.* p. 51—4.

XCIX 2019 Neben *adur* kannte das altport. auch ein gleichbedeutendes adverbium *de dur;* vgl. Alf. X CM. *28* 15; *328* 3 Ca de todo deleitosa Tant' é que *de dur* seria En un gran dia contado.

C Ein dialog ähnlichen inhalts findet sich *V. 865* von Lourenço Jograr.

2048 Die lesart der Vat., mit der CB. übereinstimmt, kann schon des metrums wegen nicht richtig sein, das eine silbe mehr verlangt. Aber auch dem sinn genügt sie nicht. Vielleicht ist zu lesen: Mais pass' o vosso ũa vez ja, d. h. „aber Euer leid (vgl. 2037 und 2045) geht doch einmal vorüber." Vgl. V. *836* 17—20 Vos nom catades a bem nem a mal Nem do que nos pois d'aquest' auerrá, Senom que pass' o uosso ũa vez ja. Mays en tal feyto muyt' a mester al.

2050 Der vers hat eine silbe zu viel. Zur wiederholung des objects vgl. *T. e C.* p. 37: E se o vós, mia Senhor, entender Esto quizerdes.

CIII Zum gedanken des refräns vgl. 1125—1128 u. V. *278* 9—10 Nunca molher crea per amigo Poys s'o meu foy e nom falou migo.

2110 Eine ähnliche wie *logo logo* zur steigerung des sinnes dienende wiederholung ist *chos chos* (-plus) *Santo Graal* p. 134, 4: E elle deu vozes *chos chos* (immer mehr). — *Outro* ist hier nicht so sehr wörtlich im sinne von „ander", „weiter" zu fassen, sondern eher als dem nachdruck dienend, wie z. b. bei Alf. X *CM.* 128, 7 Logo sen outra tardada (wo ebenso wenig von einem frühern verzug die rede ist), besonders aber *ib.* 65, 32 E pois que os (madudinnos) ouueron todos ben ditos De coraçon, ca non per *outros* escritos (wo blos der gedanke an das *ablesen* nachdrücklich abgewiesen werden soll.) Wie in dem eben angeführten verse, so haben wir in den worten *sem outro tardar* unseres textes ein beispiel von jener der volkstümlichen sprache eigenen neigung, einen ausgesprochenen gedanken durch die ausdrückliche verneinung des gegensatzes zu stärken. So sagt unser dichter 2407 O fals' amigu' *e sem lealdade* (vgl. auch 1786) und sehr beliebt ist diese redeweise bei Alfons X. Vgl. CM. *347* 1: De que fiz cantiga nova Con son meu, *ca non alleo;* 369, 9: Et pediron-ll' a sortella D'ouro fin, *ca non d'argente;* 394, 5 Logo o fezeron, *sen tardar de ren; FNS.* 1, 12 Ben uennas, Maio, manss' *e non sannudo. PMH. Script.* I p. 266: E esto, sennores, foi por cajam, *ca nom por voomtade.* Auch das Spanische bietet beispiele; so *Primavera* I p.

169: Villanos te matan, Alonso, Villanos, *que no hidalgos* etc.; *ib.* p. 183 Trinta dias da de plazo, Trinta dias, *que mas no; ib.* p. 341 Mandé hacer unas andas De plata, *que non de al.* Zahlreiche belege dieser erscheinung im germanischen gibt Grimm *RA.* p. 27—31.

CVI 2163 *madr'e senhor* ist ein in den volksliedern oft wiederkehrender ausdruck, so z. b. V. *293* 9 Nostro senhor lh'o gradesca por mi, E ora é mha madre e mha senhor; *ib.* Sempre lh'eu madr'e senhor chamarei; cf. *302* 1, *800* 9 und *40* 6 *amigu'e senhor.* Die mutter wird auch durch senhor allein bezeichnet. V. *340* 15—16 Ca sse assy nom é, *senhor,* nom vejades de mi prazer.

CVII 2185 *Em* „dafür", bezieht sich hier auf ein aus den adjectiven *fals' e desleal* zu ergänzendes substantiv *falsidade* oder *deslealdade*, das dem geiste des dichters vorschweben mochte. Fälle wie dieser, in denen sich ein demonstratives oder possessives pronomen auf einen in einem vorhergehenden worte zwar enthaltenen, aber nicht ausgedrückten begriff bezieht, sind nicht eben selten. So liest man im *Poema del Cid* 2950: Tienes (el Cid) por desondrado, mas la *vuestra* (scil. desonra) es mayor; in Lope de Vega's *Don Juan de Castro* (Riv. *52* 379[a]): Cuando relincha (el caballo) parece que habla, y por maravilla Los (sc. relinchos) tira de trece en trece; in Boccaccio, *Decam.* (Introduz.): E come che questi così variamente opinanti non morissero tutti, non perciò tutti campavano, anzi infermandone di *ciascuna* (scil. opinione) molti, e in ogni luogo, avendo essi stessi, quando sani erano, esemplo dato a coloro che sani rimanevano, quasi abbandonati per tutto languieno.

2190 Zu *sabedor d'amor* vgl. Diez, *P. T.* p. 138: „Das Lieben wurde daher, wie das Dichten, als eine Kunst dargestellt und auf Regeln zurückgeführt. Darauf bezieht sich der ausdruck „sich auf Liebe verstehen" (*saber d'amor* oder *de drudaria*)." Vgl. V. *699* 1 Os que nom amam nem sabem d'amor.

CIX Der gedanke dieses liedes erinnert an einen dialog des altital. troubadours Giacomino Pugliese, wo die dame sich ihrem geliebten gegenüber folgendermassen über ihren eifersüchtigen gatten beklagt: Meo Sir, a forza m'aviene Ch'io m'apiatti od asconda; Ca si distretto mi tene Quelli cui Cristo confonda, Non m'auso fare alla porta ... (*A.* e *C.* I p. 394).

Vgl. noch V. *611* 12—64 Sõo guardada como outra molher. Nom foy, amigo, nem a de seer, Ca vos nom ous'a falar nem veer.

2237 *Em* ist hier causal zu fassen, also: Weil ich mit dem leben muss, mit welchem ich lebe.

CX 2254 *Espedir* ist die dem apg. geläufige form für *despedir,* und kommt in den dialecten noch heute oft genug vor. Vgl. J. Leite de V., *Dial. extrem.* I p. 36 spedir; *Dialectos interamnenses* VIII p. 15 *espir* für *despir;* ib. VII 31 *spedida*, eine auch dem azorischen bekannte form. Auch Sá de Miranda *150* 39 hat *espir-se.* Aehnliche fälle die, wie der unsere, wol auf silbendissimulation zurückzuführen sind, haben

wir in *istruir* statt *destruir* (J. Leite de V., *Dial. extrem.* I p. 33) und im azorischen *escorçoado* statt *descorçoado*.

CXII 2281 Diesen vers vermag ich nicht herzustellen. Als reim zu *quem* als auch des sinnes wegen würde sich am besten *bem* nach *amigo* eignen, und *se* würde, wie in der zweiten strophe, an den anfang des zweiten verses kommen.

CXIV 2322 *Guarid' e cobrado* scheint eine stehende redensart gewesen zu sein; vgl. V. *1126* 21: Logu' eu seeria guarid' e cobrado; ebenso CB. *128* 13.

CXVI 2345 Dass *mha madre velida* als anrede zu fassen und nicht nach Moura, Diez, *l. c.* p. 38 und Storck *madr' é velida* zu lesen ist, geht aus V. *259* 1, *264* 2, *739* 2 hervor.

2367 Zur bedeutung von *jurada* vgl. das afrz. *jurée*, z. b. Alisc. 55: Sire, dist ele, je suis vostre juree, ... und das von Tobler, *Verm. Beit.* p. 27 dazu bemerkte.

CXVII 2371 Die cäsur ist hier, wie 2386 unregelmässig.

2385—6 Zum gedanken und ausdruck vgl. CB. *66* 1—2 Senhor fremosa, mui grand' enveja Ei eu a tod' ome que vejo morrer.

CXIX 2409 Zum ausdruck vgl. Alf. X *CM.* 345, 9 Quand' el Rey oya aquesto, Connoceu as *maestrias Con que ll' andana.* In dieser stelle erscheint auch *maestria* in dem sinne von „list", „tücke", den *sabedoria* 2418 hat; das letztere findet sich noch bei Alf. X *CM.* 47, 1 Uirgen Santa Maria, Guarda-nos, se te praz, Da gran *sabedoria* Que e-no demo jaz; cf. *ib.* 8, 6 *sabedor* „gaukler", „betrüger."

2411 Der dichter dachte hier an das sprichwort: *lançar a pedra e esconder a mão:* Vgl. Marques de Santillana, *Obras* p. 511: Echa la piedra e absconde la mano.

2413 Den ausdruck *mal deserto* vermag ich nicht weiter zu belegen. Nach dem zusammenhang muss er „verrat" oder „undank" bedeuten. Im letzteren falle könnte man es, worauf mich Herr Prof. Gröber gütigst aufmerksam machte, mit dem afrz. *desert(e)* „verdienst", „lohn" in beziehung bringen. Darauf deutet folgende von Godefroy s. v. angeführte stelle hin: Cum male deserte a rendue A saint evesque sun parein!

2418 Die bedeutung „list", „tücke", die *sabedoria* an dieser stelle offenbar hat, lässt sich noch einigemale antreffen; z. b. V. *923* 1—2: Do que eu quiji per sabedoria D'Alvar Rodriguez seer sabedor, Ja end' eu sei quanto saber queria; — *Foros de S. Martinho de Mouros (Inedit. de H. P.* IV. p. 603): E mandou que os tabeliões nom façam cartas nem stromentos das ditas cousas, nem d'outras ...., salvo per foro de herdades que seiam feitas chaamente, e sem maa sabedoria, e sem engano. —

2422—3 Diese worte deuten auf das sprüchwort: Cada um colhe segundo semeia. Vgl. Peire Cardenal (*MW.* II p. 201): Car qui fai delial obra Segon c'a servit, o cobra.

CXXII 2463 Zur correctur der stelle vgl. V. *260* 2: E foi coitado por mi; *384* 5 O que por vos coitad' andava; CB. *331* 3 etc.

CXXIV Storck liest hier *d' i levar vejo*, was eine gewaltsame correctur ist, da *e* sonst nicht mit *i* verwechselt wird. Hingegen konnte das *e* leicht sein tilde verlieren, wie es häufig der fall war, z. b. 756 *dessandecer* = *dẽssandecer*, 1343 *aiude* = *aiudẽ* etc., und man gelangt dann bei dieser annahme ungezwungen zum geläufigen ausdruck *ende levar*, der auch den sinn hier völlig befriedigt.

CXXV 2524 Zu *cada u* vgl. V. *427* 12—13 Non sey, amiga, el cada hu é Aprende novas com que morr' assy; *475* 20—21: Ca mha faz sempr' ant' os meos olhos ir Cada hu vou etc. —

CXXVII 2564 Die ergänzung der zwei fehlenden silben *nom sei* in vers 9 dieses in *versos de arte mayor* abgefassten liedes wird sowol durch das metrum, mehr aber noch durch den conjunctiv *seja* und das *nem vej'i* des folgenden verses gerechtfertigt, das ein früheres negiertes verbum voraussetzt. Der so hergestellte ausdruck ist der sprache unserer dichter sehr geläufig, wie man aus folgenden stellen ersehen mag: V. *301* 8 Nom sei que de mi seja; *498* 18 Nom sei eu que seja de mi; cf. *ib. 525* 13 etc. Dass der copist die worte *nom sei* ausliess, erklärt sich dadurch, dass sich ihm die ebenso häufige phrase *que será de mi* vordrängte.

Die personen und anlässe, auf die sich die nun folgenden *cantigas de maldizer e d'escarneo* beziehen mögen, vermag ich nicht festzustellen.

CXXIX 2586 *meninha*, aus *menīa* (vgl. V. *1204* 9 *menīo*), *menina*, und ähnliche bildungen, in denen die nasalität jetzt aufgegeben ist, sind in der alten sprache nicht selten. Siehe V. *336* 3 *meninha*; *1155* 2 *meninho*; *1201* 18 *sobrīo*; CB. *391* 13 *divinhos*; *383* 20 *detreminhou*.

2590 *feo e lixoso* scheinen eine stehende formel gebildet zu haben; wenigstens finden sie sich auch zusammen bei Alf. X CM. *219* 6 Mui feo e mui lixoso.

2600 Vielleicht wäre es besser zu lesen *am guarida*.

2602 Der ausdruck *en concelho* hat hier vielleicht nicht den im glossar angegebenen wörtlichen sinn „ins gericht", sondern den abgeleiteten „öffentlich", der ihm in der sprache der zeit zukommt. In dieser bedeutung finden wir ihn z. b. *PMH. LC.* (Alf. III) p. 214 Item mando firmemente e defendo que alcayde dessa vila nom rrogue *en poridade* nen *en concelho* por nenhuum homem que façam aluazil ou almotacé; V. *568* 12—14 Mha senhor, e digo vos *en concelho* Que sse eu moir' assy desta vegada Que a vo-lo demande meu linhage; V. *1134* 7 Vos andades dizend' *en concelho* Que sobre todas parecedes bem.

CXXX Dieses gedicht bezieht sich wol auf den vorhergenannten Melion Garcia.

2618 Der vers scheint um eine silbe zu lang zu sein; es ist aber *nenhum* hier offenbar einsilbig = *nhum* zu lesen. Cf. *Canc. Res.* II p. 211: Que nam póde ja meu bem A nhuum tempo chegar. Diese aussprache lebt noch in den mundarten fort; vgl. J. Leite de V., *Dial. interamn.* III p. 10.

2625 Zum ausdruck *o que nos comprou*, „unser erlöser", vgl. V. *510* 3—4: Ca lhe vej'eu (a Deus) muitos desemparar Seus vassalos que caro comprou. So Alf. X *CM.* 133, 1 A madre do que nos comprou.

CXXXI 2627 „Seit dem eben verwichenen jahre". Das bewustsein von der eigentlichen bedeutung des adverbs *ogano* war noch lebendig. Vgl. *antano* 2593. — Der gebrauch *era* erhellt aus folgender stelle: *Regimentos* do S. Off. da Inq. Lisboa 1640. Sentenças I p. 437: Que tu sejas são e salvo como em a era em que foste nado. Vgl. auch die redensart: já lá vae a minha era = já passou o meu tempo.

2629 Der sinn von *negada* ist hier „verborgen", „widerrechtlich", wie denn das verbum *negar* in der alten sprache häufig „verheimlichen", „verhehlen" hiess. Vgl. *P. M. H.* I Leges et Cost. (1211) p. 176: Se o acharem que alguma d'estas cousas furtar ou negar; CB. *351* 3—4 Poys que me foy el furtar Meu podengu' e mho negar; V. *1012* 1—4 Joam Fernandez, mentr'eu vosc' ouuer Aquest' amor que oj'eu com vosqu' ey Nunca vos eu tal cousa negarey Qual oj'eu ouço pela terra dizer; cf. *802* 4, 10; *832* 12; V. *920* 30; CB. *62* 7 etc. — Heute ist diese bedeutung noch erhalten im compositum *sonegar* „verhehlen", „unterschlagen".

2641 Unter *enquisa* (wofür auch *exquisa*) verstand man im alten Portugal in erster linie die untersuchung (*inquerito*), die zur feststellung eines rechtsfalls an ort und stelle vorgenommen wurde, dann aber besonders, wie in unserem gedichte, die untersuchungsrichter, welche dazu berufen wurden. Siehe A Herculano, *H. d. P.* IV p. 362—3. *Inedit.* de *H. P.* V p. 381 Quem derromper casa sen armas peyte 5 marauedis ao dono da casa se li for provado por *enquisas.*

2644 Zu *maestre* „arzt" vgl. CB. *441* 1—2 Sabedes vos *Meestre* Nicolao O que antano mi nom guareceo; *Santo Graal* p. 64, 19 E meteo em terra atam mal ferido que non ouue mester *meestre.*

2645—2646 Die emendation dieser zwei verse ist nicht leicht, da der sinn des zweiten verses unklar ist. 2645 fehlen zwei silben und zugleich der reim zu *Reinel.* Da aber *d'aquel* in 2646 sowol dem reime als dem silbenmass in 2645 genügt, so liegt es nahe zu lesen: Que lh'a guardou bem dez mezes d'aquel Cerro, ou bem douze, que trag' inchado.

CXXXII 2662 Zu *mua mal manhada* vergleiche man den heutigen ausdruck *besta, animal de manha,* welch letzteres wort jetzt fast ausschliesslich in bösem sinne genommen wird.

2672 Die lesart der hs., *de peça delencavalgado,* gibt durchaus keinen sinn. Die correctur ergibt sich aus dem teilweise parallelen ausdruck in vers 2664: nem andar d'ela embargado.

2678 Die alliterierende verbindung von *levar* und *leixar,* die sich im refrän dieses gedichtes findet, scheint eine stehende gewesen zu sein; wenigstens kommt sie auch sonst vor, wie z. b. *Santo Graal* p. 142, 22: Ay Deos, e hu o poderey achar? Nom sey, disse el a si meesmo, mal sem he o que demandades; ca el vos *levou* toda honrra e *leixou* uos toda grande honta.

CXXXIV Aus den worten *andand' aqui en cas d'el-rei* darf man vielleicht schliessen, dass D. Denis dieses sowie das folgende auf dieselbe person bezügliche lied noch als infant dichtete, also etwa in den jahren 1277—1279. Wer dieser D. Joam war, den der spott des königlichen dichters trifft, habe ich nicht ermitteln können. Wahrscheinlich ist es der nämliche, den Estevam da Guarda, der bekannte kanzler des königs D. Denis, in den cantigas de maldizer, V. *918* und *926* nennt. Eines D. Joam wird ferner noch V. *904*, *908*, *920*, *1055*, *1153*, *1154*, CB. *373* u. *375* erwähnt.

2695—2697 Derselbe refrän findet sich auch in einer *cantiga d'amigo* von Stevam Travanca, V. *324* 5—6: Que lhi perdoasse; nom quix, E fiz mal porque o nom fiz.

2704 Auf die verheiratung eines D. Joam spielt auch das schon erwähnte lied Estevam da Guarda's, V. *926* 2, 9, 15, 18 an.

CXXXV 2717—18 Der refrän erinnert etwas an folgenden in einem spottliede Alfons X, CB. *366* 4—6: Por ben tenh'eu que vaades Muy longe de mi E mui com meu grado.

CXXXVI Der sinn dieses ziemlich derben liedes, dessen ausdruck offenbar doppelsinnig sein soll, ist nicht in allen teilen klar. Einen ähnlichen gegenstand behandeln ein spottlied Vaasco Perez Pardal's, CB. *378* und eines von D. Fernam Garcia Esgaravunha, CB. *383*.

2734 *Lorbaga* (lauribaca, siehe Gröber, *Wölfflin's Archiv* I p. 247) bezeichnet hier zunächst ein heilmittel; es sollte aber damit auch auf die nebenbedeutung „ziegenmist" angespielt werden (vgl. 2746 *caga*) die auch dem ital. *orbacca* = *cacherello* eigen ist.

2736 Den sinn der refränzeile vermag ich nicht zu erklären. Vielleicht ist *comer* hier im sinne von *supprimir*, *não proferir* zu verstehen (cf. Vieira s. v.), so dass die bedeutung wäre: „Er verschluckte fluch auf fluch".

2741 *fame* reimt scheinbar nicht mit *come, ome;* man konnte aber fortfahren *fame* zu schreiben, nachdem man schon begonnen hatte, *fome* zu sprechen. Die form *fame* findet sich durchgehends in den alten liederbüchern, so z. b. V. *923* 8 ebenfalls im reim mit *come, ome; 1046* 4. Heute lebt sie noch mundartlich fort; vgl. J. Leite de V., *Dial. mirand.* p. 35.

CXXXVII Auf welche zustände und personen der könig dieses humoristisch gefärbte lied dichtete, vermag ich nicht zu sagen.

2750 Zur bedeutung von *revolver* vgl. Alfons X CM. *56* 4: Quen catar e revolver Estes salmos, acharà Magnificat y jazer; *Canc. Res.* I p. 19: Pelo que m'ys alegando Rrevolver compre Dejestos.

2752 *brou* bedeutet offenbar eine art wollenzeug. Die herkunft des wortes entgeht mir bis jetzt.

CXXXVIII João Simhon, auf den sich dieses gedicht bezieht, war *meirinho môr* und günstling des königs D. Denis, der ihn im jahre 1299 an seiner statt auf eine pilgerfahrt in's heilige land sandte (cf. *Mon. Lusit.* IV f. 276 a b). Der graf D. Pedro (cf. *ib.*) erteilte ihm folgendes lob: Dom João Simon foi mui bõo homem e muito honrado. E foi homem

que nunca buscou mal a nenhun com el Rey D. Dinis cujo privado era; antes lhes ganhava a muitos d'el muito bem, e muita mercee. E isto deu el Rey D. Dinis de Portugal em testemunha del a sa morte.....

Ein gedicht ganz ähnlichen inhalts, von Affonso de Cotom, findet sich V. *1112*, wo der refrän in 5—6 an vers 2788—9 unseres liedes erinnert: E dom Fagundo quer-s' ora matar Porque matou sa vaca o cajom.

2776 Zum sinn von *sair do mez* „den monat überleben", vgl. V. *673* 12—15 Ouv' em tal coita Que se cuydei *d'esse dia sayr* Deus mi tolha este corp'e quant'ey.